



Jubiläums- festschrift

1889 - 2014



125 Jahre
für unseren Bezirk



Grußwort des Schwäbischen Turnerbunds

125 Jahre Turnverein 89 Zuffenhausen e.V.

Stolz kann der Verein auf seine Geschichte zurückblicken. Im Namen des Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum herzlich. In all den vergangenen Jahrzehnten hat der Turnverein 89 Zuffenhausen e.V. grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mit vollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet.

Wenn ein Verein über so viele Jahrzehnte hinweg die Menschen seiner Umgebung anzieht, hat er vor allem eine große soziale Leistung vollbracht und in seinem sportlichen Angebot ausdauernd Qualität bewiesen.

Zwar gibt es bis heute kein Patentrezept, das sich auf jeden Verein übertragen lässt. Denn je nach Ort und gesellschaftlichem Umfeld herrschen andere Bedingungen. Es gibt aber gemeinsame Kernaufgaben, auf die jeder Verein seine Antwort finden muss. Eine davon ist die Frage nach der Qualität der Angebote. Um als Verein auf Dauer konkurrenzfähig zu sein, zählt Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Deshalb sollte das Bestreben der Vereinsführungen ständig auf Qualitätssicherung ausgerichtet sein.

Wenn ich heute dem Turnverein 89 Zuffenhausen e.V. Grüße überbringen und Glückwünsche zu seinem 125-jährigen Jubiläum aussprechen darf, möchte ich auch allen danken, die durch Ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Verein aufzubauen und zu einer festen Größe im Schwäbischen Turnerbund zu machen.

Ich bin überzeugt davon, dass sie mit Ihrem Können und Ihrer Erfahrung auch die Zukunft ihres Vereins sichern.

Für neue Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Mut, Festigkeit und viel Elan – vor allem aber viel Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Wolfgang Drexler MdL
Präsident des Schwäbischen Turnerbundes

Grußwort der Stadt Stuttgart



125 Jahre Turnverein 89 Zuffenhausen e.V.

Der Turnverein Zuffenhausen wurde im Jahr 1889 gegründet und ist damit der älteste Sportverein im Stuttgarter Stadtteil Zuffenhausen. Herzlichen Glückwunsch zu 125 Jahre TV Zuffenhausen. Ein stolzes Vereinalter, das aber nicht nur ein Dokument für gelebte Tradition, sondern auch für ständige Weiterentwicklung, vielfältiges Ehrenamt und jede Menge Bewegung ist.

Weit mehr als 1000 Mitglieder nutzen heute das breite Sport- und Freizeitangebot. Das Vereinssportgelände liegt idyllisch am Waldrand und entführt Besucher in ein richtiges Erholungsgebiet. Hier muss Bewegung Spaß machen.

Den Mitgliedern sowie der Bevölkerung in Zuffenhausen ein vielfältiges Angebot im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport zu bieten, das stand schon immer im Mittelpunkt des Vereins. Darüber hinaus ist der TV auch immer wieder Garant für gesellige Veranstaltungen. So werden Ausflüge und Wanderungen organisiert, an Stadtteilsten mitgewirkt oder auch Konzerte und Vereinsfeste mit großem Erfolg veranstaltet.

Ein Blick zurück - 26 Personen haben im Gasthaus Löwen zusammengesessen und sich dann entschlossen vor 125 Jahren den Turnverein Zuffenhausen zu gründen. Bereits wenige Jahre später erwarb der TV seinen ersten Sportplatz und wurde dann ab 1919 im Gebiet Schlotwiese heimisch, bis heute. Diese Anlage bot dem Zuffenhäuser Verein neue Entwicklungsmöglichkeiten und sorgte in den folgenden Jahren für einen rasanten Aufschwung. Heute reicht das Angebot von Basketball, Fußball, Schwimmen bis zu Turnen. Aber auch neuen Trends ist der Verein stets aufgeschlossen, so gibt es zwischenzeitlich auch eine Abteilung Sport Stacking, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Mit dem Motto „Wir bewegen“ ist der Verein jetzt in das Jubiläumsjahr gestartet.

Gerne war die Landeshauptstadt auch immer wieder bereit, in die Infrastruktur zu investieren, damit der Verein auch hier stets fit für die Zukunft war und ist. Neben der regelmäßigen Förderung des Vereinslebens ist die Sportverwaltung auch immer darauf bedacht, für eine bauliche Verbesserung der Rahmenbedingungen zu sorgen.

Der Turnverein leistet in vielerlei Hinsicht engagierte Arbeit im Stadtbezirk. Besonders hervorheben möchte ich aber die Aktivitäten als Stützpunktverein im Programm Integration durch Sport.

Dem Verein gelingt hier ein wichtiger Beitrag für nachhaltige Integrationsarbeit und eine sinnvolle Verbindung von Bewegung, Gesundheit und Integration.

Mit meinen Glückwünschen zum Jubiläumsjahr verbinde ich den herzlichen Dank für den herausragenden Einsatz aller Mitglieder und vor allem den Verantwortlichen des Vereins, die über all die Jahre zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Sie alle können stolz auf ihren Verein sein.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verein stets den Mut neue Wege zu gehen, um den Turnverein Zuffenhausen auch in den nächsten 125 Jahren immer in Bewegung zu halten.

Dr. Susanne Eisenmann
Bürgermeisterin



Grußwort des Sportkreises Stuttgart

Der TV 1889 Zuffenhausen e.V. feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen und kann dabei auf eine lange, bewegte und ereignisreiche Zeit zurückblicken. Der Verein präsentiert sich im Jubiläumsjahr mit seinen rund 1.100 Mitgliedern stabil und für die Zukunft gut aufgestellt.

Mit dem Aufbau der Abteilung Sport Stacking hat sich der Verein einer jungen Sportart erfolgreich angenommen. Im vergangenen Jahr waren sieben Sportstacker des TV 89 mit der Deutschen Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften in den USA und sie brachten von dort auch einige Titel mit nach Hause.

Weiterhin ist der TV 89 auch Stützpunktverein im Programm Integration durch Sport des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Das Netzwerk Stuttgart ist aus dem DOSB-Netzwerkprojekt „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“ hervorgegangen und wird seit dem Jahr 2011 vom Sportkreis Stuttgart betreut.

Beide Beispiele zeigen, dass der Verein nach vorne schaut und zusätzlich zu den bestehenden Vereinsangeboten auch offen für neue Sportarten, Angebote und Projekte ist.

Den ehrenamtlich tätigen Personen im Verein gilt mein ganz besonderer Dank – ohne Sie wäre der Verein nicht das geworden, was er heute ist. Der Sport im Verein lebt vom Ehrenamt und dieses von persönlichem Idealismus getragene Engagement ist für unsere Gesellschaft heute wichtiger denn je. Denn es trägt wesentlich dazu bei, dass der Sport in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert hat.

Ich wünsche dem TV 1889 Zuffenhausen für die Zukunft weiterhin ein erfolgreiches Wirken, vor allen Dingen ein gutes Gelingen der Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen, und allen Mitgliedern viel Freude beim Sport und weiteren Anlässen der Begegnung.

Ihr Fred-Jürgen Stradinger
Präsident des Sportkreises Stuttgart



Grußwort des Bezirksvorstehers

125 Jahre Turnverein 1889 Zuffenhausen e. V.

Anlässlich dieses Jubiläums gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und den Mitgliedern recht herzlich. Sie alle können mit Stolz und Zufriedenheit auf eine lange Vereinsgeschichte zurückblicken.

Beim Jubiläum hat man Gelegenheit auf die Vergangenheit zu schauen und sich über das, was in einer langen Zeit aufgebaut und erreicht wurde, zu freuen. Gleichzeitig ist es aber genauso wichtig, nach vorne zu schauen und neue Ziele zu setzen.

Damals wie heute haben Sportvereine eine wichtige Aufgabe in unserem Gemeinschaftsleben zu erfüllen. Sie dienen als Orientierungshilfe in Zeiten gravierender Veränderungen. Dadurch sind sie ein Stabilisator im Sozialgefüge unserer Gesellschaft, der vor allem jungen Menschen eine Anlaufstelle bietet unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Dabei werden im täglichen Übungsbetrieb nebenbei Werte vermittelt wie Fairness, Toleranz, Disziplin aber auch Kameradschaft und Geselligkeit.

Dem Turnverein 1889 Zuffenhausen e.V. und allen, die sich ehrenamtlich für die vielfältigen Aufgaben im Verein engagiert haben, gebührt Dank und Anerkennung. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung.

Stuttgart-Zuffenhausen, im Februar 2014

Gerhard Hanus

Grußwort des Vorstands

Die vor 125 Jahren am 22.06.1889 vollzogene Gründung unseres Turnvereins ist der sichtbare Ausdruck des turnerischen und sportlichen Lebens in Zuffenhausen, ein Ereignis, das lebendig und fruchtbar bis in unsere Zeit wirkt. Deshalb haben wir allen Grund, uns über das 125jährige Jubiläum zu freuen und es gebührend zu feiern.

Aus dem reinen Turnverein hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein moderner Mehrspartenverein entwickelt, dessen Angebote von den vielfältigen turnerischen und sportlichen Disziplinen über Fuß- und Handball, Basket- und Volleyball, Tischtennis und Schwimmen bis zum Sport Stacking reichen. Die in unserer Festschrift wiedergegebene Chronik macht deutlich, dass unser Verein auf eine traditionsreiche und erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken kann.

Unsere Fußballabteilung wird in diesem Jahr 95 Jahre alt und unsere Handballer feiern ihr 90-jähriges Bestehen. Diese Jubiläen sind neben dem Vereinsgeburtstag weitere Anlässe zur Freude und Gratulation.

Für den augenblicklichen Glanz eines Vereins mag es zählen, welche sportlichen Erfolge seine Mitglieder erzielt haben, an welchen Tabellenplätzen seine Mannschaften stehen und wie viele vordere Plätze seine einzelnen Wettkämpfer errungen haben. Am 125. Geburtstag des Vereins hat das relativ wenig Bedeutung. Hier zählt, wer den Bestand des Vereins gesichert und gemehrt hat, wer die Übungs- und Trainingsstunden betreibt und wer der Gemeinschaft immer wieder richtungsweisende Impulse gegeben hat. Der Einsatz dieser Männer und Frauen - mit Respekt und Dankbarkeit erinnern wir uns insbesondere an die „Männer der 1. Stunde“ nach 1945, die Vereinsvorsitzenden Otto Schäfer und Heinrich Schreyer und die Ehrenmitglieder Georg Schnitzer und Ludwig Schreyer, - hat allein bewirkt, dass über 125 Jahre lang junge Menschen zu sportlichen Erfolgen gekommen sind und Jung und Alt durch Turnen und Sport und frohe Kameradschaft zu körperlicher Frische und Tüchtigkeit geführt wurden Ihnen gilt vor allem unser Dank und unsere Anerkennung! Mögen sich auch in Zukunft Frauen und Männer finden, die bereit sind, Arbeit und Verantwortung in unserem Verein zu übernehmen; dann werden wir auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten auf einen lebendigen und aktiven Turnverein stolz sein können.

Für das Jubiläumsjahr wünschen wir unserem Verein wertvolle und nachhaltige Impulse für eine weitere gedeihliche Entwicklung, eine stets gute Balance zwischen Traditionspflege und moderner Sportgestaltung, unseren Gästen und Mitgliedern vergnügliche und unbeschwerte Stunden in den Jubiläumstagen.

Der Vorstand

Totenehrung

**Wir gedenken in ehrenvoller Trauer der toten
Mitglieder des TV 89 Zuffenhausen.**

**Ohne ihre Treue zum Verein könnten wir
im Jahr 2014
kein 125-jähriges Jubiläum feiern.**

**Dankbar und stolz wollen wir uns ihres
Vermächtnisses würdig erweisen.**



125 Jahre TV 89 Zuffenhausen

wir bewegen/bewegten was

Für eine Gruppe von 26 jungen Männern verhielt die nahende Dunkelheit noch lange nicht das Ende des Tages. Sie legten Anzüge an und kämmt ihr Haar. Dann traten sie hinaus in den frühen Abend. Aus vielen Richtungen strömten sie herbei, meist einzeln. Am Abend dieses 22. Juni sollten diese 26 Männer eine Gemeinschaft aus der Taufe heben.

Einen Turnverein

So etwas hatte es bis dato in Zuffenhausen noch nicht gegeben. Vernunftbegabte Männer, die sich bar jeden Verstands, gar mit nacktem Oberkörper, in die freie Natur stellten und ungesund anzublickende Verdrehungen ihrer Extremitäten vorführten.

Doch diese Männer wussten es besser.

Chronik des Turnvereins Zuffenhausen

Schon zu den vergangenen Vereinsjubiläen hatten eifrige Datensammler umfangreiche Zahlen und Ereignisse aus dem Leben des Turnvereins Zuffenhausen gesammelt. Die nachfolgende Vereinschronik, die die Jahre 1889 bis 2014 umfasst, macht den Versuch, neben den großen Eckdaten der Vereinsgeschichte auch solche von anscheinend belangloser Bedeutung zu verzeichnen. Auch die Geschichte von Zuffenhausen wird gestreift. Ein Anspruch auf Vollständigkeit kann natürlich nicht übernommen werden.

1889

Am 22. Juni wird in der Gaststätte „Löwen“ in Zuffenhausen der Turnverein Zuffenhausen gegründet. 26 Mitglieder gehören zu dieser Gründergeneration. Aus den Wahlen zum ersten Vorstand geht I. Mauz als Vorstand hervor. Noch im Verlaufe dieses ersten Jahres wird ein transportables Reck angeschafft. Der erste gemeinsame Besitz der Zuffenhäuser Turner. Doch die Turnstunden müssen vorerst unter widrigen Verhältnissen in Nebenräumen diverser Wirtschaften stattfinden.

1890

Im März wird ein Barren angeschafft – der „Fuhrpark“ wächst.

Am 26. April findet die erste Hauptversammlung in der Gaststätte „Lamm“ statt, bei der es zur Abwahl des bisherigen Vorstands kommt. I. Mauz erscheint nicht zur Versammlung und tritt aus dem Verein aus. L. Schimmels übernimmt gleich mit fester Hand die Leitung des Vereins. Nun setzt auch die Protokollführung ein. Am 5. Juli wird das 53. Mitglied gezählt, die Zahl der Turner hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt. Es wird beschlossen, dem Mittleren Neckar-Landgau beizutreten. Am 31. August findet in der Gaststätte Adler das erste Stiftungsfest statt. Dieses Fest ist heute noch unter dem viel sagenden Namen 'Gründungskneipe' bekannt. Stadtschultheiß Schlechter hält eine Festrede.

1891

Im Februar wird bei der Monatsversammlung beschlossen, eine Sängerriege zu gründen. Von den inzwischen 60 Turnvereinsmitgliedern treten 14 sofort dieser Abteilung bei. Leider wird diese schon im Dezember wieder aufgelöst. Die Beteiligung war zu gering.

Der Verein nimmt in diesem Jahr erstmals an mehreren Turntagen im Umkreis teil. Vorstand L. Schimmels legt sein Amt nieder, Cal Maier übernimmt dieses.

Im Mai kann endlich ein Raum der Kelter bezogen werden, den die Gemeindeverwaltung für Turnstunden zur Verfügung stellt.

Turn-Verein Zuffenhausen.

Gegründet am 22^{ten} Juni 1889.

Der Aufsriß war wie folgt zusammengesetzt:

- F. Haury. Vorstand
 - Künzel. Schriftwart
 - Schanz. Kassensart
 - Gann
 - Schlienz
 - Chr. Kurrele
- } Aufsrißmitglieder

Als Turnwart fungierte der Präsident F. Haury bis zum Monat September, von wo ab dann Herr R. Marschner, Vorstand beim Männergymnasium Stuttgart die Leitung der Turnübungen übernahm.

Im August 1889 pfind Schriftwart Künzel und dem Verein aus; an seiner Stelle wurde Gann zum Schriftwart und Eisinger an Gann's Stelle zum 3^{ten} Aufsrißmitglied ernannt.

Am 12^{ten} Januar 1890 fand im Adler die erste öffentliche Feire und zwar im Weihnachtsfeier mit Mitwirkung und Turnübungen ^{ausgeführt} statt, welche gut besucht war. Die Leistungen der Turnwart unter Leitung des Turnwart Fr. R. Marschner können als gelungen bezeichnet werden. Hervorgehoben sind die 5 Pyramiden.

Die erste öffentliche Generalversammlung fand am 26^{ten} ^{18,30} April abends 1/29 Uhr im Saal statt. Anwesend waren etwa 22 Mitglieder vorwiegend 8 Zöglinge.

Neuer Aufsriß war mit folgenden:

Kassensart Schanz, Turnwart Marschner und die Aufsrißmitglieder Kurrele und Eisinger.

Als unzufälligstes letzte Ausschußmitglied Schlienz
 als unzufälligster: Vorstand F. Haug, und
 Kassenwart Gann.

Vorstand F. Haug trat mit dem Verein aus.
 die Versammlung wurde von Frau. Kassenwart
 Marschner geleitet.

Es fand Erledigung:

- 1.) Neuaufl. des Ausschuß
 - 2.) Eingung verschiedener Monatsbeiträge
 - 3.) Verkauf eines Mitgliedes
- Rechnungs- und Jahresbericht konnte wegen mangel.
 fester Führung des Buches nicht vorgenommen werden.

Genannt wurden:

L. Schimmels	Vorstand	12 Stimm.
Schanz	Kassenwart	" "
Eisinger	Kassenwart	14 Stimm.
Hr. Kurele	stellvertretender Kassenwart und Ausschußmitglied	12 Stimm.
Siegluck	Zugwart	12 Stimm.
Schlienz		declamation
E. Elsäper	Ausschußmitglieder	8 Stimm.

Frau R. Marschner bleibt ungenannt vor Vorstand
 und W. Feitz wurde von Frau zum Kassenwart für
 die Zöglinge bestimmt.

Es wurde von der Stellvertretenden des Vorstand
 Klage erhoben, wegen Ungehorsam und unregel.
 mäßigen Erscheinens auf dem Turnplatz, was
 vom Vorstand geübt wurde.

Nach der Generalversammlung am 26ten April
 1890 bestanden Kassenbuch Aufzeichnungen und
 Protokolle.

Am Donnerstag den 24ten April fand in der
 3ten Ausschußsitzung statt, welche jedoch zu keinem
 Resultate führte, da zu einer Rechnungsablage
 von Seiten des alten Ausschuß keine Vorbereitung
 getroffen waren.

Alle Entsch. für den Fund am 29. ten April in der
2ten Aufsichtssitzung statt, bei welcher Beschlüsse
bewilligt abgelehnt wurde.

Die regelmäßigen Protokolle nehmen ihren
Aufgang am 10 ten Mai 1890; Monatsversammlung
in der Prämie. Am gleichen Tage tritt der
neue Aufsichtsrat sein Amt an.

Zuffenhäuser, den 27 ten April 1890.

L. Schimmels
H. Schanz.
H. Eisinger
E. Albersperg
F. Schilling
R. Siglberg.

1892

Als neuer Vereinsvorstand tritt Christoph Bühler sein Amt an. Im März vertritt Bühler den Turnverein bei einer Sitzung des Kepler-Gaus. Dort wird ein Beitritt der Zuffenhäuser abgelehnt. Im April wird das erste vereinseigene Pferd angeschafft, doch auch hier handelt es sich lediglich um ein turnerisches Übungsgerät.

Christoph Bühler



1893

Im März des Jahres wird beschlossen, dass die Monatsversammlungen ab sofort nur noch in der Gaststätte Löwen stattfinden sollen. Von einem eigenen Turnerheim ist man damals noch weit entfernt. Im November tritt der Turnverein dem Mittleren-Neckar-Landgau bei.

1894

Seit 1890 wurde bei jedem Anlass gesammelt, nun ist es endlich soweit. Der Turnverein hat seine eigene Fahne. Sie wird im Mai geweiht. Anlass für eine Feier im Keltergarten, verbunden mit Wettturnen. Diese Fahne sollte den Verein in Zukunft bei allen wichtigen Wettkämpfen begleiten.

Im Amt des Vorstands steht nun Julius Hornung. Im März werden Schultheiß Schlechter und Werkmeister Mößner zu den ersten beiden Ehrenmitgliedern ernannt.

1895

Der Mitgliederstand steht nun bei 83. Vom Ausschuss wird der Beschluss gefasst, eine Männerriege zu bilden, doch mangels Interesse kann dieses Vorhaben noch nicht in die Tat umgesetzt werden. Auch gesellschaftlich betätigt sich der Verein in besonderem Maße. Feiern im Frühjahr, im Herbst, zu Weihnachten, im Wald, einen Maskenball, erstmals ein Kinderfest mit Schaubuden – im Turnverein wird feste gefestet.

1896

Am 19. April wird auf Anregung von Carl Zipperer die Vorturnerschaft gegründet, der zunächst fünf Turner angehören: Carl Zipperer, Ludwig Schreyer, W. Jaißer, W. Mächtle und E. Mögle. Dies ist ein Wendepunkt im sportlichen Leben des Vereins. Denn von fortan wird auf steigende Qualität der Turner Wert gelegt. Um in diese Musterriege aufgenommen zu werden, muss vorab eine Prüfung absolviert werden. Der Verein stellt bei der Gemeindeverwaltung Zuffenhausen das Gesuch auf Überlassung eines Freigeländes. Dort will der Turnverein eine eigene Turnhalle errichten. Doch die Verwaltung lehnt ab – Zuffenhausen wolle selbst eine Halle bauen, lautet die Begründung.

1897

Zu ersten Mal durchbricht der Mitgliederstand die Schallgrenze 100. Genau 104 Turner werden bei der Hauptversammlung im Januar gezählt. Ansonsten ist dies ein Jahr ohne große Höhen und Tiefen. An mehreren Turnfesten nehmen Vereinsmitglieder teil – doch sie kehren ohne nennenswerte Siegerehren nach Zuffenhausen zurück.

1898

Am 7. August findet unter starker Beteiligung auswärtiger Vereine das erste Gauturnfest in Zuffenhausen statt. Die „Wettkampfarena“ ist der Keltergarten. Sportlich und gesellschaftlich ist diese Veranstaltung ein großes Ereignis für den Turnverein und für Zuffenhausen allgemein. Der ganze Ort ist auf den Beinen. Dieses Gaufest hat für den Turnverein zugleich eine weitere Bedeutung. Der Verein ist innerhalb des Mittleren-Neckar-Landgaus nun ein etabliertes Mitglied. Dies kommt am selben Tag noch dadurch zum Ausdruck, dass Turnvereinsvorstand Hornung als Beisitzer in den Gauausschuss gewählt wird. Damit beginnt er eine Tradition, die sich bis heute fortgesetzt hat: Vereinsmitglieder in wichtigen Positionen haben sich nie gescheut, auch Ämter auf Ebene der Dachverbände zu übernehmen.

1899

Der Turnverein wird zehn Jahre alt – doch für den Verein ist dies noch lange kein Anlass ein großes Fest zu feiern, oder gar eine Jubiläumsschrift zu verfassen.

Immerhin gibt der Mitgliederstand Anlass zur Freude: Er steht in diesem Jahr bei 160. Auch das Vermögen ist für damalige Verhältnisse stattlich: 1572 Mark als Barschaft und 1460 Mark als Inventar (insbesondere die Turngeräte). Dem Turnverein geht es zumindest in dieser Hinsicht nicht schlecht.

Dafür erregt eine dubioser Antrag bei einer außerordentlichen Hauptversammlung am 25. März Aufsehen: Es wird gefordert, der Turnverein solle aus der Deutschen Turnerschaft austreten und der so genannten Freien Turnerschaft beitreten. Doch mit großer Mehrheit wird dieser Antrag abgelehnt.

Am 5. November verliert der Turnverein sein erstes Mitglied in der Vereinsgeschichte: der ehemalige Vorstand (1892) und Kassier (1893 – 1899) Chr. Bühner stirbt.

1900

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ist im Vergleich zum Vorjahr der Mitgliederstand rückläufig – nur noch 142 Mitglieder werden im Januar gezählt. Die Ursache ist wohl der Streit im Jahre 1899 über den Austritt aus der Deutschen Turnerschaft.

Doch schon im Februar überschattet ein äußerst frohes Ereignis diese negativen Nachrichten: Der Einzug in die neue Turnhalle, die die Gemeinde Zuffenhausen mit auf das Drängen des Turnvereins hin erbaut hat, steht kurz bevor. Allerdings wird als Jahresmiete die stattliche Summe von 180 Mark verlangt. Diese hohe Ausgabe schmerzt den Ausschuss – doch um endlich aus den beengten Verhältnissen in der Kelter herauszukommen, stimmt man den Mietforderungen zu. Am 20. Februar wird die neue Halle eingeweiht.

Elf Jahre hat es gedauert, bis der Turnverein einigermaßen annehmbare Übungsmöglichkeiten erhielt. Die Schwierigkeiten eines Wegbereiters – andere Zuffenhäuser Vereine, die sich in späteren Jahren bildeten, hatten es zumindest in dieser Hinsicht einfacher.

Sportliche Erfolge konnte man in den ersten Jahren fürwahr nicht erwarten. So dauerte es tatsächlich bis zum Jahr 1900, bis die erste Auszeichnung bei einem Vergleichswettkampf an den Turnverein ging.

Vom Gauturnfest in Mettingen kehrte Georg Pfisterer als Kranzsieger zurück.

1901

Im März schafft sich der Verein ein weiteres Turngerät, das zweite Pferd, an. Nach sieben Jahren legt J. Hornung sein Amt als Vorsitzender nieder. Er war bis dahin der an Amtsjahren beständigste Vorsitzende. Sein Amt übernimmt Carl Haufler.

Im gleichen Jahr stirbt Chr. Kurrle, ein Mitglied aus den ersten Stunden des Turnvereins. Im Jahr 1890 hatte er das Amt des zweiten Turnwarts übernommen.

Carl Haufler



1902

Zwar bleibt der Mitgliederstand im Vergleich zum Vorjahr (114) nahezu konstant (jetzt 116), aber die Anzahl der Teilnehmer an den Turnstunden steigt enorm. Wurden im Jahr 1901 noch 194 Turner gezählt, so sind es in diesem Jahr schon 2580. In diesem Jahr werden die ersten Bestimmungen zur Gründung einer Frauen und Männerriege registriert.

Doch noch ist hierfür die Zeit nicht reif.

Dafür gründet der Verein eine eigene Vereinssparkasse – wie zu dieser Zeit bei anderen Vereinen ebenfalls üblich (so geht der heutige Zuffenhäuser Bürgerverein zum Beispiel auf einen solchen privaten Kredit und Bankverein zurück). Die „Entfremdung“ eines Sportvereins zu einem Geldinstitut bleibt allerdings eine kurzlebige Zeiterscheinung. Es zeigt zugleich jedoch, dass der Turnverein Zuffenhausen seine Mitglieder vor allem aus der Bürgerschaft bezieht.

Die Arbeiter haben sich damals schon in einem starken und von der Deutschen Turnerschaft abgesonderten Arbeiter-Turner-Bund organisiert.

Aus einem dieser Vereine entstand der Turn- und Sportverein Zuffenhausen – ein langjähriger Nachbar des Turnvereins auf der Schlotwiese.

1903

Wie schon im Jahr zuvor klaffen Mitgliederzuwachs und Anstieg der Teilnehmer an den wöchentlichen Turnstunden weit auseinander. Einer Steigerung um zwei Mitglieder stehen 1000 (jetzt 3531) Turner mehr gegenüber. Diese Zahlen sind Zeugnis dafür, wie wichtig die von der Gemeinde Zuffenhausen erbaute Turnhalle für das Gedeihen des Vereins war. Im Juli nimmt der Turnverein zum ersten Mal an einem Deutschen Turnfest teil. Sieben Mitglieder reisen nach Nürnberg – auch die Fahne ist dabei, ein für damalige Vorstellungen wichtiges Detail. Für die Frauen ist das Jahr 1903 ein wichtiger Termin. Denn in diesem November wird die Frauenabteilung gegründet, deren Leitung Carl Zipperer übernimmt. Man muss hier von der „ersten“ Gründung sprechen, denn ähnlich wie beim Singkreis erleben die Turnerinnen in den Anfangsjahren stets ein Auf- und ab. Endgültig wird die Frauen-Turnabteilung 1911 gegründet, 1927 dann durch Paul Rupp die Frauenabteilung, die 1987 das 60-jährige Bestehen feierte.

1904

Ein ruhiges Jahr. Neben einigen Fahrten zu Gau- und Kreisturnfesten verzeichnet die Vereinschronik keine wichtigen Ereignisse.

1905

Im Mai nimmt der Turnverein an einer Huldigung Friedrich Schillers teil, der 1905 starb. Der Literat – schon damals ein Klassiker – war zwar nie ein Turner (zu seiner Zeit gab es so etwas noch nicht), aber das hält die Deutsche Turnerschaft nicht davon ab, den Schwaben als einen der Ihrigen zu feiern.

In Zuffenhausen ereignen sich derweil wenig spektakuläre Dinge – abgesehen davon, dass die Stadterhebung, die zwei Jahre später

erfolgen sollte, schon ihren Schatten voraus wirft. Für den Turnverein heißt dies: Im September wird der Beschluss gefasst sich als Ausrichter für das nächste Gauturnfest zu bewerben. Heute wissen wir, dass dieses Fest tatsächlich in Zuffenhausen stattfinden sollte. Allerdings nicht im Jahre 1906, wie vom damaligen Vereinsausschuss gewünscht, sondern ein Jahr später zur Feier der Stadterhebung.

1906

Im Januar entscheidet sich der Turnverein für die Gründung eines Turnhallen-Baufonds. Als Grundlage werden aus dem Vereinsvermögen 1200 Mark bereitgestellt. Ein erster Schritt zum eigenen Vereinsgelände ist endlich getan.

1907

Im Juli richtet der Turnverein aus Anlass der Erhebung Zuffenhausens zur Stadt das 18. Gauturnfest des Mittleren-Neckargaus aus. Die Vorbereitungen laufen über Monate. Der Turnverein ist durch eine Männer- und eine Damenriege vertreten. Besonders die Damen erregen Aufsehen. Wie im Jahr zuvor können wieder sportliche Bestleistungen erreicht werden – der Turnverein schneidet als bester aller angetretenen Vereine ab. Bei der Stadterhebung eine Woche später nimmt der Turnverein bei einem großen Festumzug teil. Bei dieser Gelegenheit präsentiert der Turnverein zum ersten Mal seine Turnerinnen. Das führt nicht nur zu einem großen Andrang in den Straßen, sondern erweckt auch große Aufmerksamkeit im Mittleren-Neckar-Landgau. So etwas hatte es bis dato noch nicht gegeben – der Turnverein als Vorkämpfer für die turnerische Emanzipation.

1908

Die Mitgliederzahl überspringt zum ersten Mal die 200er Marke. Genau 214 werden im Januar gezählt. Im März beschließt der Ausschuss den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen um Rechtsfähigkeit zu erlangen. Heute sichert das e.V. (eingetragener Verein) manche steuerliche Erleichterung. Im Juli findet in Frankfurt das 12. Deutsche Turnfest statt, an dem sich die Zuffenhäuser mit 28 Turnern beteiligen.

Gasthaus Löwen. Gründungslokal des Turnvereins



1909

Der 20. März 1909 ist einer der denkwürdigsten Tage in der Vereinsgeschichte. An diesem Samstag – ein Tag vor Frühlingsbeginn – wird an der Ludwigsburger Straße neben der Gärtnerei Staehle ein 43 Ar großes Grundstück erworben. Endlich kann die enge Kelterturnhalle verlassen werden. Dort musste man sich bis dahin den Raum mit zwei anderen Vereinen teilen.

Der Turnverein hat nun ein eigenes Vereinsgelände, verbunden mit allen Pflichten, die dieses mit sich bringt. Zunächst muss das Areal durch die Mitglieder urbar gemacht werden.

Anfang Mai findet auf dem neuen Turn- und Spielplatz das erste Schauturnen statt. Dieser enorme Fortschritt scheint bei einigen Turnern auch neue Kräfte freigesetzt zu haben. So kehrt Ausschussmitglied Carl Zipperer vom Kreisturnfest in Heilbronn mit einem ersten Preis zurück, einen weiteren ersten Preis erringt der Turnverein beim dortigen Tauziehen. Diese zwei Auszeichnungen zählen zu den bis dahin höchsten im Verein und werden dementsprechend gefeiert.

Zeugen zahlreicher Teilnahmen an Turnfesten



1910

Der Mitgliederstand erreicht mit 307 im Januar eine neue Höchstmarke. Auch das Vereinsvermögen ist auf ein enormes Plus von 5672 Mark angewachsen. Der Turnverein erlebt zweifelsohne eine Blütezeit.

Der Turn- und Spielplatz wird neben den wöchentlichen Turnstunden zu mancher Extraveranstaltung genutzt – durch das Schauturnen, das in der Zuffenhäuser Bevölkerung großes Interesse findet, werden wieder neue Mitglieder geworben.

Im Laufe des Sommers wird von den Vereinsmitgliedern eine überdachte Hütte, die allerdings eine offene Frontseite hat, ausgebessert und als Umkleidehaus und Geräteschuppen benutzt.

1911

Im Januar wird beschlossen, möglichst bald eine Schülerabteilung zu gründen, was im Laufe des Jahres auch geschieht. Schon ein Jahr später zählt der Turnverein neben seinen nun gut 350 Mitgliedern 60 Schüler.

15 Mitglieder des Turnvereins erhalten im Juli Siegerkränze beim Gauturnfest in Obereschingen.

Im selben Monat wird unter Leitung von Carl Zipperer die Männerabteilung gegründet. Karl Weckerle II belebt im Jahre 1911 die Turnabteilung neu. Das Frauenturnen hat sich nun auch im Turnverein seinen Platz erkämpft. 16 Jahre später wird es zur Gründung der Frauenabteilung kommen.

1912

Im Laufe des Frühjahrs wird der Spielplatz an der Ludwigsburger Straße eingezäunt. Außerdem wird eine Schutzhütte gebaut, die den ersten vereinseigenen Wirtschaftsbetrieb ermöglicht. Am 21. Juli findet die Einweihung des umgebauten Platzes statt. Wieder ist das ganze Städtchen wegen des Turnvereins auf den Beinen. Ein großes Schauturnen findet den ganzen Tag über statt. Doch leider setzt am späten Nachmittag ein starker Regen ein, der dieses Fest etwas trübt.

Sportlich kann der Turnverein zunehmend von sich reden machen. Im Juni erhält er auf dem Gauturnfest in Gaisburg den einzigen ersten Preis im Vereinswettturnen, im August wird dieser Erfolg beim Kreisturnfest in Göppingen wiederholt.

1913

In diesem Jahr bestimmt der bislang größte sportliche Erfolg das Vereinsleben. Im Juli kehren vom Deutschen Turnfest in Leipzig fünf der sechs Turner als Eichenkranzsieger zurück. Der Empfang in Zuffenhausen ist geradezu euphorisch. Das Städtchen ist stolz auf seine Turner. Bei der anschließenden Siegesfeier in der Gaststätte Lamm werden zahlreiche Geschenke überreicht – unter anderem durch das Bürgerausschussmitglied Kübler; Ehrenmitglied und Fabrikant Carl Schlechter und die Herren Remmele und Lenz überreichen namhafte Geldgeschenke. Die ruhmreichen Vereinsmitglieder werden anschließend auf einem Foto verewigt. Diese Aufnahme ist eines der wenigen Dokumente aus diesen Jahren, die uns bis heute erhalten geblieben sind.

So konnte zum Beispiel auch die Vereinsfahne, die wirklich behütet wurde wie sonst kein Vereinseigentum, nicht in die Gegenwart gerettet werden.

Ludwig Schreyer, der seit 1898 schon das Amt des zweiten Vorsitzenden ausübt, unternimmt im Oktober den zweiten Versuch, einen Chor ins Leben zu rufen.

Schon 1891 wurde dies versucht, doch die Sänger blieben nur wenige Monate bei der Stange. Diesmal scheint der Versuch von größerem Glück beschieden zu sein – auf Antrieb versammeln sich 40 Sänger im Gasthaus zur Rose. Als Sängervorstand wird Ludwig Schreyer, gewählt, zum Dirigenten wird Julius Hornung ernannt. Bereits im Dezember tritt der Chor zum ersten Mal öffentlich auf – bei einer Weihnachtsfeier in der Gaststätte Kirchtal.

1914 – 1918

Wir befinden uns am Vorabend eines Krieges, der auch im Turnverein vieles zerstören sollte. Die besten Turner wurden an die Front geschickt oder meldeten sich in einer fatalen Mischung aus Vaterlandsstolz und Abenteuerlust freiwillig. Viele mussten dies mit ihrem Leben bezahlen. Als die Schlachtfelder geräumt wurden, hatten 60 Zuffenhäuser Turner ihr Leben gelassen.

Doch im Juli 1914 war von der drohenden Gefahr in Zuffenhausen noch nichts zu spüren. Mit Elan wurde das 25-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Zum ersten Mal erscheint eine Festschrift, die vom Fabrikanten und Turnvereinsmitglied Carl Zipperer verfasst wurde. Das auffallende in diesem Heft ist nicht die wirklich penible Aufzeichnung aller wichtigen und unwichtigen Ereignisse der ersten 25 Jahre, sondern der umfangreiche Inseratenteil, in dem die angesehensten Fabriken und Unternehmen Zuffenhausens, ja gar Stuttgart, werben. Ein Zeichen für die feste Verankerung des Turnvereins im wohlhabenden Bürgertum.

Noch geht es im Turnverein bergauf. Die Schülerinnengruppe wird gebildet. Eine Mitgliedererhebung bringt neue Zahlen: 12 Mitglieder auf Zöglinge sowie 12 Turnerinnen im Jubiläumsjahr.

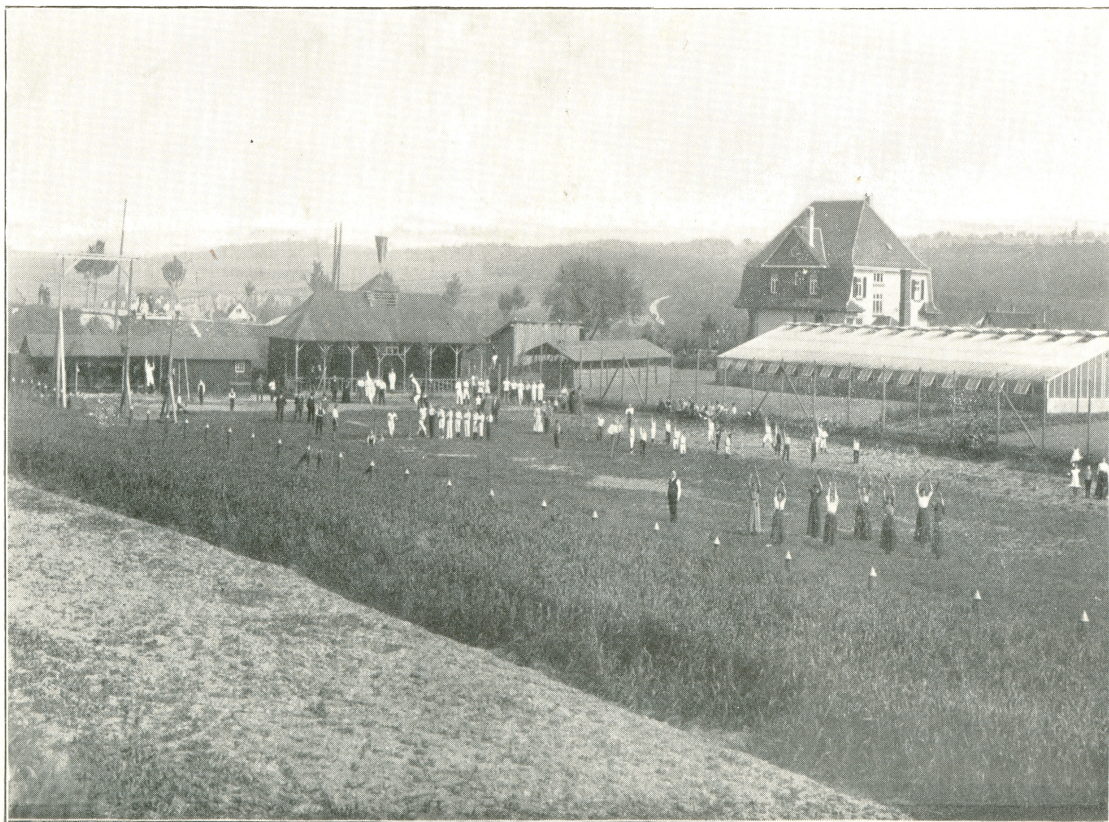
Am Vorabend dieses Krieges geht es dem Turnverein so gut wie noch nie in seiner Geschichte. Der Erste Weltkrieg riss die Hälfte aller Zuffenhäuser Turner aus ihrem beschaulichen Leben. So erlebte der Verein zu dem herben Verlust von einer großen Anzahl Turnkameraden auch einen tiefen Einschnitt in seinen sportlichen Qualitäten.

In den Kriegsjahren wurde das Turnen von einigen älteren Mitgliedern, die sich der zurückgebliebenen Jugend annahmen, notdürftig geleitet. Der Stimmungsumschwung von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt ist auch im Turnverein zu spüren.

Am 14. Februar 1915 findet zum Beispiel ein Allgemeiner Kriegs-Abend statt, der neben den obligatorischen Turnvorführungen auf kriegerische Stimmung macht. So wird im zweiten Teil des Abends ein Einakter mit dem Titel „Der Waffenbruder“ aufgeführt, zum Abschluss singen alle Anwesenden gemeinsam einen patriotischen Schmachtfetzen.

Mit treudeutschem Gruß wird im Dezember 1916 ein bemerkenswerter Brief an die Front verschickt.

Spielplatz des Turnvereins Zuffenhausen E.V. 43 ar



Ludwigsburgerstrasse 67.

Gesamt-Ausschuss des Turnvereins Zuffenhausen E.V. 1914.



von links nach rechts:

Untere Reihe: G. Schäfer, E. Zimmermann, L. Schreyer, C. Häufler, C. Zipperer, Gg. Pfisterer.
Mittl. Reihe: A. Nachtrieb, G. Schwämmle, W. Ege, C. Weckerle II, H. Richt, C. Weckerle I, Fr. Sixt, C. Siegel, J. Haas
Obere Reihe: G. Kölz, Chr. Lautenschlager, E. Braun, P. Fischer, C. Möhrer, J. Schüler, W. Wörn.



1919

Der 1. Weltkrieg ist vorbei, aber die Wunden sind noch nicht verheilt. Mühsam beginnt wieder das turnerische Leben. Schon seit der Erschließung des eigenen Vereinsgeländes an der Ludwigsburger Straße konnten ab und zu Ballspiele angeboten werden.

Nun kommt es zur Gründung einer eigenen Spielabteilung: Fußball, Faustball und Volksturnen (Leichtathletik) werden in das Programm des Turnvereins aufgenommen. Als Vorkämpfer für den Sport, der in diesen Zeiten noch von manchem Turner als undeutsch missachtet wird, gilt heute Gustav Löchner, der später erster Vorsitzender des Turnvereins werden sollte.

Von den Neuerungen des Jahres 1919 hat sich bis heute eigentlich nur die Fußballabteilung gehalten. Leichtathletik wird zwar auch heute von einigen Mitgliedern gepflegt, doch aus mangelnden Übungsmöglichkeiten wird diese Sportart nicht offiziell im Verein angeboten.

1920

Karl Haufler hatte im Jahr 1903 das Amt des ersten Vorsitzenden übernommen und damit eine lange Periode der Beständigkeit eingeleitet. 1920 legt er nach 17 Jahren sein Amt nieder. Eine schwere Erkrankung, die in bald aus dem Leben reißen wird, zwingt ihn zu diesem Schritt. An seine Stelle tritt Karl Frank.

Schon in diesem Jahr zeichnet sich ein neuer Einschnitt im Vereinsleben ab. Das erst im Jahr 1909 bezogene Vereinsgelände platzt aus allen Nähten. Der Verein will ein neues und größeres Gelände erwerben. Doch noch ist das geeignete Grundstück nicht gefunden. Schließlich wird von der Stadtverwaltung (Zuffenhausen war damals noch nicht nach Stuttgart eingemeindet, also eigenständig) auf der Schlotwiese ein 130 Ar großes Gelände gekauft. Die Vereinsmitglieder müssen ehrenamtlich und unter großen finanziellen Belastungen den Platz selber benutzbar machen. Der erste Gedanke an ein eigenes Vereinsheim keimt.

Doch vorerst ist man mit einer alten Unterkunftshütte zufrieden. Diese stand jahrelang in der Nähe des Zuffenhäuser Bahnhofs in der heutigen Ohmstraße. Dort wird die Hütte von den Vereinsmitgliedern abgerissen und auf der Schlotwiese wieder aufgebaut.

Im August findet auf dem neuen Platz gleich ein Bezirkswett-Turnen des 11. Kreis Schwaben statt. Hier muss ein Fehler in der Vereinsberichterstattung korrigiert werden. Damals war in der Festschrift zum 40-jährigen Bestehen diese erste große Veranstaltung auf dem neuen Spielplatz ins Jahr 1921 gesetzt worden. Aufgrund der handschriftlichen Protokolle von Eugen Zimmermann, der zu dieser Zeit Schriftführer des Turnvereins war, konnte jedoch das Jahr 1920 als tatsächliches Datum ermittelt werden.

1921

Die Idee, den neuen Waldplatz durch ein eigenes Vereinsheim zu vervollständigen, nimmt immer konkretere Züge an. Architekt Karl Weckerle und Turnfreund Eugen Elben machen die ersten Entwürfe. Schon jetzt ist allen bewusst, welch großer finanzieller Druck durch den Bau auf dem Verein lasten würde. Dennoch wird weiter geplant.

Der Verein nimmt nun auch wieder rege an Wettkämpfen teil. So wird unter anderem das Kreisturnfest in Esslingen besucht. Mit dabei sind die nun fest im Verein etablierten Turnerinnen. In den Riegenwettkämpfen werden ein erster und ein zweiter Preis erreicht, in den Einzelwettkämpfen werden zahlreiche Kränze erzielt.

Wirtschaftlich gerät Deutschland in eine Depression. Die Inflation und Arbeitslosigkeit macht sich auch in Zuffenhausen bemerkbar. Unter anderem leidet die Sängerriege in diesen harten Jahren.

Nachdem es für Ludwig Schreyer I. Und Julius Hornung, die beiden Stützen des Chors, immer schwieriger wird, das Übungslokal zu bezahlen, wird bei der Stadtverwaltung der Antrag auf einen gemeindeeigenen Raum gestellt. Tatsächlich wird vom Bürgerausschuss ein Umzug in die Mädchenschule in Aussicht gestellt. Dieser erfolgt jedoch erst im Oktober 1923.

Am 19. September stirbt nach langer Krankheit der frühere Vorstand Karl Haufler. Der Turnverein wird seinem Ehrenvorstand einige Jahre später durch die Benennung eines Nebenzimmers im Turnerheim ein Denkmal setzen.

Turnerinnen



1923

Endlich ist es soweit der Bau des Turnerheims beginnt, Unter der Bauleitung von Karl Weckerle und Eugen Elben packen zahlreiche Vereinsmitglieder mit an. Anders wäre der Bau dieses Hauses auch gar nicht zu finanzieren. Immerhin steht dieses Jahr unter dem Zeichen des Niedergangs der Deutschen Mark. Man rechnet inzwischen nur noch in Billionen.

Fast nebenbei erringt die 1. Fußballmannschaft einen beachtlichen Erfolg. Sie wird Meister in der B-Klasse des Deutschen Fußballbundes. In der folgenden Meisterrunde bleibt ihr der Aufstieg jedoch verwehrt. Leider kommt es auf Verbandsebene im Laufe des Jahres zu einem erneuten Gerangel um die Vormachtstellung zwischen Turnen und Sport. Der Turnverein quittiert diese Streitigkeiten mit dem Austritt seiner Fußballabteilung aus dem DFB – nun spielt die Mannschaft im „Turnerfußball“. Die Entscheidung führt auch innerhalb des Vereins zu Unstimmigkeiten. Zunächst hatten die Fußballer nämlich beabsichtigt, aus dem Verein auszutreten und sich auf dem Spielplatz des Turnvereins einzumieten. Doch auf der Generalversammlung des Jahres 1923 wird diese Idee glücklicherweise hinweggefegt.

Vorstand Karl Frank legt nach drei Jahren sein Amt nieder – nun übernimmt Helmut Ölkrug das Steuerrad.

Im Juli wird das 14. Deutsche Turnfest in München besucht – ein sportlicher Höhepunkt nach dem Krieg, der aber nur für eine kurze Zeit die Sorgen überdecken kann, die durch die galoppierende Inflation auf den Bürgern lasten.

1924

Im Mai wird von Gustav Löchner die Handballabteilung gegründet, die noch bis heute existiert, Im Jubiläumsjahr 1989 konnte die Abteilung nicht nur auf große Erfolge zurückblicken, auch das 65-jährige Bestehen konnte gefeiert werden.

Auch die Männerriege wird in diesem Frühjahr erneut gegründet. Doch das wichtigste Ereignis ist zweifelsohne die Fertigstellung des Turnerheims. Am 1. September findet die Einweihung statt. Wieder einmal ist ganz Zuffenhausen auf den Beinen. Die Alltägliche Rundschau berichtet über eine halbe Zeitungsseite hinweg von diesem Ereignis. Bei strahlend schönem Wetter wird die Eröffnung des Turnerheims zu einem Freudenfest.

Doch sorgenvolle Mienen setzen die Ausschussmitglieder auf, denken sie an die Schuldenlast, die der Neubau aufwirft. Der Turnverein ist über Jahrzehnte hinaus verschuldet. Und das in wirtschaftlich unberechenbaren Zeiten.

1925

In der diesjährigen Hauptversammlung tritt Vorstand Ölkrug zurück. Karl Hofmann leitet nun den Verein.

Im Februar des Jahres erscheint zum ersten Mal eine eigene Vereinszeitung. Sie wird mit dem Namen „Das Turner-Heim“ vorgestellt – ein Zeichen dafür, welche Bedeutung diesem neuen Heim des Vereins beigemessen wurde. Das Turner-Heim berichtet zwar noch ohne Fotos, aber mit vielen Textbeiträgen über die aktuellen Veränderungen im Verein – und das monatlich. Finanziert wird die Publikation durch Anzeigen. Vorstand Karl Hofmann hofft dass die Herausgabe der Zeitschrift zu einem „Markstein in der Vereinsgeschichte“ werden wird.

In Ulm wird das Kreisturnfest besucht.

Im Februar legt Ludwig Schreyer I. sein Amt als Leiter der Sängerriege nieder. An seine Stelle tritt Emil Braun.

Zum Andenken an den verstorbenen Vorstand Carl Haufler wird das linke Nebenzimmer des Turnerheims in Haufler-Zimmer umbenannt. Ein großes Bild des wegweisenden Turnervorstands wird aufgehängt. Das zweite Nebenzimmer wird Jahn-Zimmer benannt.

Bereits im Februar dieses Jahres werden die verheirateten Frauen der Turner zur Gründung einer Frauenabteilung aufgerufen. Im März verkündet Frauenturnwart Karl Weckerle: „Die Gründung ist vollzogen.“

Doch erst im Jahre 1927 soll es unter Paul Rupp so richtig losgehen. Ein Stadtverband „Turnen und Sport in Zuffenhausen“ wird gegründet. Jährliche Beteiligung aller Sport treibender Vereine mit Festzug, Stadtläufen und Vorführungen wird vereinbart.

Ein erster zaghafter Beginn einer Kooperation unter den Zuffenhäuser Vereinen, der in der Gegenwart in dem gelegentlichen Ruf nach Zusammenarbeit, ja gar nach Fusion, gipfelt. Doch diese erste gemeinsame Organisation krankt an mangelnder Bereitschaft zu echtem Teamgeist. Schon im kommenden Jahr wird Karl Weckerle, der den Vorstand übernommen hatte, entnervt eine Wiederwahl ablehnen.

1926

Im Januar werden Ludwig Schreyer und Carl Zipperer zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im März kann die Fußballabteilung jubeln: Sie wird mit ihrer ersten Elf Meister im Gau Stuttgart.

Im April wird die Sängerriege in Singchor umbenannt – was zuvor stundenlange Aussprache erfordert. Sängervorstand Karl Braun gibt sein Amt an Karl Schreiber ab.

Die Fechtabteilung feiert ihr fünfjähriges Bestehen.

Der Mittlere-Neckar-Landgau verschmilzt in diesem Jahr mit dem Keplergau, der Turnverein tritt deshalb in den Mittleren-Neckar-Städtegau über und wird dessen zweitstärkster Verein.

1927

Karl Weckerle, Fabrikant, der aufgrund seiner Namengleichheit zu Karl Weckerle, Architekt, zukünftig nur noch Karl Weckerle I. Genannt wird, übernimmt im Mai den Vorsitz des Wirtschaftsausschusses. Karl Schreiber ist seit 1913 Mitglied im Turnverein, doch schon seit 50 Jahren in der Deutschen Turnerschaft.

Im April veranstaltet der Turnverein ihm zu Ehren einen Abend im Turnerheim. Paul Rupp, der spätere Vorsitzende des Turnvereins, übernimmt im Mai von Karl Weckerle II, die Frauenabteilung. Erst jetzt gelangt die Abteilung zu ihrer endgültigen Anerkennung im Verein, weshalb das Jahr 1927 als offizielles Gründungsjahr der Frauenabteilung gilt.

Die Handballmannschaft gewinnt auf Anhieb die Meisterschaft der B-Klasse und darf ihren ersten Aufstieg in der Vereinsgeschichte feiern.

1928

Als neue Sportart kommt Skifahren unters Dach des Turnvereins. Die Skifahrer machen ihre Übungen auf der Räuberwies und auf der Schwäbischen Alb, auch das Kleine Walsertal ist ein gern besuchtes Trainingsgebiet.

In Köln findet das 15. Deutsche Sportfest statt – und auch der Turnverein ist mit von der Partie.

Paul Rupp, der zugleich Frauenturnwart bleibt, tritt die Nachfolge von Karl Hofmann als Vereinsvorstand an.

1929

Der Turnverein feiert sein zweites großes Jubiläum den 40. Geburtstag. In der Reihe 'Das Turner-Heim-2' erscheint die Nummer 4 im fünften Jahrgang als Festnummer zur Gründungsfeier.

Der neue Vereinsvorstand Paul Rupp trägt mit seinem Worten zum „Geleit“ bei, Schriftführer Carl Zipperer fasst auf wenigen Seiten die ereignisreiche Geschichte der vergangenen 40 Jahre zusammen.

Zum ersten Mal stellt sich auch die Ballspiel-Abteilung mit einer kleinen Chronik umfassend im Turnverein vor. Die Gründungsfeier findet vom 15. bis 17. Juni statt.

Aus Anlass dieses Jubiläums geht ein Wunsch in Erfüllung, den der Turnverein schon seit längerem an das Stadtgremium herangetragen hatte: Die heutige Marconistrasse wird von Korntaler in Jahn-Strasse, die große Eiche am Ende dieser Straße in Jahn-Eiche umbenannt. Noch heute trägt der Jahrhunderte alte Baum diesen Namen. Inzwischen ist er längst ein Naturdenkmal. Eine Tafel erinnert an das Jubiläum des Turnvereins im Jahr 1929.

Am 27. August wird eine Schwimmriege gegründet – und das, obwohl es in Zuffenhausen noch gar kein Hallenbad gibt.

37 Turnerinnen und Turner tragen sich in die Gründungsliste ein.

1930

Anfang März stirbt Louis Bauer, das älteste Ehrenmitglied des Turnvereins. Bauer war im Jahre der Gründung des Vereins Wirt des Gasthauses Löwen. In seiner Wirtsstube fand die Gründung statt.

Das ganze Frühjahr über laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Zum zweiten Mal ist der Turnverein Ausrichter eines Gauturnfestes.

Nach 1907 versammeln sich diesmal die Mitgliedsvereine des Mittleren-Neckar-Städtegeaus in Zuffenhausen. Am 28. und 29. Juni ist es soweit. Ganz Zuffenhausen wird von den Turnern und Turnerinnen unter Beschlag genommen.

Insgesamt folgen 1900 Teilnehmer der Einladung des Turnvereins.

Der hat sich glänzend auf den Ansturm vorbeireitet und auch das Wetter spielt freundlicherweise mit. Festlicher des Festes: Ein helles und buntes Feuerwerk erhellt den Zuffenhäuser Nachthimmel.

Eine Vereinsbücherei wird ins Leben gerufen, die vor allem turnerische Schriften und Lehrbücher enthält.

1931

An der Ludwigsburger Straße wird die Hohensteinschule gebaut – das ist ein wichtiges Ereignis für den Turnverein. Auf dem Schulgelände entsteht nämlich auch eine Turnhalle, die endlich Entlastung im allzu engen Zuffenhausen bringt.

Die Handballabteilung kann ihren größten Erfolg feiern. Der Aufstieg in die Meisterklasse, die höchste Spielklasse. Auch nach der Gründung des Handballverbands Württemberg, der in diese Zeit fiel. Spielte der Turnverein in der höchsten Klasse mit.

Das Jahr 1931 hat jedoch noch eine Bedeutung, die über das Geschehen im Turnverein hinausgreift. In diesem Jahr verliert Zuffenhausen im Zuge der Eingemeindung seine Eigenständigkeit.

Nur 24 Jahre lang währte die Freude der Zuffenhäuser über die Ehre der Stadterhebung. Nun gehört man also zur Stadt Stuttgart – und fühlt sich noch keineswegs danach.

Obwohl schon im vorigen Jahr einige wenige Mitglieder des Turnvereins auf „Schneeschuhen“ ihre Kunst im Schilaufen erprobt haben, geht es erst im Winter 30/31 mit den ‘Brettern unten dran’ so richtig los.

Einige Zuffenhäuser reisen zu einem Werbelauf des Mittleren-Neckar-Städtegaus, wo sie sogleich brillieren: Im Mannschaftslauf werden sie in einem Feld von 18 Teams Sieger. Am 29. Oktober 1931 kommt es zur offiziellen Gründung der Schneelauf-Abteilung. Die Leitung der 50 Mitglieder übernimmt Karl Läßle. In der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Turnvereins wird 1929 als Gründungsjahr der Skiabteilung angegeben.

1932

Die neugegründete Schneelaufabteilung unternimmt zum ersten Mal gemeinsam einen Ausflug nach Oberstdorf.

Die Not der Bürger nimmt immer schlimmere Formen an. Austritte aus dem Verein sind Folge immer enger werdender Haushaltsbudgets vieler Zuffenhäuser Familien. Die wohlhabenderen Mitglieder werden durch Vorstand Paul Rupp aufgerufen, für die ärmeren eine Sammlung zu veranstalten.

Das Deutsche Turnfest, das 1933 in Stuttgart stattfinden wird, macht schon einige Mühe. Auch der Turnverein ist zur Mithilfe verpflichtet.

Es kommt zur Trennung der Ballspiel-Abteilung in die Abteilung Fußball, Handball und Sommerspiele (Faustball).

Die Turnerinnen-Abteilung feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Als Beginn wird hier der Auftritt der Mädchen beim Gauturnfest 1907 in Zuffenhausen angesehen.

1933

Das Jahr 1933 ist ein Wendepunkt in der deutschen Geschichte – so auch im deutschen Sport. Die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten verändert auch die weitgehend unpolitische Sportbewegung.

Ende Mai ist die Anpassung des Turnvereins an das neue Regime nicht mehr zu übersehen. Nach Anordnung durch die Deutsche Turnerschaft wird im Turnverein Zuffenhausen eine Turnerwehr gegründet, die bereits im November in den SA-Lehrsturm übergeleitet wird. Die Turnerjugend wird in die Hitlerjugend aufgenommen.

Gerade in diesem Jahr findet in Stuttgart das 15. Deutsche Turnfest statt, das die Führungsriege der NSDAP zur Propagierung ihrer neuen Menschenideale benutzt.

Der Turnverein nimmt wie viele andere Vereine an diesem Fest teil. Er stellt zwei Musterriegen, betreut die badischen Turner, freut sich über elf Kranz- und einen ersten Turnfestsieger.

Doch von einer echten, gar ehrenvollen, Bedeutung können diese Daten nicht sein. Die Nationalsozialisten haben auch hier vieles zerstört – und sind es auch nur die Erinnerungen an ein friedliches Sportfest.

Deutsches Turnfest in Stuttgart



1934 – 1939

Es ist dem Chronisten nicht möglich, die Ereignisse der folgenden Jahre allein aus der Sicht des Vereins zu schildern. Zu sehr bestimmen die politischen Veränderungen auch die Zustände in Zuffenhausen und im Turnverein. Es ist historische Tatsache, welche Wege die Nationalsozialisten bei der Neuformung ihrer neuen Gesellschaftsordnung gingen – einer davon führte über den Sport.

Die Deutsche Turnerschaft ließ sich teilweise von den neuen Herrschern begeistern. Wo dazu der Wille fehlte, scheute man sie nicht, auf die Sportbewegung offenen Druck auszuüben. Die Folge war ein recht schnelles Einschwenken der deutschen Turner auf die gewünschte Linie. Widerstand gab es kaum.

Dass sich auch der Turnverein nicht von diesem Druck befreien konnte, schien verständlich. Dies soll aber keine Entschuldigung sein. Nur einige wenige Ereignisse aus diesen Jahren sollen hier aufgelistet werden. Ab 1934 müssen alle Mitglieder zwischen dem 18. und 35. Lebensjahr in der SA Pflicht tun.

Im Jahr 1935 legt Vorstand Paul Rupp sein Amt nach sieben Jahren nieder. Für ein Jahr tritt August Meinzner an seine Stelle.

Das Erscheinen des „Turner-Heims“ wird zunehmend unregelmäßiger. Die letzte erhalten gebliebene Ausgabe ist die Nummer 2 im April 1935.

Im Jahre 1937 wird Gustav Löchner Vorstand. Er bringt den Verein über seine sicher schwersten Jahre. In den Jahren bis zum Kriegsausbruch geht das sportliche Leben trotz einiger einschneidender Veränderungen weiter. Besonders die Jugendmannschaften erleben einen großen Zulauf.

Im Jahre 1939 wird der Turnverein 50 Jahre alt – wenige Wochen bevor eines der dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte aufgeschlagen wird. Wie schon im Jahre 1914 – am 25. Geburtstag des Turnvereins – fällt das Jubiläum auf den Vorabend eines Weltkrieges.

1939 – 1944

Der 1. September 1939 wird für immer mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges verhaftet bleiben. Eine Eskalation, die sechs Jahre später im europäischen, aber insbesondere auch im deutschen Chaos endete, hatte eingesetzt.

Natürlich bleibt auch Zuffenhausen und hier der Turnverein, nicht von den Auswirkungen des Wahnsinns verschont. Während der Turnerbund und der DJK verboten werden, bleibt dem Turnverein wenigstens dieser Niedergang erspart. Doch die ungleiche Behandlung der Vereine führt auf der Schlotwiese zu Reibereien unter den Vereinen.

Für viele Zuffenhäuser und natürlich auch für die Mitglieder des Turnvereins, lautet das Motto nun „an die Front“. Viele lassen ihr Leben. Die logische Folge: Im Turnverein kommt allmählich das sportliche Leben zum Erliegen. Als erste müssen die Ballspieler zurückstecken: Im Fußball und im Handball fehlen die Mitspieler.

Gustav Löchner hat als Vorsitzender schwere Amtsjahre zu überstehen. Ab 1942, spätestens ab 1943, fällt der Turnverein in einen Dornröschenschlaf. Dieser wird bis zum Kriegsende dauern.

Als der Verein wieder erwacht, hat sich die Welt verändert.

1945

Am 30. April begeht der Massenmörder Adolf Hitler Selbstmord. Wenige Tage später unterzeichnet die Regierung Dönitz die bedingungslose Kapitulation. Der Zweite Weltkrieg ist vorbei.

In Stuttgart wird Dr. Arnulf Klett Oberbürgermeister. Es lässt sich am 30. Juli 1945 berichten, wie es in der zerbombten Stadt um den Sport bestellt ist. Viele Vereine wurden verboten, die meisten haben ihre Anlagen und Vereinsheime verloren. Dem Turnverein Zuffenhausen geht es in dieser Hinsicht noch glänzend: Er hat sein Turnerheim retten können, und auch ein Verbot wurde ihm gegenüber nie ausgesprochen.

Doch der Niedergang des Turn- und Sportbetriebs in den letzten beiden Kriegsjahren hat auch den Turnverein an den Rand der Nichtexistenz getrieben. Die Hälfte aller Mitglieder musste in den Krieg ziehen, 40 ließen ihr Leben.

Das Jahr 1945 bringt zunächst eine weitere Verschlechterung. Seit dem 20. April haben Zivilfranzosen – überwiegend Zwangsarbeiter der Zuffenhäuser Firma Hirth-Motoren – das Turnerheim besetzt. Die Vereinsmitglieder müssen hilflos zusehen. Im Juli ziehen die Franzosen ab, doch jetzt nimmt die amerikanische Armee das Turnerheim in ihre „Obhut“.

Ein neuer Name ist schnell vergeben „Starlight Inn“. Das altdeutsche Turnerheim als Bar mit Coca-Cola und Whiskey – aber immer noch besser als in Schutt und Asche.

Doch für den Turnverein kommt es in diesem glücklichen Jahr 1945 faustdick. Mit der so genannten „Direktive No. 23“ verbietet der Alliierte Kontrollrat am 17. Dezember 1945 „sämtliche sportliche, militär-sportliche oder paramilitärische Organisationen“. Weiter heißt es in unzweideutiger Schärfe: „Ihre Aktivitäten sind verboten“.

1946

Der Turnverein Zuffenhausen existiert nicht mehr, sein Vereinsheim ist beschlagnahmt, seine Platzanlage mit Schotter zu einem Parkplatz umfunktioniert. Wird es auf der Schlotwiese jemals wieder möglich sein, Sport zu treiben?

Die Antwort auf diese Frage wird schon im gleichen Jahr gegeben:

Die Militärregierung genehmigt lokale Sportvereine. Doch für Zuffenhausen ergibt sich ein neues Handicap: Gemeinden über 20.000 Einwohner erhalten einen so genannten SKV – einen Sport und Kulturverein. Dieser SKV Zuffenhausen bildet sich im Jahre 1946.

Er umfasst sage und schreibe 15 Sparten (darunter Theater, Volksgesundheit und Aquarien) und ist im Oktober schon 1.200 Mitglieder stark. Die ersten Fußball- und Handballspiele finden auf dem Platz des Turnvereins statt. Der ist trotz zunehmender Verwahrlosung der einzige bespielbare Platz auf der Schlotwiese.

Nicht lange unterwirft sich der Turnverein dieser Zwangsfusion. Eine Umfrage unter den ehemaligen Mitgliedern ergibt, dass diese wieder den Turnverein gründen wollen. Kaum ist das Weihnachtsfest vorüber, macht sich Ingenieur Carl Kohler an die Umsetzung dieses Wunsches.

Am 27. Dezember 1946 stellt er bei Oberbürgermeister Klett den Antrag auf Lizenzerteilung, drei Tage später stellt er beim Liegenschaftsamt der Stadt Stuttgart den Antrag, den Spielplatz samt Turnerheim wieder in Besitz nehmen zu dürfen.

Mit seinen Wünschen nach Abspaltung ist der Turnverein nicht allein. Zur selben Zeit gibt es beim Fußballverein ähnliche Bestrebungen. Das Jahr 1946 wird als Wendemarke im Zuffenhäuser Nachkriegssport berühmt werden. Schon wenige Tage vor Neujahr war das Kunstgebilde SKV zum Scheitern verurteilt.

Im Oktober gibt die amerikanische Armee das Turnerheim frei, doch der Turnverein kann immer noch nicht in sein altes Vereinshaus zurück. Jetzt zieht dort die Landespolizei ein. Die Schlotwiese wird zum Sammellager für Flüchtlinge. Auf den Nachbargrundstücken werden Notbaracken errichtet.

1947

Das Jahr 1947 steht für den Wiederbeginn im Turnverein Zuffenhäuser. Schon am 2. Januar erhält der Verein seine Wiederzulassung.

Das sorgt für großen Ärger im SKV. Dieser bröckelt auseinander. Im Februar ruft der Vorstand des SKV noch zu einer Hauptversammlung auf, doch die Tage des Multivereins sind gezählt.

Die folgenden Ereignisse sind durch den regen Schriftwechsel von Carl Kohler genau nachzuvollziehen.

Am 22. Februar hält der Turnverein seine erste Monatsversammlung nach dem Krieg ab.

Am 16. März wird der Sportplatz wieder in Besitz genommen, exakt einen Monat später erhält der Verein nachträglich dafür auch die Zustimmung durch den Sportausschuss des Stuttgarter Gemeinderates.

Anfang Mai wird eine Mitgliedererhebung durchgeführt: 167 ehemalige Mitglieder des Turnvereins sind schon zurückgekehrt, 20 Jugendliche und 180 Kinder komplettieren den Mitgliederstand. Zu der Höchstzahl von 800 am Ende der zwanziger Jahre ist das natürlich kein Vergleich, aber es ist ein Anfang, der Mut zum Weitermachen schafft.

Am 1. Juni bestreitet die Fußballabteilung ihr erstes Freundschaftsspiel und setzt damit den Anfang im sportlichen Leben des neuen Turnvereins. Noch in diesem Jahr beginnt man wieder mit den Verbandsspielen.

Die früheren Abteilungen, Handball, Turnen und Leichtathletik folgen bald. Die Jahre des Niedergangs haben der Chor und die Fechtabteilung nicht überstanden. Die Schneelauf-Abteilung wird zwar in den ersten Jahren noch mitgeführt, doch die Aktivitäten kommen bald, vor allem nach Gründung der Skizunft Zuffenhausen, zum Erliegen. Die Schwimmabteilung wird erst im Jahre 1975 wieder neu gegründet.

1948

Der Turnverein rappelt sich langsam nach oben. Doch der Zustand des Turnerheims und des Spielplatzes verlangt große Opfer und enorme Anstrengungen. Von der Stadtverwaltung gibt es einen Zuschuss von 200 Reichsmark – bei Gesamtausgaben von über 3000 Reichsmark für die notdürftige Reparatur des Vereinsinventars ist das verschwindend wenig.

Doch im Juni kommt eine erfreuliche Mitteilung aus dem Bürgermeisteramt: Der Turnverein erhält 1500 Reichsmark aus dem Wiederaufbaufonds.

1949

Was der Turnverein in den kommenden Jahren braucht, ist Konstanz in der Vorstandshaft. Am 23. Januar wird Otto Schäfer zum ersten Vorsitzenden gewählt – zehn Jahre wird er dieses Amt ausüben und damit den Wiederaufstieg einleiten.

Dringend notwendig ist der Neubau eines Umkleidehauses. Dies zu erreichen, hat sich der neue Vorstand zur ersten großen Aufgabe gemacht. Das Problem ist natürlich die Beschaffung der Baugelder. Nach einem Voranschlag von Architekt Rupp wird das Gebäude 14.000 neue Deutsche Mark kosten. Nun wird eifrig gesammelt – unter anderem auch bei der Sportlotterie Fußballtoto.

Das Jahr 1949 hat für den Turnverein noch eine andere Bedeutung – er feiert 60. Geburtstag. Angesichts der wirtschaftlichen Lage verzichtet man auf ein pompöses Programm mit Festschrift. Doch es finden über das Jahr verteilt einige Veranstaltungen statt, die vor allem einen Zusammenhalt unter den jetzt 374 Mitgliedern bewirken.

1950

Der Beginn des siebten Jahrzehnts im wechselreichen Leben des Turnvereins steht ganz im Zeichen des Neubaus des Umkleidehauses, dessen Richtfest in diesem Jahr gefeiert werden kann.

Paul Rupp schart die Männerriege wieder um sich.

In Aalen findet das Landesturnfest statt, an dem sich der Verein beteiligt. Lotte Übele wird in ihrer Klasse überlegen erste Siegerin, außerdem gibt es 31 weitere Siegerkränze für Turnvereinsmitglieder.

Landesturnfest Aalen 1950



1951

Das sportliche Leben ist zwar in den Fußball- und Handballabteilungen schon wieder in Schwung gekommen, aber im Bereich des Turnens fehlt es noch an den richtigen Anforderungen.

Das Kreisturnfest in Echterdingen ist in diesem Jahr solch ein Anreiz, der die Aktiven und insbesondere die Jugendlichen anspornen soll.

Der Ausbau des Umkleidehauses geht weiter und verlangt den Mitgliedern manche Stunde Arbeitsdienst ab. Im Januar wird das Gebäude eingeweiht, schon wenige Wochen später ist es nicht mehr wegzudenken. Obwohl die Finanzierung nicht optimal verlief, hofft Vorstand Schäfer, im gleichen Jahr noch den Kredit bei der Volksbank Zuffenhausen zurückzahlen können.

Auch die Instandsetzungen am Turnerheim, am Spielplatz und am Abwasserkanal sind noch nicht beendet.

Zum ersten Mal wird im Turnverein nun auch Tischtennis gespielt. Doch zur Gründung des heutigen TTC wird es erst 1967 kommen.

1952

Die Frauenabteilung feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen eines Ehrenabends wird unter anderem Frauenturnwart Karl Weckerle für sein 40-jähriges Turnwart-Jubiläum geehrt. Er war 1900 in den Turnverein eingetreten und von 1904 bis 1914 auf jedem Gauturnfest Sieger. Bei den Kreisturnfesten 1912 und 1919 wurde er jeweils Sieger im Zwölfkampf und 1913 auf dem Deutschen Turnfest in Leipzig Sieger im Sechskampf. 1911 wurde er zweiter Männerturnwart und bei der Gründung der Frauen-Turnabteilung deren Leiter.

Wir sind nun in den fünfziger Jahren angelangt und der Verein erholt sich zunehmend von seinem Niedergang im Jahre 1945. Jetzt gibt es sogar wieder einen Vergnügungsausschuss, der schon in den dreißiger Jahren für die Organisation zahlreicher Feste verantwortlich war. Paul Fischer übernimmt dessen Leitung. Im Pappelgarten neben dem Turnerheim kommt es zur Aufforstung des Baumbestandes.

1953

Vorstand Otto Schäfer zeigt eine wahre Begabung in der Beschaffung von Spendengeldern. Einmal lockt er bei der Stadtverwaltung 1000 Mark auf das Konto des Turnvereins, das andere Mal lässt das Regierungspräsidium eine stattliche Summe springen.

Der Turnverein beteiligt sich beim Deutschen Turnfest in Hamburg. Am 27. August 1953 kommt in Zuffenhausen folgendes Telegramm von Oberturnwart Ludwig Schreyer sen. an: „Sieger: Weckerle, Schreyer, Schmid, Übele, Rudolph, Banhardt, Lehrer, Schneider“.

Die frohe Kunde muss im beginnenden Zeitalter der Technisierung auch schnell den Empfänger erreichen.

Deutsches Turnfest in Hamburg



1954

Wieder sind fünf Jahre seit dem letzten Jubiläum vergangen. Ein Anlass, zumindest im kleinen Rahmen der Gründung im Jahre 1889 zu gedenken.

Carl Zipperer, der seit 1895 Mitglied ist und zahlreiche Ämter durchlief, schreibt den Jubiläumsbericht. Zipperer ist in diesem Jahre 78 Jahre alt und kann sein 65. Jahr als Turner feiern. Damit ist er gleichzeitig der älteste Turner in ganz Stuttgart. Im Turnverein gründete er 1896 die Vorturnerschaft und war unter anderem 25 Jahre Pressewart und 50 Jahre Vorturner.

Nach langen Jahren kann die Familie Weißinger altershalber das Turnerheim nicht mehr versorgen. Nachfolger sind schnell gefunden: Familie Haußmann nimmt die Arbeit auf.

1955

Die Mitgliederzahl schnell nun immer rascher in die Höhe. Waren es im Vorjahr noch 560, so sind es 1955 schon 659. Bei exakt 300 Kindern liegt der Schwerpunkt natürlich in der Jugendarbeit.

Doch weiterhin wird auch den älteren Mitgliedern gedacht: Im Rahmen eines Ehrenabends im November werden wieder langjährige Turner und Turnerinnen geehrt.

Der Brand der Gänsebergturnhalle sorgt den größten Teil des Jahres über für einen Engpass bei den Trainingszeiten.

Im Turnerheim gibt es eine erneute Umstellung. Die Familie Haußmann kündigt kurzfristig. Robert und Rösle Lehrer übernehmen nun die Vereinswirtschaft.

Schneebedecktes Turnerheim



1956

Aus der Männerriege heraus wird die Alte Turnerkameradschaft gegründet, die auch heute noch ein fester und nicht wegzu-denkender Bestandteil des Turnvereins ist.

Nachdem 1945 die ehemalige Vereinsfahne abhanden gekommen ist, will sich der Turnverein nun eine neue anschaffen. Wieder einmal wird eine Geldsammlung ins Leben gerufen.

Die Platzanlage wird zunehmend zum wichtigsten Thema. Eine Erweiterung des Geländes wird in Betracht gezogen. Die Stadt Stuttgart will eventuell einen zweiten Platz errichten, doch die Finanzierung hierfür ist noch längst nicht gesichert.

1957

In der Hohensteinschule wird die neue Vereinsfahne geweiht. Dies ist vor allem für die älteren Mitglieder ein wichtiges Ereignis, denn in den Anfangsjahren des Turnvereins symbolisierte eine Fahne die Ehre des Vereins.

Insgesamt müssen 1400 Mark aufgebracht werden, doch dank der Spendenbereitschaft der Mitglieder und der Zuffenhäuser Firmen stellt dies kein allzu großes Problem dar.



Das geschändete Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wird im November auf Betreiben der älteren Turner durch einen neuen Gedenkstein ersetzt.

Die Frauenabteilung feiert mit ihrem noch immer rüstigen Gründer Paul Rupp ihr 30-jähriges Bestehen.

Berthold Hanssum, seit langen Jahren zweiter Vorsitzender, gibt sein Amt an Georg Schnitzer weiter.

Am Turnerheim wird eine Toilettenanlage eingebaut. Hierfür muss sich der Verein erneut verschulden. Die Betriebs-Sportgemeinschaften der Firmen Heinkel und Wörwag werden im Turnverein aufgenommen.

1958

Eichenlaub bekränzt kehrt eine große Zuffenhäuser Delegation vom Deutschen Turnfest in München zurück. Großes Hallo gibt es bereits bei der Ankunft am Bahnhof, anschließend werden im Turnerheim die 15 Sieger gefeiert.

Unter der Überschrift „Zuffenhäuser Sportzentrum wächst“ erscheint eine Zeitungsnotiz, die die aktuellen Veränderungen auf der Schlotwiese beleuchtet:

Der Turnverein erhält nicht nur einen Hartplatz und eine 100 Meter Bahn, auch sein ramponierter Rasenplatz wird drainiert, aufgefüllt und neu eingesät. Kosten des Bauvorhabens: 207.000 Mark. Der Beginn der Arbeiten ist jedoch noch nicht bekannt.

Im Juni bevölkern 800 Kinder das Vereinsgelände. Der Turnverein ist Ausrichter des Kindertreffens des Turngau Stuttgart.

1959

Der Turnverein feiert sein 70-jähriges Jubiläum. Das Fest wird zum Anlass genommen, vielen Mitgliedern Ehrungen für langjährigen ehrenamtlichen Einsatz oder Mitgliedschaft zu verleihen.

Wegen der Bauarbeiten auf der Schlotwiese können keine Sportveranstaltungen stattfinden.

In der diesjährigen Hauptversammlung treten Vorstand Otto Schäfer und Kassier Josef Heppeler aus gesundheitlichen und geschäftlichen Gründen von ihren Ämtern zurück. Otto Schäfer gibt die Arbeit an Heinrich Schreyer weiter.

Die Handballabteilung kann ihren ersten großen Erfolg nach dem Krieg feiern. Sie schafft den Aufstieg von der Kreis- in die Bezirksliga.

Stuttgarter Stadtlauf



1960

Paul Rupp wird 75 – und ist noch immer Vorstand der Frauen-Abteilung. Von 1928 bis 1936 war er erster Vorsitzender des Vereins.

Im Mai wird der neue Hartplatz eingeweiht. Der neue Rasenplatz ist bis dahin noch nicht bespielbar.

In der Turnhalle der Silcherschule wird eine Werbeveranstaltung durchgeführt, die zum ersten Mal auch das Korbballspiel im Turnverein präsentiert. Acht Jahre später wird es zur Gründung der Basketballabteilung kommen.

Unter dem Amtstitel „Veranstaltungen“ taucht zum ersten Mal ein Name auf, der in späteren Jahren jedem Mitglied bekannt werden wird: Volkmar Framenau, der ab 1968 erster Vorsitzender werden wird.

1961

In der Silcherschule wird die Schüler-Turngruppe des Turnvereins vor dem MTV Stuttgart im Vierkampf der Oberstufe Sieger. Bei den Rückkämpfen wird die erste Riege Gaumeister in der Kreis-klasse I.

Im Januar erscheint zur Hauptversammlung seit langem wieder ein Berichtsheft. Es besteht aus acht beidseitig bedruckten DIN A 4 Blättern und lässt noch die Verwandtschaft zur früheren Zeitschrift „Das Turner-Heim“ vermissen. Doch die Mitglieder haben so zum ersten Mal seit dem Krieg wieder die Berichte der einzelnen Abteilungen in gedruckter Form vorliegen.

Höhepunkt des Jahres: Gymnastrada in Stuttgart.



1962

Das Jahr 1962 bringt zugleich Leid und Freud.

Erfreulich: Der Rasenplatz ist endlich bespielbar. Im Juni wird er offiziell eingeweiht.

Traurig: Karl Weckerle, Architekt des Turnerheims, stirbt.

Eine Mitglieder-Bestandserhebung erbringt die höchste Zahl 773. Der Turnverein ist wieder der größte Verein in Zuffenhausen.

Beim Schwäbischen Turnfest in Göppingen fällt Barrenturner Richard Engelhardt so angenehm auf, dass er das Titelbild der Siegerliste zieren darf. Die Turnerinnen und Turnerriegen erhalten dort jeweils die Note „vorzüglich“.

Wieder erscheinen die Berichte der Abteilungsleiter in einer Broschüre – diesmal schon im ansprechenden Offsetdruck. Auch wird die Zeitschrift vor der Hauptversammlung an alle Mitglieder versandt. Eine neue Schriftenreihe ist im Entstehen. Auf dem Titelblatt taucht zum ersten Mal das Vereinszeichen „Z im Kreis“ auf, das schon seit Jahrzehnten auf den Trikots aufgedruckt war.

1963

Die Fußballabteilung kann nach langen Jahren in der C-Klasse endlich wieder einen sportlichen Höhepunkt feiern. Unter Trainer Ernst Rappold gelingt der Wiederaufstieg in die B-Klasse. Damit hat eine Reorganisation der Abteilung, die vornehmlich durch Abteilungsleiter Eugen Engelhardt eingeleitet worden war, ihren positiven Abschluss gefunden. Beeindruckend ist vor allem die Torgefährlichkeit der Zuffenhäuser mit 137 erzielten Toren.

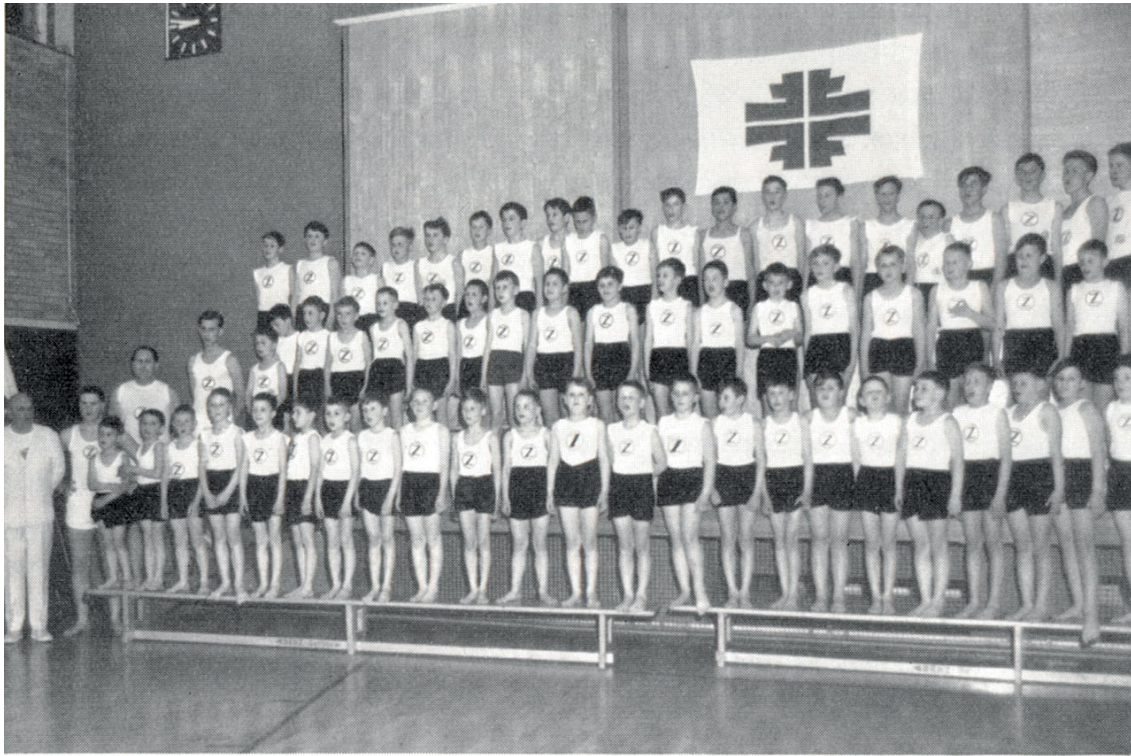
Auch die erste Handballmannschaft wird Meister in der Bezirksklasse, doch bei den Aufstiegsspielen zur Landesliga kann sie sich nicht gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.

Wieder nimmt eine größere Delegation des Vereins am Deutschen Turnfest teil, das diesmal in Essen stattfindet.

Nach acht Jahren löst die Familie Lehrer den Vertrag über die Turnerheim-Bewirtschaftung auf. Nachfolger wird im Dezember das Ehepaar Hartmann.

1964

75 Jahre Turnverein – deshalb wird in Zuffenhausen wieder einmal richtig Jubiläum gefeiert. Eine umfangreiche Festschrift wird von Otto Schäfer vorgelegt, die neben den aktuellen Berichten der Abteilungen auch einen Abriss über die vergangenen 75 Jahre gibt. Am 21. Mai findet der Ehrenabend im Turnerheim statt, bei dem viele Mitglieder geehrt werden. Am 30. Mai lädt der Verein in die Hohensteinhalle zum festlichen Abend.



Die Jüngsten beim Elternabend, April 1964



Im Juni veranstaltet die Handballabteilung, die gleichzeitig 40-jähriges Bestehen feiert, ein großes internationales Turnier, das die Mannschaft von St. Georg Hamburg gewinnt.

1965

Die erste Fußballmannschaft erreicht ein ganz besonderes Jubiläum: In fünf Jahren hintereinander blieb das Team ohne Platzverweis. Dafür gibt es jetzt den Fairness-Preis.

Im November findet im Turnerheim eine Totenfeier statt, in deren Verlauf die Bilder von Karl Haufler, Ludwig Schreyer I., Carl Zipperer und Karl Weckerle feierlich aufgehängt werden.

Die Familie Häger übernimmt das Turnerheim.

1966

Im Januar erscheint die erste Nummer des „Mitteilungsblatts des Turnvereins 1889 Zuffenhausen“. Damit schließt der Vorstand endgültig an die „Turner-Heim“-Reihe an, die Mitte der dreißiger Jahre eingestellt worden war. Das „Mitteilungsblatt“ ist seitdem mindestens einmal jährlich erschienen und ist im Jahre 1989 bei seiner 32. Ausgabe angelangt. Im Jahre 1988 wurde es in Anlehnung an seinen Vorgänger in „Das neue Turnerheim-Blättle“ umbenannt. Schon im Mai erscheint die zweite Ausgabe, die über die Veränderungen nach der Hauptversammlung berichtet.

Die Zahl der Betriebs-Sportgemeinschaften hat sich auf vier erhöht, es sind nun die Firmen Lackfabrik Wörwag, Lufttechnische Gesellschaft, Maschinenfabrik Scharpf und Standard Elektronik Lorenz, die auf dem Sportplatz des Turnvereins spielen.

1967

Eine kuriose Entscheidung kostet der Fußballabteilung die Teilnahme an der B-Klasse. Zwar wird die Saison 1966/1967 im vorderen Tabellendrittel abgeschlossen, aber weil es die Abteilung versäumte einen Schiedsrichter beim Verband zu melden, wird die Mannschaft in die C-Klasse strafversetzt. Doch aus der ältesten ballspielenden Abteilung gibt es auch eine positive Nachricht: Eine Jugend ist im Entstehen.

Paul Rupp wird von Oberbürgermeister Klett zum Sportpionier der Stadt Stuttgart ernannt.

Die Großfeld-Handballmannschaft steigt aus der Bezirksklasse in die Kreisklasse 1 ab.

Der Turnerheim-Ausschuss kümmert sich um den Ausbau des Gastraumes. Das Haufler-Zimmer soll vertäfelt werden, die abnehmbaren Trennwände sollen durch zwei Ziehharmonikawände ersetzt werden. In dieser Umbauplanung hinein platzt die erneute Kündigung des Pächterehepaars Häger. Ab 1. Oktober steht die Familie Laurinat an der Theke.

Die Frauenabteilung feiert 40-jähriges Bestehen.

Die Delegation des Turnvereins mit 74 Turnern und Turnerinnen erhält beim 51. Schwäbischen Landesturnfest in Ebingen die beste aller Noten, nämlich „hervorragend“.



Am 29. Dezember feiert Oberturnwart Ludwig Schreyer seinen 65. Geburtstag. Ihm zu Ehren findet im Turnerheim eine Feierstunde statt, in deren Verlauf der Jubilar zum Ehrenmitglied ernannt wird.

Am 13. Mai wird der Tischtennisclub Zuffenhausen gegründet. Fünf Jahre später wird der TTC als Abteilung dem Turnverein beitreten.

Gründungsmitglieder Tischtennis



1968

Nach neun überaus erfolgreichen und wegweisenden Amtsjahren gibt Heinrich Schreyer den ersten Vorsitz an Volkmar Framenau weiter. Der Vorstand wird auch noch bei weiteren entscheidenden Stellen verjüngt: als stellvertretende Vorstände werden Gerhard Weckerle und Helmut Wetzel gewählt. Zum Nachfolger von Klaus Grötzinger wird Hans Figwer als Kassier gewählt.

Heinrich Schreyer hatte sich schon früh nach geeigneten Nachfolgern für die Führungsämter des Vereins umgesehen. Er selbst möchte sich wieder stärker der Jugendarbeit zuwenden. Als Anerkennung seiner Verdienste wird er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Beim Deutschen Turnfest in Berlin werden alle elf Zuffenhäuser Turnerinnen und Turner Sieger.

Unstimmigkeiten gibt es in der Bewirtschaftung des Turnerheims. Der Vertrag mit dem neuen Pächterpaar Laurinat wird schon nach einem halben Jahr gekündigt. Als Nachfolger kann seit langem wieder ein Pächter aus den eigenen Reihen gefunden werden: Horst und Trudl Lehrer übernehmen die Wirtschaftsführung.

Auf das Betreiben von Ludwig Schreyer jun., der auch den Turnerheim-Ausschuss leitet, entsteht eine Basketballabteilung, die zunächst zwei Jugendmannschaften bilden kann. Erster Abteilungsleiter ist Holger Zschiesche.

Die Jugend wird seit dem Krieg im Turnverein ganz besonders gefördert. Im September wird für die Allerkleinsten ein Spielplatz auf dem Vereinsgelände eingerichtet.

1969

Der Verein ist nunmehr 80 Jahre alt und hat den bis dahin höchsten Mitgliederstand erreicht: 900 sind angemeldet. Die Mitteilungsblätter 8 und 9, die in diesem Jahr erscheinen, fallen durch ihre Titelblätter aus dem üblichen Rahmen: Groß prangt dort das Turner-Kreuz.

Die Fußballabteilung feiert ihr 50-jähriges Jubiläum.

Als „grundsätzliche Neuerungen“ werden das Stiftungsfest sowie ein TV-Ball eingeführt. Vorstand Framenau denkt bei einem guten Erfolg an jährliche Wiederholung. Aus dem Stiftungsfest wurde die stets feucht-fröhliche Gründungskneipe, die Organisation des TV-Balls hat sich aufgrund des hohen Arbeitspensums auf wenige Jubiläumsjahre beschränkt.

Auf dem ungewohnten Tartanbelag in der neuen Sporthalle beim Neckarstadion hat die Handballmannschaft einen guten Start. Sie wird Zweiter in ihrer Staffel und steigt in die erste Division auf.

1970

Wieder richtet der Turnverein das Gaukinderfest aus. 736 Buben und Mädchen von 16 Vereinen stellen die Schlotwiese auf den Kopf. Mit 110 Teilnehmern stellt der Hausherr die stärkste Gruppe.

Zum ersten Mal starten zwei Basketballmannschaften in die Spielrunde.

Im Stuttgarter Gemeinderat wird der Bau eines Hallenbades in Zuffenhausen beschlossen. Aber bis zur Eröffnung wird es noch einmal fünf Jahre dauern.

Die Planung einer Durchfahrtsstraße durch den Zuffenhäuser Wald versetzt die Sportvereine auf der Schlotwiese und 4.000 Zuffenhäuser Bürger, die eine Unterschriftenliste gegen diesen Nonsens zusammenstellen, in helle Aufregung. Hans-Jörg Schnitzer, zweiter Vorsitzender des Turnvereins, ergreift im Mitteilungsblatt das Wort und wettert gegen den Straßenbau. Die Mobilmachung innerhalb Zuffenhausens hat schließlich Erfolg: die Straße wird glücklicherweise nicht gebaut.

1971

Der langjährige Leiter der Fußballabteilung, Eugen Engelhardt, gibt sein Amt an Peter Hindenach weiter. Für seine Verdienste erhält er die goldene Ehrennadel des Turnvereins.

Das Turnerheim erhält nach dem schon länger zurückliegenden Innenausbau nun auch eine neue Außenfassade. Zum Jahresende scheidet Familie Lehrer aus dem Vertrag aus.

1972

Im Januar stirbt Ehrenmitglied Paul Rupp. Schon 1899 trat der Gewerbelehrmeister dem Cannstatter Turnverein bei. Später dann kam er zum Turnverein nach Zuffenhausen und rief dort im Jahre 1925 die Frauenabteilung ins Leben. Von 1928 bis 1936 war er erster Vorsitzender, sechs Jahre leitete er den Stadtverband für Leibesübungen.

Im Jahre 1967 wurde Rupp zum Sportpionier der Stadt Stuttgart ernannt. Noch im Hohen Alter war er als Leiter der Frauen-Abteilung aktiv.

Als Paul Rupp zu Grabe getragen wurde ging auch ein Stück Turnvereins-Geschichte verloren. Otto Schäfer schrieb im Nachruf: „Er war ein Idealist reinsten Sorte, der über die starken menschlichen Bande nicht nur gesprochen, sondern sie jederzeit vorgelebt hat“.

Die Handballabteilung macht sich in diesen Jahren durch die intensive Nachwuchsarbeit einen guten Namen. Nicht nur, dass man mit sechs Jugendmannschaften in Stuttgart führend ist, auch in der ersten Herrenmannschaft spielen Nachwuchskräfte des Vereins: Volkmar Framenau, Helmut Wetzel, Hans-Jörg Schnitzer und Hans Schneider, die heute allesamt im Vorstand tätig sind.

Der Tischtennisclub Zuffenhausen der sich schon 1967 gebildet hatte, schließt sich dem Turnverein an.

In den Monaten Januar und Februar überbrückt Rösle Lehrer die pächterlose Zeit im Turnerheim. Im März zieht schließlich das neu ausgesuchte Wirtsehepaar Schröder ein.

1973

Stuttgart steht ganz im Zeichen des Deutschen Sportfestes, das im Juni in der Landeshauptstadt stattfindet. Auch im Turnverein ist alles auf diesen Termin fixiert. Zuletzt war 1933 die schwäbische Hauptstadt Gastgeber für das größte Sportfest der deutschen Turn- und Sportvereine – damals unter dem Zeichen des Hakenkreuzes.

Die Damenfußball-Abteilung wird gegründet. Manches gestandene Mannsbild kann sich allerdings mit der Emanzipation auf dem Fußballplatz noch nicht so richtig anfreunden. Erst in späteren Jahren werden diese Vorurteile und Hemmungen abgebaut.

Der Turnerheim-Ausschuss wird schon wieder von Sorgen geplagt. Nachdem erst im März das neue Pächterehepaar eingezogen war, muss nach Ablauf der Probezeit der Vertrag erneut gekündigt werden.

Mit Frau Usnik und Familie Waldmann hofft man erneut auf einen anständigen Ersatz, doch auch diese Wahl wird zum Reinfall. Schließlich folgt von Seiten des Vereins sogar die fristlose Kündigung. Am 9. Juli wird das Turnerheim wegen fehlendem Pächter geschlossen. Die Bewirtschaftung liegt – wie auch in manchen Urlaubswochen – wieder in den Händen des ehrenamtlich tätigen Turnerheim-Ausschusses.

So sieht der Vorstand die Zeit gekommen, auch in der Verpachtung des Turnerheims eine moderne Lösung zu suchen. Mit der Umstellung auf eine Vollverpachtung und dem Umbau der Wohnung im Obergeschoß kann man wieder neue Bewerber für die Wirtschaftsleitung gewinnen. Die Familie Jungkuntz macht schließlich das Rennen und tritt am 1. Dezember ihr Amt an.

Gleichzeitig wird der in den letzten Jahren von Ludwig Schreyer jun. geleitete Turnerheim-Ausschuss überfällig, weil die Buch-

führung und der Gaststättenbetrieb ja nun voll in den Händen der Pächter liegen. Diese Umstellung hat sich bis heute bezahlt gemacht.

In den Jahren 1973 bis 1989 kam es nur zu zwei Pächterwechseln – auch das ist ein Zeichen für die richtige Entscheidung, die im Herbst 1973 getroffen wurde.

Am 2. April fällt im Hauptausschuss eine weitere folgenschwere Entscheidung: Für 100.000 Mark wird im Kellergeschoß des Turnerheims eine Kegelbahn gebaut. Bereits im Herbst beginnen die Arbeiten. Was damals noch niemand ahnt: Später wird das ständig eindringende Wasser das zunächst gelungene Bauprojekt zum heutigen Sorgenkind des Vereins verdammen.

Der Deutsche Handballbund beschließt die endgültige Einstellung der Großfeldrunden. Das hat natürlich auch Bedeutung für den Turnverein, der seit der Gründung der Abteilung im Jahre 1924 überwiegend im Freien spielte. Von nun an findet Handball in der Halle statt.

Wieder einmal werden die Mitglieder gezählt – nun sind es 1403. Der Turnverein ist damit einer der größten in der Landeshauptstadt und liegt in der Rangliste des Schwäbischen Turnerbundes auf Rang 16.

1974

Der 21. März wird für die Tischtennis-Abteilung zu einem denkwürdigen Tag: Die vorerst letzte Heimmiederlage wird betrauert. Danach startet die erste Mannschaft eine unvergleichliche Siegesserie. In den nächsten 36 Monaten ist das Team zu Hause unbesiegbar.

Im Frühjahr wird die Kegelbahn eingeweiht. Die beiden Asphaltbahnen kommen internationalen Wettbewerbsbestimmungen nach. In den nächsten Jahren wird die Anlage zum Publikums-magnet, der auch den Umsatz im Turnerheim kräftig anheizt. Doch dann kommt das Wasser.

Der Name Stellwag ist nicht nur bei Tischtennisfans bekannt. Der Vizeweltmeister vom SV Reutlingen ist aus Anlass der Jubiläumsfeier zum 85. Geburtstag des Turnvereins in Zuffenhausen.

Diskussionsthema in Zuffenhausen ist der Bau einer Sporthalle. Die Vereine sprechen sich für eine Rundsporthalle auf der Schlotwiese aus. Den Standort Talwiesen lehnen sie ab.

Mit dem Heft Nummer 18 erhält das Mitteilungsblatt des Turnvereins ein neues Aussehen. Der große, weiße Buchstabe Z im blauen Kreis wird nun offizielles Vereinselement.

1975

Für viele Zuffenhäuser geht im Spätsommer diesen Jahres ein Traum in Erfüllung: Zuffenhausen erhält sein eigenes Hallenbad. Das ist natürlich der richtige Moment, um sich einer alten Tradition im Turnverein zu erinnern. Manfred Beißwenger ist es, der im September 1976 die Schwimmabteilung im Turnverein neu gründet.

In diesem Jahr betrauert die Fußballabteilung den Tod von Eugen Engelhardt, der nach dem Krieg den Fußballern zum Neuanfang verhalf.

Es gibt bei den Fußballern aber auch Anlass zur Freude. Man schließt mit den beiden aktiven Mannschaften die erfolgreichste Saison seit langem ab. Die erste Mannschaft erreicht den Aufstieg in die B-Klasse und die Reservemannschaft die Meisterschaft.

Die Damenfußballmannschaft kann noch keine großartigen Erfolge verbuchen. Dafür ist man stolz über die Ausrichtung des ersten internationalen Damenfußballturniers, das an Pfingsten beim Vereinsheim stattfindet.

Auch die Tischtennis-Abteilung kann mit frohen Botschaften auftrumpfen. Die erste Mannschaft wird Meister in der Kreisklasse III, die Jugendmannschaft feiert die Herbstmeisterschaft.

Im Juni findet das erste Zuffenhäuser Fleckenfest statt, an dessen Ausrichtung sich der Turnverein bis heute beteiligt hat. Früher durch Wolfgang Kühnel und heute durch Ludwig Schreyer jun. ist man im Vorstand des inzwischen in Förderverein umbenannten Fleckenfestverein vertreten.

1976

Während die Schwimmabteilung in ihrem zweiten Jahr aufgrund des hohen Interesses einen Aufnahmestopp verhängt, muss die Leichtathletikabteilung wegen mangelnder Nachfrage und nach dem Weggang des Trainers ihre Arbeit einstellen. Damit ist bis heute die Geschichte dieser 1919 gegründeten Sparte an einem Endpunkt angelangt.

Die Tischtennis-Abteilung kann die Leistung aus dem Vorjahr noch einmal verbessern. Man ist in diesem Jahr die erfolgreichste Tischtennis-Abteilung im Nord-Stuttgarter Raum. Die erste Mannschaft marschiert unangefochten durch die Kreisklasse II nach oben. Auch in diesem Jahr bleibt der TTC ohne Heimmiederlage – und das nun schon seit dem 21. März 1974.

Hans-Jörg Schnitzer arbeitet sich im Vorstand in den neuen Arbeitsbereich „Steuern, Finanzierungen, Investitionen, Banken“ ein. Die Umstellung war durch Steuerforderungen des Finanzamts entstanden, die wiederum auf der Umstellung des Pachtverhältnisses im Turnerheim beruhen.

1977

Am 26. Januar wird die jüngste Abteilung des Turnvereins ins Leben gerufen, die Volleyball-Abteilung. Etwa zehn junge Damen sind von Beginn an mit Schwung bei der Sache. Im Dezember kommt dann ein erfahrener Volleyballspieler aus Frankfurt, Klaus Dresler, hinzu, der das Training in die Hand nimmt.

Turnerischer Höhepunkt des Jahres 1977 ist die Teilnahme am Landesturnfest in Heidenheim. Gemessen an vorangegangenen Landesturnfesten ist die Wettkämpferzahl diesmal jedoch enttäuschend gering. Immerhin kann man sich über zehn Kranzsieger freuen.

Im Mai feiert die Tischtennis-Abteilung zehnjähriges Bestehen. An dem Jubiläumsturnier nehmen 13 Mannschaften teil. Am selben Abend findet in der Hohensteinschule ein Jubiläumsball statt, der mit 300 Besuchern zum „besten Ball, der seit vielen Jahren in Zuffenhausen stattfand“ avanciert, wie Abteilungsleiter Gerd Raff stolz verlautet.

Die Fußballabteilung feiert den Aufstieg in die A-Klasse, das ist die höchste Liga im Bezirk Stuttgart.

1978

In Hannover findet das Deutsche Turnfest statt. Turnfestsieger werden bei den Turnern Walter Lieb, Hans Schneider, Hans-Jörg Schnitzer und Volkmar Framenau, bei den Jugendturnerinnen Marion Framenau, Yvonne Schneider und Judith Schneider, Die Teilnehmende Gruppe aus Zuffenhausen ist ziemlich klein, so dass Oberturnwart Ludwig Schreyer sen. enttäuscht Bericht erstattet.

Im September starten die Volleyballerinnen zum ersten Mal in den aktiven Spielbetrieb.

Die Alte Turnerkameradschaft sorgt sich um den Totengedenkstein beim Turnerheim, der durch den Bau der Kegelbahn von seinem Platz vertrieben werden musste. Steinmetz Walter Schäfer übernimmt die Überarbeitung des Steins und zusammen mit der ATK auch die Bezahlung der Rechnung.

Im Bereich der Sportabzeichen macht der Verein erstmals auf sich aufmerksam: Mit acht goldenen Sportabzeichen erreicht man ein bis dahin im Bezirk noch nie erzielttes Ergebnis.

1979

Volkmar Framenau, erster Vorsitzende des Turnvereins, schreibt in dem Mitteilungsblatt des Turnvereins, die Erweiterung des Sportangebots bliebe dem Zufall überlassen. Verantwortlich hierfür macht er die schlechte Sportstätten-situation in Zuffenhausen. Im Jahre 1979 ist jedoch ein kleiner Hoffnungsschimmer am düsteren Horizont zu erkennen: die Turnhalle der Rosenschule wird fertiggestellt (hier wird später die Tischtennis-Abteilung ihr Domizil finden), auf der Anlage der SG Zuffenhausen werden zwei Kleinspielfelder gebaut, die dem Turnverein zur Mitbenutzung überlassen werden.

Schließlich kündigt sich in den Talwiesen der Bau der Zuffenhäuser Sporthalle neben dem Hallenbad an.

Das Jahr 1979 erlebt einen fidelen Turnverein Zuffenhausen, der seinen 90. Geburtstag feiert. Nie zuvor waren so viele Mitglieder eingetragen, noch nie zuvor war das Sportangebot so umfassend.

Neu gegründet werden zum Beispiel Gruppen für „Mutter- und Kind-Turnen“ und für Jazzgymnastik“.

Die Damenfußball-Abteilung kann zwei Jugendmannschaften stellen, die Tischtennis-Abteilung wächst ebenfalls im Jugendbereich. Die Handballabteilung besteht nun schon seit 55 Jahren. Doch erst in diesem Jahr bildet sich auf Betreiben einiger junger Spielerinnen eine Damenmannschaft.

Beim Ehrenabend zum 90-jährigen Jubiläum ehrt der Turnverein zahlreiche langjährige Mitglieder mit der goldenen und der silbernen Ehrennadel. Vom Schwäbischen Turnerbund erhalten Otto Schäfer, Georg Schnitzer, Heinrich Schreyer und Ludwig Schreyer sen. Die Theodor-Georgji-Plakette in Silber.

Oberturnwart Ludwig Schreyer sen.



Auf dem Vereinsgelände wird eine neue Flutlichtanlage gebaut. Die alte, im Jahre 1962 errichtet, war für die Bedürfnisse der Fußballabteilung schon lange nicht mehr ausreichend. Gleichzeitig werden die ersten Überlegungen angestellt, ob man zur Ergänzung der Sportanlagen beim Turnerheim nicht zwei Allwetter-Tennisplätze errichten könne. Doch die Überlegungen konnten bis heute nicht in die Tat umgesetzt werden.

Heinz Zeller, AH-Leichtathlet des Turnvereins, wird bei den Deutschen Leichtathletik-Seniorenmeisterschaften in Lübeck Deutscher Meister im Weitsprung der Kategorie V. Er springt 5,74 Meter weit.

1980

Hans Schneider hat in diesem Jahr als betreuendes Vorstandsmitglied für das Turnerheim die Aufgabe, festzustellen, weshalb die Kegelbahn plötzlich unter Wasser steht. Damit beginnt eine Leidensgeschichte, die sich fast zum Trauma auswächst.

In späteren Jahren gelangt man zu der Erkenntnis, dass beim Bau der Kegelbahn die Abdichtung des Kellerraums vernachlässigt wurde. Deshalb ist der Raum auch nach dem Jubiläumsjahr eine Hypothek, die es noch zu beheben gilt. Zuschütten oder renovieren, das ist hier die Frage.

Überraschend kündigt die Familie Jungkuz, die dem Turnerheim durch eine gute Pächterfüllung zu einem beachtlichen Ruf verhalf. Zwei Tage vor Weihnachten werden die ehemaligen Pächter durch den Ausschuss verabschiedet. Familie Franz übernimmt das Turnerheim.

Im Mittelpunkt des turnerischen Lebens stand die Teilnahme beim 55. Schwäbischen Landesturnfest in Waiblingen. Der Turnverein stellte eine Vereinsriege mit 95 Teilnehmern.

Die erste Fußballmannschaft erreicht ihren bislang größten Erfolg: Nachdem man 1979 bereits die Herbstmeisterschaft feiern konnte, schafft man nach Beendigung der Saison tatsächlich den Aufstieg in die Landesliga.

Auch im Handball kann nach langen Jahren wieder einmal eine Meisterschaft gefeiert werden: Die Großfeld-Mannschaft wird Kreismeister und steigt in die Landesliga auf.

Aufstieg auch in der Tischtennis-Abteilung: Nachdem der SKV Freiberg im Entscheidungsspiel mit 9:5 bezwungen wird, steigt das Team in die Bezirksklasse auf.

1981

Die leidige Geschichte um die Kegelbahn geht in ihren zweiten Akt. Nachdem man 1980 bereits sicher schien, den Fehler entdeckt zu haben, dringt erneut auf rätselhafte Weise Wasser in den kostbaren Raum ein. Manchem Mitglied geht der Hut hoch, die Verantwortlichen im Vorstand versuchen unterdessen unter Beratung mit Fachleuten den Defekt zu entdecken. Hans Schneider beschreibt das Dilemma: „Ein ganz einfacher Weg für die Schadenbehebung wäre, die Kegelbahn abzureißen und wasserdicht neu zu bauen. Dies würde ca. 1 Million Mark kosten. Zwischen dieser einen Million und eventuell 50 Mark Aufwand müssen wir den optimalen Weg finden – und dies ist schwierig.“

Nach langen Jahren gibt es in der Führung der Frauenabteilung eine Veränderung: Nach 17 Jahren legt Gertrud Allimant das Amt der Abteilungsleiterin nieder. Ebenfalls tritt die Übungsleiterin Lotte Übele ins zweite Glied zurück. Karin Kühner übernimmt nun das Steuer und zeigt dabei bis heute Konstanz. Im Jubiläumsjahr ist sie schon im neunten Amtsjahr angelangt. Gertrud Allimant und Lotte Übele werden zu Ehrenmitgliedern des Turnvereins ernannt. Gerda Frei wird neue Turnwartin.

Nach dem Aufstieg in die Landesliga folgt für die erste Mannschaft in der Fußballabteilung ein herber Dämpfer: die Rückfahrkarte in die Bezirksklasse muss eingelöst werden.

Dafür dürfen die Handballer jubeln: Die erste Herrenmannschaft belegt in der Endabrechnung den zweiten Tabellenplatz und schafft den Sprung in die Kreisliga I.

1982

Zum ersten Mal wird für das 100-jährige Jubiläum im Jahr 1989 geplant: Pressewart Gerhard Weckerle ruft in den Vereinsnachrichten die Mitglieder dazu auf, ihre alten Dokumente nach interessanten Schriftstücken und Fotos zu durchforsten. Otto Schäfer und Ludwig Schreyer sen. erklären sich bereit, ein Vereinsarchiv aufzubauen.

Die Abnahme des Sportabzeichens wird zum Erfolg. So viele haben an diesem Wettbewerb noch nie teilgenommen.

1983

Das Jahr 1983 sollte zum Jahr der Frauen werden, die Damenfußball-Abteilung kann auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Im Geburtstagsjahr folgt dann auch endlich der sportliche Durchbruch. Die Damen werden Bezirksmeister im Hallenfußball und Bezirksmeister auf dem Felde.

Erfolg auch bei den Damen, die den Ball mit der Hand führen: Die Damenhandball-Mannschaft steigt in die Kreisliga II auf und hat unter Trainer Jürgen „Katze“ Kroll beste Chancen, auch in dieser Klasse ein Wörtchen mitreden zu können.

Schließlich wird auch bei den Volleyballerinnen das Knallen der Sektkorken zum schönsten Geräusch des Jahres:

Nach einem verpatzten Saisonstart fängt sich das Team und schafft 13 Siege in Folge. Damit ist der Aufstieg in die A-Klasse unter Dach und Fach.

Hendrik Zschiesche darf im Mai aus der Hand von Sportbürgermeister Dr. Gerhard Lang zum ersten Mal einen Zinnteller entgegennehmen. Der Lohn für 160 Sportabzeichen, die im Vorjahr im Turnverein absolviert wurden. Damit ist der Verein nicht nur der beste unter allen Stuttgarter Mitbewerbern, sondern belegt innerhalb des WLSB auch den achten Platz.

Eine Aerobic-Gruppe entsteht, die im April zu einem „Aerobic-Festival“ in die Talwiesen-Halle einlädt.

Senioren-Leichtathlet Heinz Zeller setzt seine Erfolge fort: Er wird Deutscher Meister und Weltmeister im Weitsprung.

1984

Bei den Basketballern gibt es Grund zum Jubel: beide Herrenmannschaften steigen in die nächsthöheren Klassen auf. Die männliche A-Jugend wird Bezirkspokalsieger und wird vierte unter allen württembergischen Mannschaften.

Die Damenmannschaft der Handballabteilung setzt ihren Höhenflug fort: Diesmal schafft sie den Aufstieg in die Kreisliga I.

Überhaupt steht im Jahre 1984 der Handball im Turnverein ganz klar im Vordergrund: Die Abteilung feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Gefeiert wird dieses unter anderem mit einem großen Turnier beim Turnerheim.

Zum zweiten Mal in Folge hat der Turnverein 1983 die meisten Absolventen des Sportabzeichens in Stuttgart gehabt – im Mai 1984 ist im Rathaus wieder eine Ehrung fällig.

Robert Lehrer wird zum Ehrenmitglied des Turnvereins ernannt.

Souverän schafft die Damenmannschaft der Schwimmabteilung mit 1855 Punkten Vorsprung den Aufstieg in die Verbandsliga A.

1985

Der größte sportliche Erfolg ist in diesem Jahr der nie gefährdete Aufstieg der Schwimmerinnen aus der Verbandsliga A in die Oberliga Baden-Württemberg. Das Erreichen dieser Liga ist ein Novum in der Vereinsgeschichte: Noch nie war eine Mannschaft des Turnvereins für eine vergleichbare Liga des jeweiligen Fachverbandes qualifiziert. Trainer Josef Jelinsky hat insgeheim sogar Pläne für die 2. Bundesliga. Doch trotz allem Respekt für die hervorragenden Leistungen der Mannschaft, das ist dann doch etwas zu hoch gegriffen. Immerhin werden Christine Rau und Nicole Wenninger bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften Dritte und Vierte. Des Weiteren sammelt die Abteilung nicht weniger als acht württembergische Meistertitel.

Die Damenfußballmannschaft wird erneut Meister in der Bezirksliga Stuttgart. Dadurch ist sie zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen in die Verbandsliga berechtigt – doch hier versagten die Kräfte.

Die Tischtennis-Abteilung kann sage und schreibe drei Meisterschaften vermelden: eine für die zweite Mannschaft, eine für die vierte und eine für die Jugendmannschaft. Für das Team des TTC reicht es jedoch erneut nur knapp nicht zum Aufstieg in die Bezirksklasse. Dafür erreichen sie das Finale des Stuttgarter B-Pokals.

Der Turnverein schafft den Hattrick: Zum dritten Mal – diesmal für das Jahr 1984 – wird er als der Stuttgarter Verein geehrt, der die meisten Sportabzeichen erreicht hat.

Gerhard Weckerle legt das Amt des Pressewarts nieder, das er sieben Jahre lang ausübte. Zu seinen Verdiensten zählt vor allem die Obhut über das Mitteilungsblatt des Turnvereins, das alljährlich über das Geschehen im Turnverein informiert.

Ludwig Schreyer sen. erhält im Stuttgarter Rathaus die Bundesverdienstmedaille.

Im Vorstand wird das neue Amt des überfachlichen Gesamtjugendleiters von Waltraud Sterr besetzt.

1986

Hans-Jörg Schnitzer, als stellvertretender Vorsitzender mit den Finanzen und Investitionen des Vereins betraut, kann in diesem Jahr eine erfreuliche Mitteilung machen: Die Kegelbahn ist nun restlos bezahlt. Doch leider ist das Wasserproblem noch nicht gelöst. Auch kommt auf den Verein schon eine erneute große Investition zu: Im Vorstand und im Ausschuss werden bereits die Umbaumaßnahmen für das Turnerheim geplant.

Oberturnwart Eberhard Salzman legt aus beruflichen Gründen sein Amt nieder, das jedoch in der Familie bleibt: sein Bruder Uli macht sich an die Arbeit. Eine der letzten Aufgaben, die Eberhard Salzman anpackt: das Landesturnfest in Friedrichshafen. 48 Teilnehmer vertreten den Turnverein.

Die erste Herrenmannschaft der Basketballabteilung wird zwar „nur“ Zweiter in der Landesliga, dennoch ist der Jubel enorm: Sie schafft in buchstäblich allerletzter Sekunden den Aufstieg in die Oberliga.

Auch die Basketballerinnen legen eine atemberaubende Saison aufs Parkett. Ungeschlagen schaffen sie den Aufstieg in die Landesliga. Das ist auch ein verdienter Erfolg für Trainer Peter Goldmann.

Die Schwimmabteilung gestaltet zusammen mit dem TSV und dem NHV Zuffenhausen, sowie mit dem Verlag Eugen Heinz den Pokal der Nord-Stuttgarter Rundschau.

In der Rosenschule hat die von Inge Grettenberger bis heute geleitete Kooperation Schule-Verein Premiere.

1987

Nach einem Jahr Pause darf der Turnverein wieder im Stuttgarter Rathaus ein Loblied auf die Absolventen des Sportabzeichens in seinen Reihen vernehmen. Zum vierten Mal hat der Turnverein im Vorjahr in Stuttgart das beste Ergebnis erzielt.

Im Mai reist eine Riesendelegation Zuffenhäuser Sportler zum Sportfest nach La Ferte-sous-Jouarre. Der Vereinsvorsitzende Volkmar Framenau wird von den Franzosen ehrenvoll als „Monsieur President“ empfangen. Der Turnverein stellt die mit Abstand größte Gruppe.

Im Dezember erscheint die 31. Ausgabe der Vereinsnachrichten nach dem Zweiten Weltkrieg; mit neuer Aufmachung und neuem Namen – nun in Anlehnung an den Vorkriegstitel „Das Turnerheim“ als „Das Turnerheim-Blättle“.

Im November feiert die immer noch höchst aktive Frauenabteilung ihr 60-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr zählt die Gruppe 86 Mitglieder.

Auch die 130 Mitglieder der Tischtennis-Abteilung haben alle Hände voll zu tun. Der TTC feiert 20-jähriges Bestehen.

Die Fußball-AH macht durch Siege von sich reden. Das oftmals zu wenig beachtete Treiben der angeblich „Alten Herrn“: In 22 Spielen siegt das Team 16 mal, vier Unentschieden und nur zwei Niederlagen.

1988

64 Jahre nach Einweihung des Turnerheims steht eine Gesamtrenovierung bevor. An der Baustruktur wird zwar nichts verändert, doch vom Dach, über die elektrischen Leitungen bis zur Raumaufteilung in der Gaststätte wird alles neu konzipiert. Zuschüsse gibt es von der Stadt und dem Land – doch der Turnverein muss sich erneut verschulden. Eine Entscheidung, die dem Vorstand und Ausschuss auch nach mehrmaligen Diskussionen nicht leicht fällt. Doch schließlich überwiegt das Argument: Ohne Sanierung zerfällt das Gebäude. Das gesamte zweite Halbjahr über ist das Haus geschlossen.

Gleichzeitig kommt es zur Lösung des Pachtverhältnisses mit dem Pächterpaar Franz / Heller.

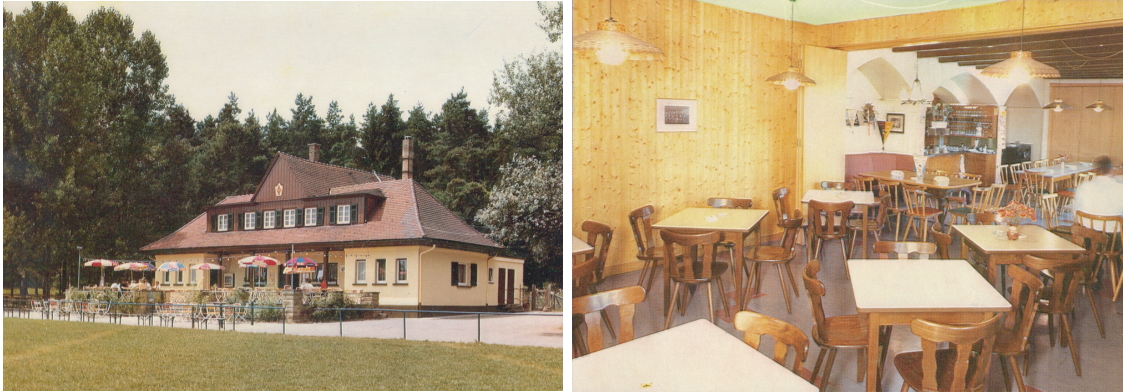
Der Verein muss zur Senkung der Bausumme wieder Eigenleistungen erbringen. Jeden Samstag schaffen in der Turnerheim-Baustelle eifrige Helfer, doch es könnten mehr sein. Im November ist die Einweihung des Gebäudes. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde statten unter anderem der Leiter des Sportamts der Stadt Stuttgart, Herbert Aupperle, und Vertreter der Vertragsbrauerei dem Turnverein einen Besuch ab.

Die sportlichen Höhepunkte des Jahres: Die Basketballer schaffen nach dem Abstieg aus der Oberliga den sofortigen Wiederaufstieg, und auch die Volleyballerinnen werden souverän Meister und steigen auf.

Die Tischtennis-Damen steigen in die Bezirksklasse auf.

Im Stuttgarter Rathaus wird nun zum fünften Mal der Turnverein als der Verein mit den meisten Sportabzeichen geehrt. Heinz Zeller wird zweimal Vizeeuropameister in den Seniorenklassen für Weit- und Dreisprung.

Vereinsheim vor dem Umbau



1989

Der Turnverein wird 100 Jahre alt.

Zu Beginn des Jubiläumsjahres präsentiert sich der Jubilar im neuen „Outfit“: Designer Theo G. Schiegl hat zusammen mit dem Ausschuss ein neues Vereinseblem entworfen, das den Turnverein als unverwechselbaren und modernen Verein symbolisieren soll.

Am 15. Juni wird dem Turnverein Zuffenhausen die Sportplakette des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker verliehen. Eine Delegation des Vereins ist dafür eigens nach Bergisch-Gladbach bei Köln gereist.

Am 22. Juni findet in der Zehntscheuer eine festliche Hundertjahrfeier statt, die viel Prominenz aus Politik und Sport sowie viele Ehrenträger des Turnvereins erblickt.

Am 24. Juni findet in der Hohensteinhalle ein Festball statt, den die Ball-Profis von der Tischtennis-Abteilung organisiert haben. Am Sonntag schließlich präsentieren sich alle Abteilungen und Turngruppen in der Talwiesenhalle. Am Nachmittag findet auf der Schlotwiese ein Kinderfest statt, dessen Höhepunkt der Start eines Heißluftballons ist. Die ganzen Festtage über wird im Obergeschoß der Zehntscheuer eine Ausstellung mit dem Titel „Hundert Jahre Zuffenhausen“ gezeigt.

Anfang August erreicht den Turnverein eine traurige Nachricht: Nur wenige Monate nach seinem 85. Geburtstag stirbt Ehren-vorstand Heinrich Schreyer. Ein herber Verlust. Die Beisetzung findet in Ludwigsburg statt. Eine große Anzahl seiner Turnerkameraden erweist dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Nur eine Woche später macht eine zweite Nachricht Sorgen: Der neue Turnerheim-Wirt Oliver Strehl hat über Nacht das Weite gesucht. Es bleiben Pachtschulden und ein verwaistes Turnerheim. Wieder muss der Verein improvisieren. Innerhalb kürzester Zeit wird eine Notmannschaft zusammengestellt, die für die nächsten Wochen das Turnerheim bewirtschaftet. Die eifrigen Hilfswirte wechseln täglich – die Abteilungen teilen sich das Geschäft.

Im November haben dann schließlich alle Grund zum Aufatmen: Mit der griechischen Familie Tsagourias wird ein neues Pächterehepaar gefunden, das allen Grund zu der Hoffnung gibt, dass das Turnerheim nun endlich wieder mit fester und guter Hand geführt wird.

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr geht die Handballabteilung im Herbst 1989 erstmals offiziell als Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein SG Zuffenhausen unter dem Namen HG Zuffenhausen in die neue Saison.

Der Abschluss des Jubiläumsjahres findet im Kreis langverdienter Mitglieder statt. Ende Oktober werden beim so genannten Ehrenabend über 100 Spieler, Trainer, Ausschuss und Vorstandsmitglieder und sonstige fleißige Helfer geehrt.

Der Turnverein ernennt einige neue Ehrenmitglieder, die einzelnen Sportverbände verleihen teilweise hohe Ehrungen.

An Silvester geht ein Jubiläumsjahr zu Ende, das viele Höhepunkte hatte. Schöne und tragische Momente zugleich haben das hundertste Jahr des Turnvereins Zuffenhausen geprägt.

Ehrenabend



1990

Die Turnabteilung nimmt am Deutschen Turnfest teil welches gemeinsam von den Städten Bochum und Dortmund ausgerichtet und von Bundespräsident Richard von Weizsäcker eröffnet wird. Die Delegation des Turnvereins bildet dabei nur einen kleinen Teil der insgesamt 100.000 Festteilnehmer, wovon etwa 10.000 Gäste aus der ehemaligen DDR kommen. Der Oberturnwart Wolfgang Dietrich äußert in der Jahreshauptversammlung die Meinung, der Turnverein könne in Zukunft nur durch das Einstellen hauptamtlicher Kräfte und durch Zusammenschlüsse mit anderen Vereinen überleben.

Nach zweijähriger Zugehörigkeit zur Oberliga steigt die erste Herrenmannschaft der Basketball-Abteilung in die Landesliga ab. Die Damen können den Klassenerhalt in der Landesliga erst im letzten Spiel der Saison durch einen Sieg gegen den TSV Eltingen sichern.

Der Austausch mit La Ferté, die französische Partnerstadt von Zuffenhausen, ist immer ein absoluter Höhepunkt der Basketballabteilung, die Deutschland – Frankreich Spiele beliebt und geschätzt!

Die Handballabteilung wählt mit Wolfgang Böhmler einen neuen Abteilungskassier, nachdem der bisherige Kassier Jörg Wunsch nach 12-jähriger Tätigkeit nicht mehr für dieses Amt kandidiert. Es wird der Beschluss gefasst, dass Neumitglieder der Handballabteilung eine Doppelmitgliedschaft bei den Vereinen TV 89 Zuffenhausen und SG Zuffenhausen erhalten, wobei jeweils nur der jeweilig hälftige Jahresbeitrag an die beiden Vereine zu entrichten ist.

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Leiter der Schwimmbabteilung übergibt Manfred Beißwenger sein Amt am 08. November seinem Nachfolger Heinz Schwedat.

Es ist das erfolgreichste Jahr der Tischtennis-Abteilung seit ihrer Gründung. Von insgesamt sieben gemeldeten Teams gelingt gleich vier Mannschaften der Aufstieg in eine höhere Spielklasse. Die erste Herrenmannschaft darf in der neuen Saison nach 10jähriger Abstinenz wieder im Stuttgarter Tischtennisoberhaus, der Bezirksklasse antreten. Die zweite Herrenmannschaft steigt in die Kreisklasse A, die dritte Herrenmannschaft in die Kreisklasse B und die vierte Herrenmannschaft in die Kreisklasse C auf. Einen Rekord für die Ewigkeit stellt der Spieler Joachim Hartmann auf. Die letzten 312 Pflichtspiele seiner jeweiligen Mannschaft seit Oktober 1973 hat er alle ausnahmslos bestritten.

Aufgrund Spielermangel konnte im Gegensatz zum Vorjahr nur eine Volleyball-Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

1991

In der Geschäftsstelle bricht das Computerzeitalter an. In mehrmonatiger aufwändiger Arbeit werden die Daten der bisher von der Volksbank Zuffenhausen erstellten und verwalteten Mitglieder-datenbank mit großem Engagement vom EDV-Team Inge Grettenberger und Thomas Barth auf einen neuen Computer in der Geschäftsstelle übertragen. Mit den Beitragsabbuchungen Ende Mai besteht die neue Anlage den Härtetest.

Das Angebot der Turnabteilung wird durch zwei neue Gruppen erweitert. Neben einer Mutter-Kind-Turngruppe gibt es seit April auch die Möglichkeit Wirbelsäulengymnastik zu betreiben.

Beim Basketball treten der langjährige Abteilungsleiter Hendrik Zschesche sowie sein Stellvertreter Jürgen Hübner nicht mehr als

Kandidaten an. Das Amt des Abteilungsleiters wird künftig von Georg Kleofas wahrgenommen, die Stellvertretung übernimmt Inge Röhner. Erstmals haben zwölf Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen, so viele wie nie zuvor seit Gründung der Abteilung. Mit der Anzahl der gemeldeten Jugendmannschaften hat der TV 89 die sechstgrößte Basketballjugend in ganz Baden-Württemberg. Nach dem Abstieg der Herren im vergangenen Jahr gelingt der sofortige Wiederaufstieg in die Oberliga. Die erste Herrenmannschaft, die bis dahin ihre 5. Saison in der Oberliga antritt, besteht aus nahezu ausschließlich eigener Jugendspieler. Die männliche C-Jugend erreicht bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Ulm einen beachtlichen dritten Platz.

Der bisherige Fußball-Jugendleiter Wilhelm Hartmann will künftig kürzer treten und übergibt das Amt an Horst Fode.

Die komplette Fußballjugend auf einen Blick



Die Handballgemeinschaft mit der SG Zuffenhausen geht mit immerhin vier aktiven Herrenmannschaften in die Saison 1991/92, wobei die erste Mannschaft in der Landesliga antritt.

Waren es im Vorjahr noch fünf Tischtennis Herrenmannschaften die am Spielbetrieb teilgenommen haben, so können für die neue Spielzeit aufgrund eines starken personellen Aderlasses nur noch drei Herrenmannschaften angemeldet werden.

Die Volleyball-Damen spielen in der B-Klasse eine erfolgreiche Saison in der man zum Schluss den zweiten Platz belegt.

1992

Eine im Vorjahr beschlossene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages tritt mit diesem Jahr in Kraft. Nach dem Ausscheiden der langjährigen Geschäftsführerin Christel Goldmann wird die Geschäftsstelle vorübergehend von Teresa Pagano geleitet. Diese ist aber nur wenige Monate tätig, bereits ab Herbst wird die Geschäftsstelle von Inge und Simone Grettenberger betreut.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Erich Beck und zahlreichen anderen Helfern kann die aufgrund eines Wasserschadens jahrelang stillgelegte Kegelbahn im Turnerheim wieder in Betrieb genommen werden.

Nach fast zweijähriger Umbauphase wird das ehemals baufällige Umkleidehaus beim Turnerheim, von Spöttern auch die Hütte am Waldrand genannt, im Herbst fertiggestellt. Unter der Regie des Bauleiters Hans Figwer wurden dabei insgesamt 5.406 Stunden an Eigenleistungen erbracht. Mitte des Jahres sind auch die Renovierungsarbeiten in der Geschäftsstelle abgeschlossen. Hier hat sich besonders Heinz Schwedat, Abteilungsleiter der Schwimmer, in beachtenswerter Weise engagiert.

In der Frauen-Turnabteilung tritt die bisherige Leitung unter Führung von Karin Kühner nach 10-jähriger Amtszeit geschlossen zurück um Platz für neue Ideen zu machen. Als neue Leiterin der Frauenabteilung wird Brigitte Wägner gewählt, welche von Karin Kühner, Margret Schmid, Gabriele Zeller und Christa Maierhofer unterstützt wird. Erfreuliches gibt es von der Aerobic-Gruppe zu berichten, welche solchen Zulauf hat, dass der Platz in der Halle knapp wird.

Der Zustrom an neuen Jugendspielern hält im Basketball an. Erstmals können im Jugendbereich von der A-Jugend bis hinunter zu den Minis alle Mannschaften der Mädchen und Jungen besetzt werden. Die weibliche B-Jugend qualifiziert sich für die Oberliga. In Erinnerung sind noch ein Besuch und Spiel der Herren gegen den jetzigen Bundesligisten Rasta Vechta.

Die Anzahl der Fußball-Jugendmannschaften nimmt zu. Waren es im Vorjahr noch vier Teams die am Spielbetrieb teilgenommen

haben, sind es zur neuen Saison 1992/93 bereits deren sechs, wobei erstmals seit vielen Jahren wieder eine A-Jugend auf Torjagd für den TV 89 geht.

Wolfgang Böhmler übernimmt die Leitung der Handballer von Paul Mauch. Inge Grettenberger steht der Abteilung aufgrund ihrer Tätigkeit in der Geschäftsstelle künftig nicht mehr als Jugendleiterin zur Verfügung. Der Posten des Jugendleiters bleibt vorerst unbesetzt.

Ein zähes Ringen um die Weiterführung des Übungsbetriebes der Schwimmabteilung im Stadtbad Zuffenhausen mit der Stadt Stuttgart bestimmt das Geschehen, da die Übungsstunden der Vereine deutlich beschnitten werden soll.

Trotz der unerfreulichen Bedingungen gelingt es 6 Schwimmern des TV 89 in die Bestenlisten des Württembergischen Schwimmverbandes aufgenommen zu werden. Die 'Dusche', abteilungsinternes Informationsblatt, kann auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken.

Mit 300 Gästen, einer Showband und einer sehr zur Freude der anwesenden Herren spärlich gekleideten weiblichen Samba-Gruppe, feiert die Tischtennis-Abteilung im Mai ihr 25-jähriges Jubiläum als Tischtennisclub TTC im TV 89 Zuffenhausen. Die Lokalpresse würdigt dieses Ereignis mit der Überschrift 'Heiße Nacht mit kühlen Getränken'. Zum Jubiläum gibt es ein besonderes Geschenk: Neue Trikots für alle Mannschaften in den Farben Blau und Gelb.

Nach dem guten zweiten Platz im vergangenen Jahr konnten sich die von Michael Elsässer trainierten Volleyball-Damen nochmals steigern und die vielumjubelte Meisterschaft erspielen. Dennoch verlässt der erfolgreiche Trainer den Verein.

1993

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar will Ludwig Schreyer jun. nach vielen Jahren im Ehrenamt kein Amt mehr bekleiden und scheidet aus dem Vorstand aus. Ein Beschluss dieser Versammlung ist die Erhebung einer einmaligen Umlage in Höhe von 60 DM die nur die erwachsenen Mitglieder zahlen müssen, mit der Besonderheit, dass Mitglieder die beim Umbau des Umkleidehauses mitgewirkt haben, von der Verpflichtung zur Zahlung der Umlage befreit werden.

In der Geschäftsstelle gibt es erneut einen Wechsel. Bei EDV-Arbeiten wird künftig Wolfgang Glaser anstelle von Simone Grettenberger die Geschäftsführerin Inge Grettenberger unterstützen.

Am 4. September findet auf dem Vereinsgelände beim Turnerheim ein Spielfest für Groß und Klein statt, wobei der turnerische Aspekt im Vordergrund steht aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Die Basketball-Abteilung feiert in der Zehntscheuer im Dezember ihr 25-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr wird mit Knut Geiger auch ein neuer Abteilungsleiter gewählt. Die Zusammensetzung der neugewählten Abteilungsleitung lässt keinerlei Diskussionen über eine Frauenquote aufkommen, denn gleich fünf Damen teilen sich die Aufgaben mit zwei Männern.

Der Aufwärtstrend bei den Jugendfußballern hält an, sowohl personell als auch qualitativ. Die E-Jugend und auch die älteren Jungs von der B-Jugend feiern am Ende der Saison den Meistertitel. Die alten Herren waren zusammen mit den aktiven Fußballern an Pfingsten in Österreich um mit dem dort ansässigen USV Berndorf die 30-jährige Vereinsfreundschaft ausgelassen zu feiern.

B-Jugendmeister



Der ersten Tischtennis-Herrenmannschaft gelingt nach desolater Hinrunde mit nur einem Punktgewinn unter dem neuen Teamchef Hans-Jörg Tannert noch der nicht mehr für möglich gehaltene Klassenerhalt. Intime Kenner der Abteilung führen den Erfolg darauf zurück, dass der Teamchef vor jedem Spiel den Mannschaftsführer der gegnerischen Mannschaft anruft und mit diesem solange plaudert bis diesem die Ohrmuschel überläuft. Beeindruckt von derartig profihafem Engagement treten die Gegner dann schon mit schlotternden Knien an.

Im Volleyball wird immer mal wieder die Frage gestellt, ob man denn zwingend einen Trainer haben muss. Die Damen würden diese Frage wohl mit Nein beantworten, denn die Mannschaft musste die ganze Saison über ohne Trainer auskommen und hat als Aufsteiger dennoch die Klasse halten können.

1994

In der Hauptversammlung wird eine Beitragserhöhung beschlossen welche ab 1995 in Kraft tritt. Gründe hierfür sind hauptsächlich die von der Stadt Stuttgart neu eingeführten Hallennutzungsgebühren sowie stark zurückgegangenen Zuschüsse von Stadt und Verbänden.

Die erste Basketball-Herrenmannschaft schafft den Wiederaufstieg in die Landesliga. Holger Zschiesche greift wieder als Spieler, Trainer, Schiri und Pressewart in das Geschehen ein.

Die 'Fußlümmelei' wie der Fußballsport von Turnern in den zwanziger Jahren noch abschätzig genannt wird, hat sich längst zum Massensport entwickelt. Die Abteilung feiert ihr 75-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Ehrungen einzelner Mitglieder durch den Fußballverband. Dazu passt leider nicht, dass die erste Mannschaft absteigt und wieder in der untersten Liga antreten muss. Die Jugendabteilung hat eine Woche lang 40 Jugendspieler aus der Stuttgarter Partnerstadt Cardiff zu Gast. Horst Fode gibt sein Amt als Jugendleiter an Rolf Huber weiter.

Die geplante Fusion der HG Zuffenhausen mit der HSG Zuffenhausen ist vorerst geplatzt. Damit bildet der TV 89 Zuffenhausen auch weiterhin mit der SG Zuffenhausen die HG Zuffenhausen. Bei den Herren wurden zwei Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurückgezogen, so dass nun noch zwei aktive Herrenmannschaften für die HG Zuffenhausen am Spielbetrieb teilnehmen.

Heinz Schwedat legt sein Amt als Abteilungsleiter nieder. Ein Nachfolger kann in der Abteilungsversammlung Schwimmen nicht gefunden werden.

Im Tischtennis spielen die Damen eine sehr gute Saison was im Endergebnis für beide Mannschaften die Meisterschaft ihrer jeweiligen Staffeln bedeutet.

Unter der umsichtigen Leitung von Teamchef Klaus Ellsäßer kann auch die dritte Herrenmannschaft einen Meistertitel bejubeln.

Im März gibt Gisela Schewela, seit bereits 16 Jahren Abteilungsleiterin der Volleyballer, ihr Amt an Andrea Lauster ab.

1995

Bei einem Ehrenabend im Turnerheim zu Beginn des Jahres werden zahlreiche verdiente Mitglieder ausgezeichnet.

Bei der Jahreshauptversammlung scheiden neben dem stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Raschke auch der bisherige Kassier Jürgen Kroll und die langjährige Schriftführerin Gisela Schewela aus dem Vorstand aus. Als neuer Kassier wird Dr. Hermann Sauter in den Vorstand gewählt, den Posten der Schriftführerin übernimmt Christel Kreuder. Karl-Heinz Lehrer, lange Jahre stellvertretender Vorstand, wird zum Ehrenmitglied ernannt.



In der Geschäftsstelle übernimmt Cornelia Schrag die Aufgaben als Geschäftsführerin von Inge Grettenberger.

Im November gibt es einen Pächterwechsel im Turnerheim. Auf die Familie Tsagourias folgt die Familie Charanas.

Die erste Fußball-Mannschaft feiert 22 Siege in Folge und steigt ohne einen Punkt abzugeben sofort wieder in die Kreisliga A auf. Die C- und B-Jugend bereisen die Partnerstadt Cardiff in Wales. Hubert Gäng tritt als Abteilungsleiter die Nachfolge von Walter Kühner an.



Beide Handball-Herrenmannschaften können ihre jeweilige Spielklasse nicht halten und spielen künftig in den Kreisklassen 1 und 2.

Nachdem der Posten des Abteilungsleiters Schwimmen fast ein Jahr verwaist war, übernimmt Rolf Schmolke diese Aufgabe. Die angebotenen Schwimmkurse erfreuen sich großer Beliebtheit und haben damit den schönen Nebeneffekt, dass sie auch zur Aufbesserung des Abteilungsetats beitragen.

Rolf Fritsch, dem eine etwas unorthodoxe Spielweise nachgesagt wird, gewinnt die Stuttgarter Bezirksmeisterschaft im Tischtennis. Mit Sebastian Hotarek stellt die Abteilung erstmals in ihrer Geschichte auch einen Bezirksjugendmeister.

1996

Neue Leiterin der Geschäftsstelle wird Ursula Oehlmann.

Die Basketball-Damen können aufgrund eines zu kleinen Spielerkaders die Landesliga nicht halten und müssen in der kommenden Saison in der Bezirksliga antreten. Dagegen gelingt der zweiten Herrenmannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga und die männliche B-Jugend wird Meister der Bezirksliga.

Die Fußball A-Jugend muss wegen Spielermangel nach Ostern vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Jochen Fritschi tritt die Nachfolge von Rolf Huber als Jugendleiter an.

Mit nur einer Niederlage in der abgelaufenen Spielrunde wird die erste Handball-Männermannschaft mit Trainer Ralf Hummel souverän Meister und steigt in die Bezirksliga auf. Die weibliche C-Jugend darf den Wimpel für die Bezirksmeisterschaft entgegennehmen.

Aufgrund eines Brandes im Stadtbad Zuffenhausen am 17. März wird das Bad für den Rest des Jahres geschlossen. Die Schwimmer müssen daher ins Stadtbad nach Feuerbach umziehen wodurch die Mitgliederzahl der Abteilung deutlich sinkt.

Die erste Damenmannschaft lässt den restlichen Teams der Bezirksklasse keine Chance und holt sich ohne Punktverlust den begehrten Meisterwimpel im Tischtennis. Weniger erfolgreich ist die dritte Herrenmannschaft, sie muss in die Kreisliga D absteigen.

Obwohl das letzte Punktspiel der Volleyball-Saison gewonnen wird, kann der Abstieg von der A-Klasse in die B-Klasse nicht mehr vermieden werden.

1997

Bei der Jahreshauptversammlung wird Hubert Gäng als stellvertretender Vorsitzender neu in den Vorstand aufgenommen. Die griechische Pächterfamilie Koussiantas übernimmt die Leitung des Turnerheims.

Die Frauenturn-Abteilung feiert 70-jähriges Jubiläum. Bei der Herbstfeier wird den Anfängen der Abteilung unter Gründer Paul Rupp gedacht.

Zudem wird unter Leitung von Gerda Frei von einigen Damen eine turnerische Rückschau der letzten Jahrzehnte vorgeführt.

Die Fußballjugend spielt die erfolgreichste Saison seit ihrem Bestehen. Vier der insgesamt elf zum Spielbetrieb angetretenen Mannschaften werden Meister ihrer Staffeln. Eine Generation langjähriger Spieler tritt endgültig ab. Fußball-Urgesteine wie Günter Barz, Dietmar Sturm, Helmut Schewela, Walter Kühner oder Siegfried Kölz hängen ihre Fußballschuhe endgültig an den Nagel.

Die erste Männermannschaft verpasst durch das Fehlen eines Punktes nur knapp die Meisterschaft in der Handball-Bezirksliga. Der D-Jugend kann man zur errungenen Kreismeisterschaft gratulieren.

Nach mehr als acht Monaten kann das Training der Schwimmer ab Januar wieder im Stadtbad Zuffenhausen durchgeführt werden.

Die Volleyball-Abteilung besteht nur aus einer Damenmannschaft. Diese wird unter der Anleitung von Michael Elsässer Meister der B-Klasse und darf künftig in der A-Klasse ihr Können unter Beweis stellen.

Die Tischtennis-Abteilung feiert das 30-jährige Bestehen. Der ersten Jugendmannschaft gelingt souverän der Aufstieg in die Bezirksklasse und die erste Schülermannschaft kann den bereits im vergangenen Jahr errungenen Meistertitel der Bezirksklasse erfolgreich verteidigen. Auch die dritte Männermannschaft ist erfolgreich und steigt in die Kreisklasse B auf, während die ersten Mannschaften der Damen und Herren nur knapp den Aufstieg in die nächsthöhere Liga verpassen.

1998

Ende Januar hat der Verein durch den Schwäbischen Turnerbund das Prüfsiegel 'Pluspunkt Gesundheit im DTB' für herausragende Leistungen im Gesundheitssport erhalten.

Die Vereinsgaststätte wird mit dem Prädikat 'Jugendfreundliche Gaststätte' gewürdigt.

Der 1. Vorsitzende des Vereins, Volkmar Framenau, wird vom Oberbürgermeister Wolfgang Schuster zum Sportpionier ernannt.

Die Ehrung würdigt seine vielen Ehrenämter, die er bisher ausgeübt hat. Neben dem für den Verein wichtigsten Amt als Vorsitzender des Turnvereins waren die weiteren Ämter wie die Präsidiumszugehörigkeit beim Schwäbischen Turnerbund, beim Landessportverband Baden-Württemberg und im Württembergischen Landessportverband sicher ausschlaggebend für diese sehr selten vergebene Ehrung.

Der langjährige Leiter der Männerturn-Abteilung und stellvertretende Vorstandsvorsitzende Walter Lieb wird im November zum Ehrenmitglied ernannt. Ehrenoberturnwart Ludwig Schreyer sen., Mitglied im Verein seit 1919, feiert seinen 95. Geburtstag.

Die am 14.09.1968 gegründete Basketballabteilung wird 30 Jahre alt. Für die Abteilung ist es ein sehr erfolgreiches Jahr. Die erste Herrenmannschaft feiert unter dem neuen Trainer Zlatko Nikolic den Aufstieg in die Oberliga. Der zweiten Herrenmannschaft gelingt der Sprung in die Bezirksliga. Die Damenmannschaft wollte da nicht hinterher stehen, sie durfte den Aufstieg in die Landesliga bejubeln. Neuer Abteilungsleiter wird Alexander Otte.

Die erste Herrenmannschaft muss den bitteren Gang in die so genannte 'Sicherheitsliga', die Kreisliga B, antreten. Nach 13-jähriger Tätigkeit als Trainer der Herren wechselt Günter Eisele zum TSV Münster. Neuer Trainer der Herren wird Anton Lasinski. Die Jugend-Fußballabteilung erhält vom Württembergischen Fußballverband den Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit. Zusätzlich durfte Jugendleiter Jochen Fritschi als Auszeichnung für besonders förderungswürdige Vereine von der Verbands-Jugendleiterin einen Scheck in Höhe von 1000 Mark entgegen nehmen. Die Jugendmannschaften der F1 und E2 werden Meister ihrer Staffeln. Zlatko Sunc wird stellvertretender Jugendleiter.

Die Handball-Jugendmannschaften gehen erstmals unter dem neuen Namen Spvgg Zuffenhausen/Rot als Spielgemeinschaft der Vereine SG Zuffenhausen, TSV Zuffenhausen, TV 89 Zuffenhausen und SV Rot mit 12 Jugendmannschaften in den Spielbetrieb. Sowohl die weibliche als auch die männliche B-Jugend qualifizieren sich für die Landesliga.

Durch das Anbieten neuer Schwimmkurse für Kinder, sowie Aquafitness-Kurse steigt die Mitgliederzahl der Abteilung an. Eine Gruppe von Schwimmerinnen nimmt vom 31. Mai bis 06. Juni am Deutschen Turnfest in München Teil.

Neuer Abteilungsleiter wird Uwe Militzer der die Nachfolge von Rolf Schmolke antritt.

Neben der Damenmannschaft welche in der Kreisliga A unter dem neuen Trainer Jürgen Müller antritt wird an Pfingsten eine zusätzliche Freizeit-Volleyball-Gruppe unter der Leitung von Sandra Scholl gegründet.

1999

Eine endlos scheinende Ära geht zu Ende. Nach sage und schreibe 32 Jahren als Vorsitzender des Vorstands gibt Volkmar Framenau bei der Jahreshauptversammlung am 30. April die Geschicke des Vereins in die Hände seiner Nachfolgerin Brigitte Wägner. Noch in derselben Versammlung wählen die zahlreich anwesenden Mitglieder den Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande aufgrund seiner großen Verdienste für den Verein zum Ehrenvorsitzen des Vorstands. Nach langjähriger Vorstandstätigkeit tritt auch Walter Kühner nicht mehr für das Amt des stellvertretenden Vorstands an, sein Amt wird künftig von Inge Grettenberger ausgeübt.

Bei einem Festakt in der Zehntscheuer wird mit zahlreichen Ehrengästen das 110-jährige Jubiläum des Vereins gebührend gefeiert. Rainer Brechtken, Landtagsabgeordneter der SPD und Präsident des Schwäbischen Turnerbundes hebt in seiner Rede die soziale Verantwortung der Vereine hervor und welch 'ungeheuren Dienst' sie in der Gesellschaft vollbringen. Die stolze Anzahl von 15 Mitgliedern erhalten im Rahmen dieses Festaktes aus den Händen des neuen Ehrenvorsitzenden Volkmar Framenau eine Urkunde für immerhin 50-jährige Treue zum TV 89 Zuffenhausen.

Am 26.12.1999 fegt Orkan 'Lothar' über unser Vereinsgelände hinweg. Durch umgefallene Bäume wird das Dach des Turnerheims ebenso beschädigt wie der Zaun um das Vereinsgelände.

Das Angebot der Turnabteilung hat in den vergangenen Jahren, dem Zeitgeist entsprechend, deutlich zugenommen. Neben den traditionellen Angeboten wie Kinderturnen, Mädchen- oder Knabenturnen werden seit einiger Zeit auch Bewegungsformen wie Aerobic, Wirbelsäulengymnastik, Women-Power oder Fitness durch Tanzen angeboten. Das Herzstück der Abteilung bilden aber weiterhin die Frauen-, Männer- und Seniorengruppe.

In diesen Gruppen wird weit über den sportlichen Bereich hinaus die Vereinszugehörigkeit 'gelebt'. Zahlreiche gemeinsame Unternehmungen wie Wanderungen, Ausflüge oder Weinproben schweißen diese Mitglieder zu einer außergewöhnlichen Gemeinschaft zusammen.

Die erste Basketball-Herrenmannschaft belegt als Aufsteiger in die Oberliga einen hervorragenden vierten Platz und im Bezirkspokal muss man sich erst im Finale geschlagen geben. Ein verspätetes Jubiläumsspiel gegen die BG Ludwigsburg, damals 2. Bundesliga, wird nur knapp verloren. Die männliche A-, B- und C-Jugend ist jeweils unter den ersten 3 Plätzen zu finden.

Die Fußball-Abteilung feiert ihr 80-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feier werden 18 Mitglieder der Abteilung für jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit im Verein vom Württembergischen Fußballverband ausgezeichnet. Die Jugendabteilung erhält als Anerkennung für gute Jugendarbeit vom Verband den Sepp-Herberger-Preis. Die B-Jugend kann mit ihren Trainern Bernd Häcker und Stephan Paustian die Meisterschaft feiern. Dasselbe Kunststück gelingt auch der F1 unter Achim Assfalg und Manfred Barnofsky.

Die bisherige Handball-Spielgemeinschaft zwischen dem TV 89 Zuffenhausen und der SG Zuffenhausen als HG Zuffenhausen gehört nach 10-jährigem Bestehen der Vergangenheit an. Es wird eine neue Handballspielvereinigung gegründet, bestehend aus den Vereinen SV Rot, TSV Zuffenhausen, SG Zuffenhausen und TV 89 Zuffenhausen. Diese geht als HSV Zuffenhausen/Rot an den Start.

Aufgrund einer kämpferischen Gemeinschaftsleistung schmettern sich die Routiniers der zweite Tischtennis-Herrenmannschaft zur Meisterschaft der Kreisklasse A. Erfreuliches gibt es auch von den Schülern zu berichten. Ihnen gelingt das Double aus Meisterschaft der Bezirksklasse und Bezirkspokal. Das Nachwuchstalent Fabian Hotarek qualifiziert sich als Bezirksmeister für die württembergische Rangliste.

Berufliche Veränderungen und Babypausen führen dazu, dass keine aktive Volleyball-Damenmannschaft mehr am Spielbetrieb teilnehmen wird.

Neben der Freizeit-Volleyball-Gruppe wird noch eine Gruppe für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren ins Leben gerufen. Sandra Scholl übernimmt die Abteilungsleitung von Anke Beyer.

2000

Die bestehenden technischen Möglichkeiten werden nun auch für das Vereinsleben genutzt. Um unsere Mitglieder besser informieren zu können und auch um den Verein einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen wird in Verantwortung von Webmaster Jochen Fritschi eine Vereins-Homepage im Internet eingerichtet

Eine Delegation, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern und freiwilligen Helfern nimmt an einem zweitägigen Seminar unter der Leitung von Referenten des schwäbischen Turnerbundes teil. Es werden Vorgehensweisen bei der Vereinsarbeit besprochen und Anregungen für die Zukunft mitgenommen.

Nachdem die Fußballer bereits seit Jahren den Zehnthof beim Zuffenhäuser Fleckenfest bewirten, richtet unser Verein unter der Regie der Frauenturnerinnen erstmals auch den Seniorennachmittag am Fleckenfestmontag aus.

Von der Stadt Stuttgart wird das Projekt 'Erlebnis Sport Kindergarten' ins Leben gerufen. Das Projekt wird im wöchentlichen Rhythmus von unseren Übungsleitern in der Kindertagesstätte der Fleiner Strasse durchgeführt. Letztendlich kommt es zu einer festen, noch heute bestehenden Kooperation zwischen der Kindertagesstätte und dem Verein.

Die erste Basketball-Herrenmannschaft muss die Oberliga schon wieder in Richtung Landesliga verlassen. Dagegen lehrt die dritte Herrenmannschaft, ausnahmslos bestehend aus Spielern fortgeschrittenen Alters, ihren Gegnern das Fürchten und wird ungeschlagen Meister ihrer Klasse. Die D-Jugend gewinnt neben der Kreismeisterschaft auch die Bezirksendrunde. Bei der Abteilungsversammlung wird Holger Zschiesche zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

Seit fast einem Vierteljahrhundert wurde die erste Mannschaft Fußball nicht mehr von einem Eigengewächs des Vereins trainiert. Mit Bernd Häcker übernimmt nun erstmals wieder ein Mann die sportliche Verantwortung, der in der Jugend des Vereins groß geworden ist. Der mehr als ein Jahrzehnt für die Abteilungskasse zuständige Abteilungskassier Wolfgang Eger stellt sein Amt zur Verfügung. Die Verantwortung über die Kasse wird von Heike Missbichler übernommen.

Die Handball-Spielvereinigung Zuffenhausen/Rot hat einen vierköpfigen Vorstand gewählt, in dem der TV89 nicht vertreten ist. Der durch den Zusammenschluss erhoffte Erfolg bleibt besonders bei den Herrenmannschaften aus. Wegen Spielermangel muss kurz vor Beginn der Saison sogar eine Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Keine Berührungängste haben die Schwimmer von TSV und TV 89 Zuffenhausen. Die Vereinsmeisterschaften im Stadtbad Zuffenhausen werden gemeinsam ausgetragen.

Die Tischtennis-Schülermannschaft kann ihren bereits im Vorjahr erspielten Meistertitel in der Bezirksklasse erfolgreich verteidigen. Zum 30. Pokalturnier in der Rosenschule haben wieder zahlreiche Mannschaften aus ganz Deutschland den Weg nach Zuffenhausen gefunden.

Die Volleyball-Abteilung kann einen ausgebildeten B-Trainer, Patrick Canbulat, als neues Mitglied begrüßen – der die sportliche Betreuung der Freizeit-Mixed-Mannschaft übernimmt und darüber hinaus den Aufbau einer Jugendgruppe weiblich initiiert.

2001

Neben der Ausrichtung des schon traditionellen Kinderfaschings in der Hohensteinschule wird im Juli erstmals auch ein Sportfest auf dem Vereinsgelände veranstaltet. Hierbei können sich die Abteilungen mit ihren jeweiligen Sportangeboten der Öffentlichkeit präsentieren und auch das Rahmenprogramm mit Kinderspielen, Tombola und Live-Musik einer ACDC-Coverband sowie einer Tanzkapelle lockt zahlreiche Neugierige auf die Schlotwiese.

Um den Verein bei der Bewältigung seiner finanziellen Verpflichtungen etwas zu entlasten verzichten einige Abteilungen freiwillig auf Teile ihres Etats.

Ludwig Schreyer, Ehrenoberturnwart, Inhaber der Bundesverdienstmedaille und Vereinsmitglied seit 1911, stirbt am 04.10.2001 knapp drei Monate vor seinem 99. Geburtstag.

Die Basketball-Abteilung kann einen erfreulichen Mitgliederzuwachs um fast zwanzig Prozent verzeichnen. Der zuletzt verwaiste Posten des Jugendleiters kann mit Danjel Ristic endlich wieder besetzt werden.

Über 70 Fußballmannschaften nehmen an den Jugendturnieren auf unserem Vereinsgelände teil. Dabei kommen erstmals technische Hilfsmittel wie Laptop, Photo-Drucker, sowie eine Digitalkamera zum Einsatz, was es möglich macht, allen teilnehmenden Mannschaften jeweils eine Urkunde mit Mannschaftsfoto auszuhändigen. Für die Bambinis wird im Bezirk Stuttgart zum ersten Mal eine offizielle Orientierungsrunde ausgetragen.

Wolfgang Böhmler tritt nach langer erfolgreicher Tätigkeit als Abteilungsleiter Handball ab und übergibt das Amt an Reinhard Bruckner.

Um die einzelnen Schwimmgruppen effektiver trainieren zu können wird eine komplette Neustrukturierung der einzelnen Gruppen vorgenommen. War bisher nur der Leistungsstand für die Zuordnung zu einer Gruppe maßgebend, werden die Kinder und Jugendlichen nun nach Alter und Leistungsstand einer Schwimmgruppe zugeordnet.

Die kompetente Arbeit von Tischtennis-Jugendleiter Walter Mauch trägt Früchte. Der Nachwuchs hat sich hinter dem Sportbund zur zweiten Kraft in Stuttgart entwickelt.

Die Bemühungen um den Aufbau einer Jugendarbeit werden belohnt. Erstmals nimmt eine Volleyball B-Juniorinnen-Mannschaft am Spielbetrieb teil.

2002

Unter dem Motto 'Sport und Tanz' veranstaltet der Verein einen bunten Abend in der Halle der Hohensteinschule. Zunächst zeigen verschiedene Sportgruppen in der gut besuchten Halle unter großem Beifall ihr Können, bevor die Besucher zu Live-Musik das Tanzbein schwingen.

Die am 03. Mai 1927 gegründete und auch neben dem Sport sehr aktive Frauen-Turnabteilung feiert in der festlich geschmückten Zehntscheuer das 75-jährige Bestehen. Die längste Zugehörigkeit zu dieser Gruppe hat Margot Kleindienst. Sie ist bereits seit 1934 Mitglied bei den Turnerinnen und nimmt noch immer aktiv an den Turnstunden teil.

Die Basketball A-Jugend spielt eine herausragende Saison und krönt die guten Leistungen mit dem Titel des Bezirksmeisters. Jörg Piening übernimmt die Verantwortung für die Abteilung von Holger Zschiesche.

Nach vier Jahren in der untersten Spielklasse gelingt der ersten Fußball-Mannschaft unter der Regie von Trainer Bernd Häcker endlich wieder die Rückkehr in die Kreisliga A. Auch die E2-Jugend darf sich über eine Meisterschaft freuen. Kontinuität ist Trumpf bei den 'Alten Herren'. Bereits zum 26. Mal wird Eugen Morlok als Leiter der AH bestätigt.

Die stolze Anzahl von immerhin 15 Jugendmannschaften und 6 aktiven Mannschaften (Frauen und Männer) kann die Handball-Spielvereinigung im Herbst in die neue Saison schicken. Zudem gehen auch noch 4 Seniorenteams in verschiedenen Altersklassen an den Start.

Die Tischtennis-Jugend ist auch in diesem Jahr wieder das Aushängeschild der Abteilung. Mit Sebastian Hotarek gewinnt erstmals ein Jugendlicher die Vereinsmeisterschaft. Die 2. Jugendmannschaft steigt in die Bezirksklasse auf und stellt mit Stefan Sigloch den besten Spieler der Kreisliga.



2003

Der Verein trauert um das Vorstands- und Ehrenmitglied Walter Lieb der am 28. Mai gestorben ist.

Nachdem das Sport- und Tanzfest in der Hohensteinschule bereits im vergangenen Jahr vom Publikum gut angenommen wurde, war auch die Wiederholung dieser Veranstaltung in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

Nach zehnjähriger Tätigkeit als Leiterin der Frauenturnerinnen gibt Brigitte Wägner die Leitung an Birgit Ramlow ab welche diese Aufgabe zunächst mal für ein Jahr kommissarisch übernimmt.

Wenig erfreulich ist die Trainersituation im Jugendbereich der Basketballer. Obwohl genügend Spieler zur Verfügung stehen müssen sowohl die männliche U16 als auch das U20-Team vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Bereits nach drei Spieltagen legt Bernd Häcker im September als Trainer der ersten Mannschaft sein Amt nieder. Spontan übernimmt der Trainer der C2-Jugend, Stephan Paustian, diese Aufgabe noch zusätzlich. Als erste Fußball-Jugendmannschaft des TV 89 erreicht die C1-Jugend das Bezirkspokalfinale. Dort ist man gegen einen übermächtigen VfB Stuttgart allerdings chancenlos und muss eine 1:6 Niederlage hinnehmen. Die F-Jugend wird Meister ihrer Staffel und darf zur Belohnung eine Trainingseinheit unter der fachkundigen Leitung von VfB-Profi Heiko Gerber und Ex-Profi Günther Schäfer auf dem TV-Gelände absolvieren.

An der Führungsspitze der Handballspielvereinigung kommt es zu einem Wechsel. Helmut Joneleit tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Seine Nachfolge tritt Harry Förster an.

Mit Andreas Donay wird bei der Hauptversammlung der Schwimmabteilung im März ein neuer Abteilungsleiter gewählt, da der bisherige kommissarische Leiter Zbigniew Kuffel das Amt schon seit längerer Zeit abgeben wollte. Überaus erfolgreich verlaufen die Kreismeisterschaften in Feuerbach. Bei 46 Starts können insgesamt 8 Gold-, 11 Silber- und 7 Bronzemedallien gewonnen werden.

Das Jungen 1-Team wird Dritter der Tischtennis-Bezirksliga und erreicht damit die beste Platzierung die je eine Mannschaft in der über 30-jährigen Geschichte der Abteilung erklimmen konnte. Das Schüler 2-Team wird Meister ohne einen Punktverlust hinnehmen zu müssen. Erstmals seit langer Zeit kann auch wieder eine Mädchenmannschaft für den Spielbetrieb gemeldet werden.

Die Volleyball-Abteilung befindet sich im Wachstum. Neben einer weiblichen B-Jugend und einer Mixed-Truppe wird nun auch wieder eine Damenmannschaft in den Kampf um Punkte eingreifen.

2004

Das Sportamt der Stadt Stuttgart bietet den drei Vereinen FV Zuffenhausen, TSV Zuffenhausen und TV 89 Zuffenhausen die Bezirkssportanlage auf der Schlotwiese zum gemeinsamen Kauf an. Für einen symbolischen Betrag sollen die drei Vereine die Bezirkssportanlage und damit auch die Pflege der Sportanlage übernehmen. Schnell wird klar, dass bei jedem der beteiligten Vereine jährliche Unterhaltskosten in fünfstelliger Höhe anfallen würden. Aufgrund der hohen jährlichen finanziellen Belastung ist keiner der drei Vereine bereit dem Kauf der Anlage zuzustimmen.

Der vor längerer Zeit gegründete Dachverband der Zuffenhäuser Vereine möchte auch den TV 89 als Mitglied gewinnen. Der Vorstand entscheidet sich aber zunächst gegen einen Beitritt zu diesem Dachverband, was bei den benachbarten Vereinen zu Pluspunkten für den Turnverein führt.

Zuffenhausen feiert das 800-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass zieht am Fleckenfest-Samstag ein großer Festumzug durch den Bezirk, wobei der TV 89 mit ca. 150 teilnehmenden Sportlern sehr stark vertreten ist.

Die Trainersituation bei den Basketballern hat sich im Jugendbereich inzwischen etwas entspannt. Damit kann man auch dem großen Zulauf im Jugendbereich gerecht werden und gegenüber dem Vorjahr wieder mehr Mannschaften zum Spielbetrieb anmelden. Knut Geiger steigt als Jugendtrainer ein und übernimmt die Minis von Matthias Walter, langjähriger Trainer und Sponsor der Abteilung. Dies ist der Beginn einer über Jahren erfolgreichen Jugendmannschaft, die in dieser Saison gleich Vizemeister wird und Erzrivalen Ludwigsburg besiegt.



Mit Eugen Morlok, Hans Schneider, Hans-Jörg Schnitzer, Ludwig Schreyer jun. und Walter Kühner werden gleich fünf langjährig ehrenamtlich Tätige zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Birgit Ramlow, bisher kommissarische Leiterin der Frauenturnerinnen übernimmt bei deren Versammlung am 16.02. das Amt nun offiziell.

Erst zu Weihnachten 2003 wurde mit Bernhard Phillip ein neuer Fußballtrainer für die erste Mannschaft verpflichtet. Es stellt sich aber sehr schnell heraus, dass die Chemie zwischen Mannschaft und Trainer nicht stimmt, so dass man sich nach knapp drei Monaten wieder trennt. Eine kürzere Amtszeit als Trainer hat in der Abteilung keiner jemals zuvor und auch danach nie wieder gehabt. Wie bereits im vergangenen Jahr übernimmt Stephan Paustian diese Aufgabe wieder kurzfristig als Interimslösung bis er dann im Sommer von Volker Seyfert abgelöst wird. Die Jugendfußballer sind mit 13 Teams in die Saison 2003/2004 gestartet, wovon am Ende der Saison nicht weniger als 6 Teams die Meisterschaft ihrer jeweiligen Staffeln und damit auch das bisher erfolgreichste Jahr der Jugendfußballer feiern durften.

In der abgelaufenen Saison haben die weiblichen Handballer ihren männlichen Sportkameraden eindeutig den Rang abgelaufen. Da ist zum einen die erste Frauenmannschaft zu nennen, welcher der Aufstieg in die Verbandsliga gelingt. Die weibliche A-Jugend gewinnt überraschend die Meisterschaft in der zweithöchsten Klasse des Württembergischen Handballverbandes und zu guter Letzt verpasst die weibliche B-Jugend nur um einen Punkt den Titel in der Oberliga, immerhin der höchsten Staffel des Verbandes. Etwas bescheidener aber dennoch als schöner Erfolg macht sich da die Kreismeisterschaft der männlichen B-Jugend aus.

Das 1. Jungen U18-Team der Tischtennis-Abteilung kann ihre gute Platzierung des Vorjahres nochmals verbessern und steigt als Meister der Tischtennis-Bezirksliga in die höchste Spielklasse für Jugendmannschaften auf. Mit ihr feiern zwei weitere Jugendmannschaften die Meisterschaft in ihren Ligen. Die gute Nachwuchsarbeit ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass es in den letzten 4 Jahren gelungen ist insgesamt 15 heranwachsende Jugendliche zum D-Trainer auszubilden. Diese Leistung wurde auch vom Tischtennisverband gewürdigt, in dem der TTC im TV 89 Zuffenhausen zum Verein des Monats März 2004 gekürt wurde.

Wegen mangelndem Interesse einzelner Spielerinnen kann für die Saison 2004/2005 keine B-Jugend zum Volleyball-Spielbetrieb angemeldet werden.

Für die Abteilung geht deshalb nur eine Damen-Mannschaft und die Mixed-Mannschaft an den Start.

Volleyball-Damenteam



2005

In der Mitgliederversammlung am 01. April kündigt der Vorstand an künftig neben dem normalen Turn- und Spielbetrieb auch kommerziell geführte Sportkurse aller Art anbieten zu wollen. Nach langer Diskussion stimmt die Mitgliederversammlung diesem Vorhaben zu.

Nach längerer Zeit gibt es im Turnerheim wieder mal einen Pächterwechsel. Die Familie Koussiantas beendet das Pachtverhältnis auf eigenen Wunsch hin. In Brigitte Staab und Oliver Schumann wird zum 01. Juli ein neues Pächterpaar gewonnen welches erstmals in der Geschichte des Turnerheims Fußballspiele auf einer Großbild-Leinwand zeigt. Im Zuge des Pächterwechsels wird unter Federführung der Handballabteilung die Außenhaut des Turnerheims mit einem neuen Anstrich verschönert.

Der Verein geht Kooperationen mit der Rosen- und Mönchfeldschule mit dem Ziel ein, den Kindern neben dem üblichen Sportunterricht weitere Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

Neben diesem schulischen Angebot legt die Turnabteilung generell viel Wert auf Sportangebote für Kinder und Jugendliche. Diese Angebote wie z. B. Vorschulturnen, Geräteturnen für Mädchen oder Hip-Hop werden auch sehr gut angenommen und tragen zum Ansteigen der Mitgliederzahlen bei.

Sehr erfolgreich agiert die weibliche U18 welche ungeschlagen in die Final-Four-Basketball-Endrunde einzieht, sich dort ebenfalls behaupten kann und der schließlich die Qualifikation für die Oberliga gelingt. Der Platz in der Oberliga wird dann aber nicht wahrgenommen weil für die neue Saison nicht genügend Spielerinnen für die U18 zur Verfügung stehen. Auch die männliche U14 lässt ihren Gegnern keine Chance und belegte mit 20:0 Punkten ganz klar den ersten Platz. Die U12 belegt den 2. Platz in der höchsten Liga und den 4. Platz in den Final Six.

Wieder einmal führt der Fahrstuhl die 1. Mannschaft in die Niederungen der Kreisliga B. Zahlreiche Spieler verlassen den Verein oder hören mit dem Fußball auf, so dass man mit einem mehr als dünnen Kader in die Saison 2005/2006 startet. Wesentlich besser läuft es dagegen in der Jugend. So kann die B-Jugend sich über den Aufstieg in die Bezirksliga freuen, der A-Jugend gelingt der Aufstieg in die Leistungsstaffel und D1-Junioren können sich für die Bezirksstaffel qualifizieren. Auch die Besetzung der insgesamt 13 Jugendmannschaften mit Trainern ist eine Erfolgsgeschichte. Obwohl immerhin fünf Trainer aus unterschiedlichen Gründen ihre durchaus erfolgreiche Arbeit als Trainer beenden kann die entstandene Lücke mit sieben neuen Trainern problemlos geschlossen werden.



Nach dem Aufstieg der Damen in die Handball-Verbandsliga in der vorigen Saison wurde das Ziel 'Nichtabstieg' ausgegeben. Dieses Ziel wird jedoch deutlich verfehlt, da der Mannschaft das Kunststück gelingt gleich in die nächsthöhere Württembergliga aufzusteigen.

Weniger erfreulich stellt sich die Situation bei der 1. Männermannschaft dar. Nach Unstimmigkeiten über die künftige Ausrichtung der Mannschaft wechselt fast das komplette Team samt Trainer vor der Saison nach Schwieberdingen. An deren Stelle tritt die 2. Männermannschaft unter Leitung von Karl-Heinz Lehrer in der Bezirksklasse an.

Nach nur einer Amtsperiode als Abteilungsleiter Schwimmen wird Andreas Donay von Wolfgang Obst abgelöst. Ein Trainingslager der Leistungsgruppe in Heidenheim zahlt sich aus. Mehrere Schwimmer erreichen die Pflichtzeiten für die Württembergischen Meisterschaften und dürfen dort starten. Die Vereinsmeisterschaften wurden wie in den vergangenen Jahren in bewährter Kooperation mit dem Nachbarn TSV Zuffenhausen durchgeführt.

Etwas ungewöhnlich ist der Umstand, dass bei den Tischtennis-Herren gleich zwei Teams des Vereins in derselben Klasse spielen. Zu der bereits in der Kreisliga vertretenen 1. Mannschaft gesellt sich nach der Meisterschaft in der Kreisklasse A nun auch die 2. Mannschaft.

Bei der Abteilungsversammlung stellt sich Sandra Scholl nicht mehr als Abteilungsleiterin Volleyball zur Verfügung. Dieses Amt wird künftig von Uwe Militzer bekleidet.

In der Abteilungsversammlung wird nicht ohne Stolz über steigende Mitglieder-zahlen berichtet, die kleinste Abteilung des Vereins kann inzwischen immerhin 63 Mitglieder verzeichnen. Und einen Erfolg gibt es auch zu verzeichnen, denn der Freizeit-Mixed-Mannschaft gelingt der Aufstieg in die höhere C-Staffel.

2006

Ein Spendenaufruf und die daraus resultierenden großzügigen Spenden von vielen unserer Mitglieder macht es möglich das Turnerheim im Frühjahr mit neuem Mobiliar zu bestücken.

Am 18. März veranstaltet der Verein in der Turnhalle der Hohensteinschule eine Besenwirtschaft. Mit handwerklichem Geschick und etwas Phantasie stellen zahlreiche Mitglieder aus verschiedenen Abteilungen eine angenehme Atmosphäre in der sonst eher kühl wirkenden Halle her. Die Veranstaltung kommt beim Publikum auch gut an und wird daher im folgenden Jahr erneut durchgeführt.

Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft. Manfred Schmid, Margot Sasse, Günther Barz



Bilder vom „Besen“



Viel Spaß hatten die Senioren bei ihrer Turnfreizeit in der Sportschule Tailfingen. Mit Tai-Chi, Schwimmen, Wassergymnastik und Wandern war das Programm eigentlich schon tagesfüllend, dennoch blieb am Abend noch genug Zeit um zusammen zu singen, zu spielen und viel zu lachen.

Die „alten“ Basketballherren sorgen für Furore. Die Senioren werden erstmals seit Bestehen der Abteilung Bezirksmeister und qualifizieren sich damit für die Baden-Württembergische Meisterschaft. Hier musste man sich der KuSG Leimen und dem USC Freiburg geschlagen geben und erreichte letztendlich einen hervorragenden dritten Platz. Erfreulich ist der gute Zuspruch in den Jugendmannschaften, allerdings bereiten die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten einige Probleme denn für jede neue Mannschaft muss erst mal eine Halle für den Trainingsbetrieb gefunden werden. Schon jetzt sind die Mannschaften auf sechs verschiedene Hallen verteilt.

Nach nur einem Jahr in der so genannten 'Sicherheitsliga' gelingt der 1. Mannschaft im Fußball der sofortige Wiederaufstieg in die Kreisliga A. Die Vorrunde in dieser neuen Liga verläuft aber nicht so wie es sich Trainer Volker Seyfert vorgestellt hatte, weshalb er im Spätherbst von seinem Amt zurücktritt. Mit Bernd Häcker konnte schnell ein Nachfolger gefunden werden, der den Verein schon lange kennt und als Trainer der Aktiven schon einmal erfolgreich für den TV 89 tätig war. Erstmals in der Geschichte der Abteilung übernimmt mit Andrea Meinert eine Frau die Betreuung einer Jugendmannschaft.



Mit Aron Grams für die Männer 1 und Carsten Krebs für die Damen 1 wurden zwei neue Trainer verpflichtet. Der sportliche Erfolg der Handballer bleibt aber leider aus, beide Teams müssen um den Klassenerhalt in ihren Ligen kämpfen.

Auf ein überaus erfolgreiches Jahr können die Schwimmer zurückblicken. Bei den Kreismeisterschaften wurden bei 59 Starts stolze 46 Medaillen gewonnen, wovon 13 Medaillen gar golden glänzten. Auch bei drei weiteren überregionalen Schwimmfesten konnte sich die Ausbeute mit 15 Gold-, 23 Silber- und 13 Bronzemedailles durchaus sehen lassen. Jens Krüger, Aktiver und Trainer in der Schwimmabteilung war am Weltrekordversuch im 24-Stunden-Dauerrutschen beteiligt und erfolgreich, welcher im Hallenbad Zuffenhausen durchgeführt und vom TV89 und TSV bewirbt wurde.

Training im Zuffenhäuser Hallenbad





Einen großen Erfolg kann die 1. Herrenmannschaft im Tischtennis für sich verbuchen. Ohne Niederlage und mit nur zwei Minuspunkten wird das Team Meister der Kreisliga und steigt damit nach 1980 und 1990 zum dritten Mal in die Bezirksliga auf. Auch die Schülerinnen der Abteilung zeigen was sie können und gewinnen den Bezirkspokal. Überhaupt ist die Jugendarbeit überaus erfolgreich. So ist das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft ein vereinsinternes zwischen Mandes Steinwand und Gabriel Gaa, welches Mandes Steinwand für sich entscheiden kann. Mit Charlotte Bär stellt man zudem die Bezirksmeisterin bei den Mädchen U12.

Wieder kommt es zu personellen Veränderungen in verantwortlichen Positionen. Neue Abteilungsleiterin Volleyball wird Gertrud Weber, als Jugendleiter fungiert nun Oliver Hornung. Zudem konnte eine neue 3:3-Mixed-Mannschaft unter dem neuen Trainer Ulli Graubner gemeldet werden.

2007

Die seit dem Jahr 2005 angebotenen Kurse kommerzieller Art werden im Stadtbezirk innerhalb kurzer Zeit sehr gut angenommen. Mittlerweile werden 33 derartige Kurse durchgeführt. Da die Verwaltung dieser Kurse sehr zeitintensiv ist wird das Personal in der Geschäftsstelle aufgestockt. Mit Stavroula Hamalidou nimmt im Januar eine neue engagierte Mitarbeiterin die Arbeit auf.

Im Umkleidehaus wird die erforderliche Sanierung der sanitären Einrichtungen und der Abwasserschächte durchgeführt.

In der Hauptversammlung am 23.03.2007 werden Christel Goldmann und Helmut Wetzel zu Ehrenmitgliedern ernannt. In dieser Hauptversammlung wird erstmals sehr intensiv über eine Fusion mit dem SV Rot diskutiert. Von der Fusion verspricht man sich eine Verbesserung der Situation bei den Sportstätten und zudem gute Kooperationsmöglichkeiten mit den zahlreich im Stadtteil Rot vorhandenen Schulen. Die Fusion wird vom Vorstand anschließend stark vorangetrieben doch erst in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23.11.2007 wird das Treiben des Vorstands auch legitimiert. Die überwiegende Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschließt, eine Verschmelzung mit dem SV Rot anzugehen und damit den Traditionsverein TV 89 Zuffenhausen in seiner heutigen Form aufzugeben. Daraufhin werden die Gespräche mit den Verantwortlichen des SV Rot nochmals deutlich intensiviert.

Die alten Turnerkameraden feiern im Vereinsheim



Die Basketballabteilung schreibt Erfolgsgeschichte. Der ersten Herrenmannschaft gelingt nach sieben Jahren in der Landesliga der Wiederaufstieg in die Oberliga.



Fast schon sensationell ist auch der Aufstieg der männlichen U16 in die Jugendoberliga welcher nach einem dramatischen Qualifikationsspiel gegen die BSG Schwäbisch Gmünd sicher gestellt wurde. Nie zuvor hat eine Jugendmannschaft der Abteilung in einer so hohen Liga gespielt. Enes Kuses nimmt die Jungs unter seine Fittiche. Der seit vielen Jahren für den TV tätige Trainer, Schiri, Kassen- und Jugendwart stellt sich der anspruchsvollen Aufgabe. Ebenso startet er die Kooperation mit dem Porsche Gymnasium zum Thema Ganztagesbetreuung in den Schulen. Auch die zweite Herrenmannschaft wollte sich da nicht lumpen lassen und feierte den Aufstieg in die Bezirksliga.

Um den immer größer werdenden Spielbetrieb aller Mannschaften der Fußball-Abteilung finanzieren zu können wird seit diesem Jahr erstmals ein Abteilungsbeitrag erhoben. Die älteren Jahrgänge der Jugend feiern die bisher größten Erfolge in der Geschichte der Abteilung. Die B-Jugend erspielt sich einen hervorragenden zweiten Platz im Bezirk Stuttgart, welcher zu Aufstiegsspielen in die Verbandsstaffel Nordwürttemberg berechtigt. Das Sahnehäubchen, nämlich der Aufstieg bleibt jedoch verwehrt. In den Aufstiegsspielen muss man sich zweimal dem Heidenheimer SB geschlagen geben. Ebenso ist das Erreichen des Bezirkspokal-finales ein großer Erfolg für die B-Jugend, auch wenn man mit 2:3 das Nachsehen gegen den FC Stuttgart hatte.

Neben der B-Jugend spielt auch die A-Jugend eine sehr gute Saison und sichert sich als Tabellenzweiter den Aufstieg in die höchste Stuttgarter Spielklasse. Die erste Mannschaft kann dagegen den Abstieg in die unterste Liga im letzten Moment noch vermeiden. In einem Relegationsspiel wird der FK Sarajevo Stuttgart besiegt und der Klassenerhalt damit endgültig gesichert.

Die Schwimmabteilung war in diesem Jahr an 6 Schwimmwettkämpfen beteiligt, der höchstwertigste Wettkampf war wieder die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften in Mühlacker. Marion Ritschel übernimmt als stellvertretende Abteilungsleiterin den Bereich Schwimmtraining und übernimmt zunächst die Leistungsgruppe.

Große Freude bei der ersten Herrenmannschaft. Beim nun dritten Anlauf in der Tischtennis-Bezirksklasse gelingt zum ersten Mal der Klassenerhalt. Die Herren II und IV werden Meister ihrer Staffeln. Am 13. Mai kommt die Abteilung ins 'Schwabenalter'. Tischtennis im TV wird 40 Jahre alt. An Pfingsten wird zum 37. Mal das Pfingstpokalturnier ausgetragen und in dieser langen Zeit war hat eine Gastmannschaft an allen 37 Turnieren teilgenommen: der TV Zazenhausen.

2008

Der ausgearbeitete Verschmelzungsvertrag über die Fusion mit dem SV Rot ist unter Dach und Fach und sollte eigentlich in unserer Hauptversammlung am 26.07.2008 die Zustimmung finden. Dazu kommt es aber nicht, da der Vertrag tags zuvor bei der Mitgliederversammlung des SV Rot nicht die erforderliche 90-prozentige Zustimmung bekommen hat. Eine einzige Gegenstimme zu viel hat dabei den Ausschlag gegen die geplante Fusion gegeben. Aus heutiger Sicht ist es schwer zu beurteilen, wie der Verein sich nach einer Fusion entwickelt hätte.

Letztendlich ist es wenigen Mitglieder des SV Rot zu verdanken, dass der TV 89 Zuffenhausen als ältester Sportverein des Stadtbezirks Zuffenhausen erhalten bleibt.

Wieder einmal gibt es einen Pächterwechsel im Vereinsheim. Nach der Kündigung durch die Wirtsleute Brigitte Staab und Oliver Schumann übernimmt zum 01.09.2008 die Familie Gereke die Gaststätte.

Der Verein übernimmt die Bewirtung beim Bärenschlößle



Am 14.09.2008 besteht die Basketball-Abteilung seit 40 Jahren. Das passende Geburtstagsgeschenk kommt dabei von der Damenmannschaft, die mit zwölf Spielerinnen in die Saison gestartet sind aber am Ende der Saison nur noch über einen Kader von sechs Spielerinnen verfügen. Trotz dieses personellen Engpasses können sich die Damen die Bezirksmeisterschaft erspielen. Tragisch ist nur, dass man den Aufstieg in die Landesliga nicht wahrnehmen kann, da die Leistungsträgerinnen aus beruflichen und privaten Gründen die Mannschaft bereits verlassen haben.

Die männliche U16 konnte dagegen gegen die Top-Teams aus Württemberg in der Jugend-Oberliga nicht bestehen und muss nach nur einem Jahr Oberligazugehörigkeit wieder in der Landesliga antreten.

Die U14 startet weiter durch, wird Vize-Meister in ihrer höchsten Liga und qualifiziert sich damit erstmals für die Summerleague, ein Wettbewerb mit Leichtathletik-Anteilen, Basketball-Konstest und dem üblichen Turnier.



Eine kleine Sensation ist der Fußball A-Jugend in der abgelaufenen Saison gelungen. Als Aufsteiger in die Bezirksstaffel gestartet, spielte das Team unter der Leitung von Trainer Achim Assfalg eine furiose Runde und konnte sich am Ende mit dem Titel des Bezirksmeisters schmücken. Der Aufstieg in die Verbandsstaffel wurde leider verpasst, aber nach der 0:3 Niederlage beim Nachwuchs des heutigen Zweitligisten VFR Aalen konnte man wenigstens das Rückspiel auf heimischem Gelände gegen einen übermächtig erscheinenden Gegner für sich entscheiden. Die erste Mannschaft muss mal wieder den bitteren Gang in die unterste Liga antreten.

Reinhard Bruckner wird als Abteilungsleiter Handball bestätigt.

Erfolgreiche Beteiligung an 10 Schwimmwettkämpfen, es reicht wieder nur zu den Bezirksmeisterschaften.

Die Damenwelt schreibt Erfolgsgeschichte. Mit herausragenden 23:1 Punkten werden die Damen Tischtennis-Meister und steigen in die Bezirksliga auf. Mit dem Gewinn des Bezirkspokals wird dieser tollen Leistung noch die Krone aufgesetzt. Aber auch die noch jungen Damen spielen eine erfolgreiche Runde und erreichen mit Platz 3 in der Landesliga die bisher beste Platzierung in der Vereinsgeschichte. Mit Charlotte Bär (Platz 8 bei der U14) und Gabriel Gaa (Platz 5 bei der U12) kommen zwei Spieler des Vereins unter die Top Ten in Baden-Württemberg. Sehr erfolgreich sind auch die Jungen U15.1. Sie erspielen sich die dritte Meisterschaft in Folge. Die Mädchen U18 verpassen den Aufstieg aus der Landesliga ganz knapp.

Double-Gewinnerinnen



Die Volleyball-Abteilung erfährt einen großen Mitgliederzuwachs. Unsere dritte Mixed-Mannschaft 'Montags Blau' wurde gegründet und in der D-Staffel gemeldet.

2009

Die geplante Fusion mit dem SV Rot hinterlässt Spuren. Bei der Hauptversammlung am 15.05.2009 kommt es zu einer Zäsur im Vorstand. Gleich vier Vorstandsmitglieder legen ihr Amt nieder. Neben der 1. Vorsitzenden Brigitte Wägner scheiden auch Inge Grettenberger, Wolfgang Obst und der Kassier Dr. Hermann Sauter aus dem Vorstand aus. Neu in den Vorstand werden als stellvertretende Vorsitzende Stefan Hilt und Damir Strahinic sowie als Kassier Herbert Hell gewählt. Da keiner der Vorstandsmitglieder bereit ist den Vorsitz zu übernehmen, hat der Verein erstmals in seiner Geschichte keinen 1. Vorsitzenden. Die neue Struktur im Vorstand stellt sich nun so dar, dass der Vorstand aus vier stellvertretenden Vorständen, sowie einem Kassier besteht. Inge Grettenberger wird in der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Zudem wird von der Versammlung aufgrund neuer Richtlinien zur Sportförderung der Stadt Stuttgart beschlossen, den Beitrag ab 2010 für alle Mitglieder zu erhöhen.

Die Verpflichtung der Familie Gereke als Pächter für die Vereinsgaststätte im Vorjahr erweist sich im Nachhinein als Schuss in den Ofen. Nachdem zunächst die fristgemäße Kündigung zum Jahresende 2009 erfolgte, war es unumgänglich bereits im Sommer eine fristlose Kündigung nachzuschieben.

In unmittelbarer Nachbarschaft kommt ein Großverein zustande. Der Naturheilverein Zuffenhausen, die Sportgemeinschaft Zuffenhausen und der Turn- und Sportverein Zuffenhausen fusionieren und treten künftig gemeinsam unter dem neuen Namen Sport- und Spielverein Zuffenhausen e. V. auf.

Für das Engagement beim Netzwerkprojekt 'Bewegung und Gesundheit - mehr Migrantinnen in den Sport' erhält der Verein eine Auszeichnung vom Deutschen Olympischen Sportbund.

Mit einem großen Sommerfest wird der 40. Geburtstag der Basketball-Abteilung mit fast einjähriger Verspätung im Juli nachgefeiert. Als aktueller Bezirksmeister präsentierten sich die Senioren II in den Meisterschaftstrikots am 05.07.2009 in der Live-Fernsehsendung 'Sport im Dritten'. Nach 2:20 Punkten in der Vorrunde sieht die erste Herrenmannschaft wie der sichere Absteiger aus der Oberliga aus. In der Rückrunde kann man aber nicht mehr für möglich gehaltene 12 Punkte einfahren und somit dem Abstieg gerade noch entkommen. Überraschend qualifiziert sich die männliche U14 nach Siegen über den Bundesliganachwuchs aus Crailsheim und gegen die TSG Schwäbisch Hall für die neu gegründete Oberliga. Aufgrund einer Kooperation der Basketballabteilung mit dem Treffpunkt Caritas startet im Oktober 2009 die neu gegründete Unified-Mannschaft. Beim Unified-Sport trainieren und spielen Menschen mit und ohne geistigem Handicap gemeinsam in einem Team um die Integration außerhalb von Behinderten-Einrichtungen zu fördern und auszubauen. Im männlichen Jugendbereich U16 gründen die Vereine Rot-Weiß Stuttgart, SV Möhringen und TV 89 Zuffenhausen die Spielgemeinschaft Stuttgart um besonders förderungswürdigen Spielern in der Jugendoberliga eine geeignete Plattform zur sportlichen Weiterentwicklung anzubieten.



Die erste Mannschaft kann den in der vergangenen Saison mit dem Abstieg angerichteten Schaden sofort wieder gutmachen und wird mit 117:18 Toren und komfortablem Vorsprung auf seine Verfolger souverän Fußballmeister in der Kreisliga B. Nach der A- und B-Jugend gelingt nun auch der D-Jugend der Sprung in die Bezirksklasse und damit in die höchste Klasse die es in dieser Altersklasse gibt. Bei den Kleinen freuen sich die F-Jugendlichen über die Staffelleisterschaft.



Die 1. Männermannschaft kann die Bezirksklasse Handball nicht halten und steigt in die Kreisliga A ab. Mehrere Trainer, Schiedsrichter und die 2. Damenmannschaft verlassen die HSV. Schwere Zeiten brechen an.

Das harte und gute Training zahlt sich aus. Einige Schwimmer können ihre Bestzeiten um mehrere Sekunden verbessern, was im Schwimmsport schon eine Marke ist. Das zahlt sich natürlich auch im Wettkampf aus. Beim jährlich stattfindenden Herbstschwimmen werden bei insgesamt 48 Einzelstarts stolze 27 Medaillen gewonnen. Die Schwimmabteilung nimmt an insgesamt 14 Wettkämpfen teil, erstmals seit Jahren auch an den Württembergischen Jahrgangs-Meisterschaften sowie den Württembergischen Kurzbahn Meisterschaften.

Früh übt sich wer ein Meister werden will



Gabriel Gaa erreicht mit dem 3. Platz bei der Baden-Württembergischen Tischtennisrangliste U13 den größten Einzelerfolg eines Spielers des Vereins. Der Erfolg macht auch Vereine in höheren Spielklassen auf ihn aufmerksam und er wechselt zur neuen Saison zum DJK Sportbund Stuttgart. Zur neuen Runde 2009/2010 werden 15 Mannschaften angemeldet, soviel wie noch niemals zuvor.

Inzwischen treten schon drei Mixed-Mannschaften zu Meisterschaftsspielen im Volleyball an. Besonders erfolgreich ist dabei das erste 4:2 Team, auch 'Blaues Wunder' genannt, welches den Aufstieg in die B-Staffel feiern darf. Aber auch das zweite 4:2 Team, alias die 'Montagsblauen', hat sich in den letzten zwei Jahren von einer reinen Spaß-Truppe zu einer Mannschaft entwickelt die um den Aufstieg in die C-Klasse mitmischen kann.

Die dritte Mixed-Mannschaft hat ein ausgeglichenes Mischverhältnis zwischen weiblichen und männlichen Aktiven (3:3), Dieses Team tritt unter dem Namen 'Schuss ins Blaue an'.

Pokalsieg 'Blaues Wunder'



2010

Die wirtslose Zeit im Januar und Februar wird dazu genutzt die dringend notwendige Renovierung des Vereinsheims unter Federführung des stellvertretenden Vorstands Damir Strahinic vorzunehmen.

Anfang März zieht mit der Familie Tomic ein neues Pächterpaar in das in neuem Glanz erstrahlende Vereinsheim ein.

Die Hauptversammlung ernennt Erich Beck zum Ehrenmitglied. Nach wie vor sehr aktiv sind die Damen der Seniorinnen-Gymnastik, der Frauen-Gymnastik, sowie die Senioren der Männerabteilung. In diesen Gruppen sind vor allem Damen und Herren im fortgeschrittenen Alter vertreten, die es schätzen neben den Sport auch in der Freizeit zahlreiche Unternehmungen zusammen anzugehen. Aber auch die jüngeren Generationen sind bei Hip-Hop, Kids-Dancing oder einer der zahlreichen Turnangebote für Kinder mit Feuereifer bei der Sache.

Ausflug der Seniorinnen



Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur Basketballoberliga müssen die Herren in der kommenden Saison eine Klasse tiefer antreten. Mit großen Ambitionen in die Saison gestartet blieb man weit hinter den Erwartungen zurück und konnte in der ganzen Saison gerade mal zwei Spiele gewinnen. Dies war für den Klassenerhalt natürlich deutlich zu wenig. Die Spielgemeinschaft SG Stuttgart, mit etlichen Leistungsträgern aus dem eigenen Verein, wird sensationell Württembergischer Meister und Dritter bei den Baden Württembergischen Meisterschaften mit ihrem Trainer Knut Geiger. Ebenso in der Oberliga bewährt sich die U14, schlägt den Bundesligisten Ulm und qualifiziert sich für den BBW-Pokal.

U14 in der Oberliga



Am 24. Juni erhält Jugendleiter Jochen Fritschi aus den Händen des WFV-Bezirksvorsitzenden Emil Herre den Sepp-Herberger-Preis für besonders bemerkenswerte Jugendarbeit. Diese Auszeichnung ist die höchste, die der Deutsche Fußballbund in dieser Form verleiht. Was die Anzahl der eingesetzten Spieler angeht, stellt die zweite Herrenmannschaft einen Rekord auf. Im Laufe der Saison haben insgesamt über 50 Spieler das Trikot der 'Zweiten' getragen. Dabei sind auch oftmals Spieler auf dem Feld, die ihren konditionellen Zenit schon deutlich überschritten haben und welche man getrost als Oldtimer bezeichnen darf. Für die D-Jugend stellt sich schnell heraus, dass die Bezirksklasse vor allem aus körperlicher Sicht eine Nummer zu groß ist und der Abstieg daher nicht vermieden werden kann.

Reinhard Bruckner gibt sein Amt als Abteilungsleiter Handball an Martin Schneider ab. Stellvertreter werden Reinhard Bruckner und Robert Seifert, Jugendleiter Berthold Rödle. Bisherige Trainer konnten durch neue, motivierte ersetzt werden, das Schiedsrichterkontingent reicht aus, Mannschaften stabilisieren sich und etwas Ruhe kehrt ein. Unter dem neuen Trainer Nik Blank gelingt der neuformierten 1. Männermannschaft der nicht erwartete direkte Wiederaufstieg in die Bezirksklasse. Auch die Bilanz im Jugendbereich ist sehr positiv ausgefallen.

Mit den männlichen A-, B- und C-Junioren gelangen allen älteren Jugendteams der Sprung in die höchste Liga des Bezirks, die Bezirksliga.

Bei einem anstrengenden Trainingslager über Ostern im Panoramabad Freudenstadt werden die Grundlagen geschaffen, die ehrgeizigen Pflichtzeiten für die Qualifikation zu den Württembergischen Meisterschaften zu erreichen. Die Qualifikation, und damit die Möglichkeit sich mit den besten Schwimmerinnen und Schwimmern aus ganz Württemberg zu messen, schaffen mit den Geschwistern Maike und Markus Weltmann, Pascal Glaser, Natalie Obst und Frank Löwenstein immerhin 5 Schwimmer/innen vom TV 89, wobei auch einige persönliche Bestzeiten geschwommen werden. In Freudenstadt entsteht die Idee, die Kräfte und Kompetenzen der Schwimmabteilungen vom TV89 und der Spvgg Feuerbach zu bündeln und eine seit Jahren bestehende Trainingsgemeinschaft in eine Startgemeinschaft umzuwandeln. Wieder sind die Württembergischen Jahrgangs-Meisterschaften sowie die Württembergischen Meisterschaften auf der Kurzbahn die höchstklassigsten Wettbewerbe an denen Schwimmer/innen des TV89 teilnehmen.

Gleich drei Meistertitel gibt es für die Basketball-Jugend zu feiern. Jeweils ohne Punktverlust marschieren die Teams der U15.1 und U15.4 durch ihre Staffeln. Als ebenfalls ungeschlagener Meister kehren die Jungen des U18.1-Teams in die Bezirksliga zurück. Simon Rojas Soriano war dabei nicht nur bester Spieler der Liga, sondern wurde auch Jugend-Vereinsmeister. Die 1. Damenmannschaft erreicht einen hervorragenden 4. Platz in der Bezirksliga und stellt mit Ilona Banzhaf und Katharina Radicke das beste Doppel der Liga.

Ein freudiges Ereignis (Schwangerschaft) veranlasst Gertrud Weber ihr Amt als Abteilungsleiterin Volleyball abzugeben. Ihre Nachfolge tritt Ulli Graubner an.

2011

In der Mitgliederversammlung am 08.07.2011 kandidiert das langjährige Vorstandsmitglied Paul Mauch nicht mehr für das Amt im Vorstand. Ebenso zieht sich Damir Strahinic nach nur zweijähriger Amtszeit als Vorstand von seinem Amt zurück.

Als stellvertretender Vorstand wird Wolfram Reiner von der Versammlung neu in den Vorstand gewählt.

Ivana Just, die seit vielen Jahren auf der Geschäftsstelle tätig ist, beendet diese Tätigkeit zum 31.08.2011 und kehrt in ihre Heimatstadt Prag zurück. Neue Leiterin der Geschäftsstelle wird ab 01.09.2011 Stavroula Hamalidou, die bereits seit 2007 bestimmte Aufgaben der Geschäftsstelle in ihrer Verantwortung hatte.

Nachdem die Pächterfamilie Tomic etwas überraschend zum 30.04.2011 das Pachtverhältnis für das Turnerheim gekündigt hat, wird mit Thomas Seyfried zum 01.05.2011 zunächst ein neuer Pächter gefunden. Doch dieses Pachtverhältnis steht unter keinem guten Stern, da Herr Seyfried aufgrund einer schweren Erkrankung die Gaststätte nicht weiterführen kann und das Pachtverhältnis bereits im Herbst wieder aufgehoben werden muss. Ein neuer Pächter kann in diesem Jahr nicht mehr gefunden werden.

Eine bauliche Veränderung erfährt das Vereinsgelände im Herbst.

Die großzügige finanzielle Unterstützung eines privaten Sponsors und Zuschüsse der Stadt Stuttgart ermöglichen dem Verein den Bau eines kleinen Kunstrasenplatzes. Dieser wird im Oktober von einem Vertreter der Stadt Stuttgart offiziell freigegeben

Jörg Piening gibt sein Amt als Abteilungsleiter Basketball aus beruflichen Gründen an Marijan Kopic ab. Nach der erfolgreichen 1. Saison der SG Stuttgart gehen nun drei Jugendteams in der Oberliga an den Start. Die U14 werden vom Trainer-Duo Felix Jung und Robin Eberwein, die U16 von Harry Neuffer und die U18 von Nenad Lukic trainiert. Die U18 wird Zweiter und qualifiziert sich für die Baden Württembergische Meisterschaft. Sie erreichen den 3. Platz. Eine Zusammenarbeit mit dem Bundesligisten Tübingen entsteht, Philipp Kretzschmar wird im Folgejahr die NBBL, Nachwuchs-bundesliga Young Tigers als Spieler unterstützen. Leider wird die Spielgemeinschaft Stuttgart trotz der zu verbuchenden Erfolge wieder aufgelöst. Die angestrebte Fusion der männlichen Jugendmannschaften durch die Verantwortlichen der SG lehnen die beteiligten Hauptvereine ab.

Unified Turnier in Zuffenhausen



Hubert Gäng tritt bei der Abteilungsversammlung nicht mehr als Abteilungsleiter Fußball an. Als Nachfolger übernimmt Volker Krämer dieses Amt. Der stellvertretende Abteilungsleiter Stefan Hilt stellt sein Amt ebenfalls zur Verfügung, neue Stellvertreter werden Maik Malletschek und Uwe Prechter. Die C2-Junioren unter Trainer Jochen Fritschi werden Meister ihrer Kreisstaffel und treten künftig in der Leistungsstaffel an.

Ansonsten spielen alle anderen Jugendteams von der D- bis zur A-Jugend in der höchsten Staffel des Bezirks, der Bezirksstaffel. Damit gehört die Jugendarbeit des Vereins mit zum Besten, was der Fußballbezirk Stuttgart momentan zu bieten hat.

Durch diverse Ausfälle von Trainern, Jugendleiter und Abteilungsleiter (nicht beim Turnverein) steht die HSV Handball kurz vor dem Aus.

Die Zuständigkeit zur Organisation der Schwimmkurse geht auf die Schwimmabteilung über. Bisher war hierfür die Geschäftsstelle des Vereins verantwortlich. Mit dieser Änderung geht auch eine Umstrukturierung der einzelnen Kurse einher. Aus dem bisher gültigen zweigliedrigen Kurssystem aus Anfänger- und Fortgeschrittenenschwimmkurs wird ab Sommer ein dreigliedriges Kurssystem um kleine Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Schwimmern besser differenzieren zu können.

Insgesamt Teilnahme an 18 Schwimmwettkämpfen, Start bei den hochklassigen Baden-Württembergischen Meisterschaften, die Qualifikation zur Württembergischen Jahrgangs-Meisterschaft und Württembergischen Kurzbahnmeisterschaft werden zur Routine.

Mit Rang 3 in der Tischtennis Bezirksliga Stuttgart/Reims erreichen die Damen die beste Platzierung eines Aktiven-Teams seit Bestehen der Abteilung.



Ein Novum im Trainerstab, erstmals wird mit Siegfried Schweiss ein externer Trainer verpflichtet. Die Seniorinnen in der Altersklasse Ü50 belegen einen sehr guten 3. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Viernheim. Bei der Bezirksmeisterschaft der Minis stellt Zuffenhausen mit Timo Brieske (Jahrgang 2003) und Amar Banovic (Jahrgänge 2000/2001) beide Sieger der jüngsten Jahrgänge.

Die Volleyball Mixed-Mannschaft 'Schuss ins Blaue' (Mixed 3:3) verpasst nach einem spannenden Finale nur knapp den Aufstieg. Beim Ute-Kumpf-Pokal im Bädle gelang es der Beachtruppe 'Mörvieh Gang' zum zweiten Mal in Folge den Wanderpokal zu gewinnen.

2012

Bei der Hauptversammlung am 06.07.2012 wird Frank Albrecht als neuer stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand gewählt. Die langjährigen Kassenprüfer Monika Obst und Jürgen Kroll geben ihr Amt als Kassenprüfer an Inge Grettenberger und Reinhard Bruckner ab. Mit Mario Mance wird auch wieder ein neuer Pächter für das Turnerheim gefunden.

Das Frauenturnen im Verein gibt es nun schon seit mehr als 80 Jahren. War das Frauenturnen für damalige Zeiten noch recht ungewöhnlich, so ist es heute selbstverständlich und wird in den verschiedensten Ausprägungen ausgeübt.

So können sich die Damen der heutigen Generation zwischen verschiedenen Angeboten entscheiden. Mit Aerobic, Frauen Power, Fit und Gesund, Pilates, Tai Chi und weiteren Angeboten ist der Verein heute in dieser Sportart sehr breit aufgestellt und bietet für fast jeden Geschmack das entsprechende Angebot.

Das gilt natürlich auch für die männlichen Pendants. Auch für diese beschränkt sich das Turnen nicht mehr nur noch auf Reck oder Barren, sondern es werden sportliche Aktivitäten angeboten, die Gesundheit und Beweglichkeit bis ins hohe Alter sichern sollen.

Ausflug nach Tübingen



Die erst im Jahr 2009 gegründete Basketball Unified-Mannschaft nimmt erstmals an den Special Olympic National Games in der Münchener Olympiahalle teil. Dabei zeigt sich schnell, dass das Team gut vorbereitet in das Turnier geht und am Ende sensationell die Goldmedaille gewinnt. Im Finale konnte überraschend der FC Bruckberg aus Nürnberg bezwungen werden, was den Zuffenhäusern gegen diesen Gegner in einigen zuvor schon ausgetragenen Begegnungen nie gelungen ist. Das erfolgreiche Team wird von Ministerin Katrin Altpeter ins Sozialministerium eingeladen, wo die Ministerin den großartigen Erfolg bei einem gemeinsamen Umtrunk würdigt.



Die erfolgreichste Fußballsaison seit langer Zeit geht für die 1. Herrenmannschaft im Juni zu Ende. Schon das Erreichen des Bezirkspokalfinales ist eine großartige Leistung, auch wenn man sich im Endspiel nach starker Leistung knapp mit 0:1 gegen den späteren Aufsteiger in die Landesliga, den TSV Münster, geschlagen geben musste. Die Krönung der abgelaufenen Saison findet dann aber am 03.06.2012 auf dem Sportplatz des TSV Weilimdorf statt, wo sich das Team endgültig den Meistertitel in der Kreisliga A sichert. Nach 24 Jahren in der Kreisliga gelingt der 1. Mannschaft endlich wieder die Rückkehr in die höchste Spielklasse im Bezirk Stuttgart. Dabei hätte das Finale am letzten Spieltag in Weilimdorf nicht dramatischer sein können.

Erst in der dritten Minute der Nachspielzeit gelang dem Team von Trainer Bernd Häcker und Co-Trainer Maik Malletschek der von den zahlreich mitgereisten Fans heiß ersehnte Ausgleich und damit verbunden auch der direkte Aufstieg. Aber nicht nur die Herren konnten ein Ausrufezeichen hinter diese Saison setzen, auch die A-Jugend unter dem Trainergespann Zlatko Sunc und Christian Bauer spielen eine tolle Saison.

Am Ende der Saison kommt es zu einem Entscheidungsspiel zwischen den punktgleichen Teams des SV Vaihingen und des TV 89 Zuffenhausen, welches der Nachwuchs des TV 89 mit 2:1 für sich entscheiden kann und damit Stuttgarter Bezirksmeister wird. In den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel Württemberg müssen sich die Jungs dann aber dem Nachwuchs des Regionalligisten SG Sonnenhof-Großaspach geschlagen geben.

Aufstieg in die Bezirksliga



Eine schwere Handball-Saison mit großen Personalproblemen sowohl bei den Damen als auch bei den Herren 1 ist letztendlich noch gut zu Ende gegangen. Beide Teams können den Abstieg erst zum Ende der Runde gerade noch so verhindern. Wesentlich erfolgreicher präsentiert sich da die männliche C-Jugend, die ohne jeglichen Punktverlust den Titel gewinnt. Am 22.04.2012 richtet die Abteilung in der Talwiesenhalle die VR-Talentiade für den Handballbezirk Rems-Stuttgart aus, bei der von 45 Kindern die 10 talentiertesten Sportler ermittelt werden. Ziel dieser Veranstaltung ist, die besten Talente besonders zu fördern.

Die bereits seit einigen Jahren bestehende Trainingsgemeinschaft mit der Sportvereinigung Feuerbach wird von den Vorständen beider Vereine vertraglich fixiert und eine Startgemeinschaft SG Stuttgart-Nord gegründet. Die Abteilungen bleiben dabei ihren jeweiligen Heimatvereinen in der bisherigen Form erhalten, nur bei Wettkämpfen tritt man gemeinsam als SG Stuttgart-Nord auf. Das gemeinschaftliche Training mit den Feuerbacher Schwimmern trägt inzwischen auch Früchte. War es früher eine Ehre durch erreichte Pflichtzeiten an den jährlichen Bezirksmeisterschaften teilnehmen zu dürfen, so ist dies inzwischen Alltag. Das vor wenigen Jahren noch höchste Ziel, sich für die Teilnahme an den Württembergischen Meisterschaften zu qualifizieren, ist mittlerweile durch die Qualifikation für die Baden-Württembergischen bzw. Süddeutschen Meisterschaften abgelöst worden.

Bei dieser noch jungen Sportart Sport-Stacking, geht es darum, mit 12 speziellen Plastikbechern nach definierten Regeln Pyramiden möglichst schnell und fehlerfrei auf- und wieder abzubauen. Die Sportart wird seit fast 4 Jahren als Kurs im Verein angeboten. Der Erfolg kann sich dann auch sehen lassen. Insgesamt sechs Stacker des TV 89 werden ins Nationalteam für die Weltmeisterschaft am 14.04. und 15.04.2012 im hessischen Butzbach berufen. Alle sechs WM-Teilnehmer haben dabei mindestens einen Weltmeistertitel mit nach Hause genommen. Die Medaillensammlung der TV 89-Stacker ist imposant. Zehn Weltmeistertitel, fünf Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen tragen nicht unerheblich zum Gesamterfolg des deutschen Teams bei. Besonders erfolgreich ist Son Nguyen mit insgesamt 6 WM-Titeln. Bei so viel Erfolg bei einer Weltmeisterschaft ist natürlich auch der Erfolg bei einer deutschen Meisterschaft schon etwas vorprogrammiert. Mit nur acht Startern bei den deutschen Meisterschaften gehörten die Stacker des TV 89 zu den kleineren Vereinstams, aber mit insgesamt 26 Medaillen und 10 deutschen

Meistertiteln waren die 89er mit die erfolgreichsten des ganzen Turniers. Auftritte im Europa Park Rust, im Tigerentenclub des Südwest-Rundfunks (SWR) sowie die Ehrung einzelner Titelträger bei der Jugendsportlerehrung der Stadt Stuttgart durch Oberbürgermeister Wolfgang Schuster rundeten das sehr erfolgreiche Jahr ab.

Die Tischtennisabteilung feiert am 13. Mai ihr 45-jähriges Bestehen. Bemerkenswert dabei ist, dass in diesen 45 Jahren immer derselbe Mann die Geschicke der Abteilung in seiner Funktion als Abteilungsleiter gelenkt hat. Die Rede ist hier von Gerd Raff, der auch zu den Gründungsmitgliedern der Tischtennis-Abteilung gehört. Die Kontinuität der Abteilung zeigt sich auch daran, dass nunmehr schon zum 42. Mal das traditionsreiche Pfingstpokalturnier veranstaltet wird. Das bisherige Aushängeschild der Abteilung, die seit Jahren in der Bezirksliga erfolgreiche Damenmannschaft, muss etwas überraschend den Abstieg in die Bezirksklasse hinnehmen. Dasselbe Schicksal ereilt die 3. Herrenmannschaft, welche die Kreisklasse A verlassen muss. Eine kleine Sensation gelang dagegen der männlichen U15.1, die sich für das Bezirkspokalfinale qualifizieren konnte. Dort traf man auf den Nachbarn aus Stammheim gegen den man in der Spielrunde zweimal verloren hatte. Im Pokalfinale wuchsen die Jungs aber über sich hinaus und holten den Pokal nach Zuffenhausen.

Kleine Massage für Gerd Raff als Dank für 45 Jahre im Ehrenamt



Die 'Montagsblauen' (Mixed 4:2) spielen eine hervorragende Volleyball-Saison, verpassen aber mit dem 2. Platz knapp den Aufstieg in die C-Staffel. Ohnehin steht bei allen drei aktiven Mannschaften nicht ausschließlich der sportliche Erfolg im Vordergrund. Die Philosophie der noch jungen Abteilung mit überwiegend jungen Spieler/innen ist zwar das Volleyball zu ehren, dabei aber auch keine Gelegenheit auszulassen ausgiebig miteinander zu feiern. Die Beachtruppe 'Mörvieh Gang' hat zum dritten Mal den Ute-Kumpf-Pokal gewonnen und darf nun den Wanderpokal behalten.



2013

Nach nur einjährigem Gastspiel bittet der Pächter des Turnerheims den Vorstand um vorzeitige Auflösung des Pachtvertrages. Das Vertragsverhältnis wird daraufhin vorzeitig aufgelöst.

Die Planungen für das Jubiläum im kommenden Jahr laufen auf Hochtouren. Der Jubiläumsausschuss trifft sich in regelmäßigen Abständen um das Programm für das Jubiläumsjahr festzulegen.

Jubiläumsausschuss in entspannter Runde



Das Logo zum Jubiläum wird vorgestellt



Der Ausflug unserer Turner-Seniorinnen und -Senioren in die Landes Sportschule Tailfingen ist auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.



Turnerinnen aller Generationen



Nach nur zwei Jahren im Amt wird Marijan Kopic von Alexej Schreiner als Abteilungsleiter der Basketballabteilung abgelöst. Als Stellvertreter zur Seite stehen ihm Efstathios Emmanouilidis und Dimitri Ribitsch. Nach dem sensationellen ersten Platz in der Liga, gewinnt die männliche U18 in zwei überzeugenden Finalspielen gegen Schwäbisch Hall und Remseck den ersehnten Meistertitel in der Landesliga. Mitspieler Jakob Kretzschmar spielt parallel in der JBBL, Jugendbundesliga Young Tigers in Tübingen, und trägt zu deren erfolgreichsten Saison maßgeblich bei.

Die weibliche U17 ist nicht weniger erfolgreich und sichert sich

ebenfalls den Titel in der Landesliga und Platz 2 bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften. Nach einer Pause von 5 Jahren nimmt unter der Regie von Dimitri Ribitsch und Alexej Schreiner wieder eine Mini(U10)-Mannschaft am Spielbetrieb teil. Die meisten der Kleinsten sind noch unter 8 Jahre aber schon groß unterwegs.

Erfolgreiche U18



Ein gewisses Gespür für Geschichte hat der Staffelleiter der Fußball-Bezirksliga Stuttgart mit der Ansetzung der Spielpaarung FV Zuffenhausen gegen TV 89 Zuffenhausen am letzten Spieltag der Saison bewiesen. Die 89er entscheiden das Spiel mit 3:2 für sich und gewinnen damit erstmals in der langen Geschichte beider Vereine ein Punktspiel gegen den ehemals übermächtigen Nachbarn. Der Reiz dieses Lokalderbys liegt aber insbesondere darin, dass es definitiv das letzte Punktspiel einer Mannschaft des FV Zuffenhausen ist. Der 1898 gegründete FV Zuffenhausen geht nur wenige Tage nach diesem Spiel aufgrund einer Fusion im SSV Zuffenhausen auf. Aus beruflichen Gründen will Volker Krämer künftig nur noch als Spielleiter der Aktiven fungieren. Sein Amt als Abteilungsleiter gibt er deshalb wieder an Hubert Gäng ab. Auch der bisherige Stellvertreter Maik Malletschek will aus beruflichen Gründen kürzer treten und legt sein Amt nieder. Mit Uwe Prechter bleibt allerdings ein stellvertretender Abteilungsleiter im Amt.

Die Handball-Damen kämpften um den Aufstieg in die Landesliga. Die 1.Männermannschaft steigt dagegen leider ab. Reinhard Bruckner legte nach langer erfolgreicher Arbeit sein Amt nieder. Ansonsten bleiben die Ämter gleich verteilt.

Die SG Stuttgart-Nord nimmt zum 01.01.2013 offiziell den Trainingsbetrieb auf und startet bei insgesamt 18 Schwimm-Wettkämpfen. Erstmals stellt die SG mit Olivia Magosch und Seal Horny mehrfache Württembergische Jahrgangsmeister (beide allerdings von Feuerbach). Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Karlsruhe werden Top10-Platzierungen erzielt. Marion Ritschel legt erfolgreich die Prüfung zur Trainer C-Lizenz ab.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung dieser Sportart wird vom Vorstand beschlossen, das Sport Stacking als eigenständige Abteilung unter Leitung von Wolfgang Bleischwitz zum festen Bestandteil des Vereins werden zu lassen. In diesem Jahr waren bereits zehn Starter vom TV 89 bei den Deutschen Meisterschaften. Diese gewannen 15 deutsche Meistertitel, 8 Vize-meistertitel und 3 dritte Plätze und waren einer der erfolgreichsten Vereine im Sport Stacking. Son Nguyen vom TV 89 gewann die erstmals in der Saison 2012/13 ausgetragene deutsche Champions Series mit 4 Wertungsturnieren. Am 2.3.2013 setzte Son Nguyen in Stockstadt am Rhein neben seinen 3 Siegen in den Einzeldisziplinen seiner Altersklasse mit einem neuen absoluten Cycle-Weltrekord in 5,626 sec erneut das Highlight dieses Turniertages. Aufgrund herausragender Ergebnisse über die Saison hinweg waren sieben Sport Stacker vom TV 89 Zuffenhausen im Deutschen Sport Stacking Nationalteam „Team Germany“ bei den 11. Sport Stacking World Championships in Orlando, Florida am Start. Die sieben WM-Teilnehmer vom TV 89 Zuffenhausen gewinnen insgesamt 8 Weltmeistertitel, 6 Vizeweltmeistertitel und 3 mal Bronze. Zudem werden drei 4. Plätze erreicht, womit ihre Nominierung mehr als gerechtfertigt war. Dies ist ein toller Abschluss der Saison 2012/2013. Beim Stuttgarter Sport-Kongress des STB am 18.-20.10. organisieren und unterstützen die TV 89 Sport Stacker einen Guinness Weltrekordversuch und machen so Werbung für die neue Sportart, die seit diesem Jahr im STB offiziell aufgenommen wurde. Am 16.11. ging es mit 15 Startern nach Butzbach, dem ältesten deutschen Sport Stacking Turnier. Die 15 TV 89 Stacker gewannen hierbei 28 Medaillen, nämlich 15 x Gold, 7 x Silber und 6 x Bronze. Neben diesen super Ergebnissen gab es noch drei weitere Highlights mit Beteiligung von Stackern des TV 89:

Einen Weltrekord im Doppel von Son Nguyen und Nicolas Werner (Hochstapler Speichersdorf e.V.) sowie den neuen Deutschen Cycle-Rekord und Altersklassen-Weltrekord. Schließlich noch den Altersklassen-Weltrekord der 16U-Staffel „Fast Five“ mit Son Nguyen, Dennis Grimm, Hanna Müller (Dragon Stacker Biebesheim) und Nicolas Werner (Hochstapler Speichersdorf).

Nach dem Abstieg der Tischtennis-Damen im Vorjahr lassen diese keinen Zweifel am Willen zum sofortigen Wiederaufstieg aufkommen. Mit lupenreinen 28:0 Punkten wird das Ziel auch problemlos erreicht, wobei sich Spitzenspielerinnen Ilona Banzhaf als beste Einzelspielerin der Klasse erweist und zudem auch im Doppel mit Tina Köhler in allen Begegnungen siegreich bleibt. Zum Saisonabschluss belohnen sich die Damen noch mit dem Gewinn des Bezirkspokals. Dieses Kunststück gelingt auch dem 1. Herrenteam, womit Zuffenhausen zur Pokalhochburg des Jahres wird. Sehr erfolgreich sind auch beide U18-Jugendteams. Während die Meisterschaft der U18.2 noch erwartet werden konnte, ist der Aufstieg der U18.1 in die Bezirksliga ein etwas überraschender Ausgang einer tollen Saison. Auch mit dem Meistertitel der U15.2 war nicht zu rechnen, doch ein hervorragender Teamgeist macht diese Überraschung möglich.

Die Mixed-Mannschaft 'Schuss ins Blaue' spielt nach einer guten Volleyball-Saison in der Relegation um den Aufstieg in die B-Staffel.

2014

Das Jubiläumsjahr beginnt für den TV 89 wie alle Jahre zuvor mit dem üblichen Feuerwerk über Zuffenhausen. Jedoch bereits am 03. Januar treffen sich Mitglieder des Vereins zum Anpfiff der Jubiläumsfeier vor dem Zuffenhäuser Rathaus. Pünktlich um 17 Uhr beginnen junge und alte Mitglieder aus allen Abteilungen kräftig in ihre Trillerpfeife zu pusten. Das eigens zum Start in das 125-jährige Jubiläum angefertigte Banner wird entrollt und stolz beim anschließenden Marsch durch die Unterländer Straße vor sich hergetragen. Manche Bürger halten respektvollen Abstand, denken gar, dieses wäre eine politische Demonstration. Die des Lesens mächtigen können aber beruhigt das Jubiläumsmotto „Wir bewegen...“ entziffern und darüber das wohl bekannte TV89, aber eigens für dieses Sportjahr modifizierte Logo des Zuffenhäuser Turnvereines, erkennen. Während es in 125 Jahren Geschichte des ältesten Sportvereines im Stuttgarter Norden einiges an

Furore und gemeinsamen Festen und Feiern gab, begnügt man sich an diesem Tag mit einem Glas Glühwein und einer Butterbrezel, die der rege stellvertretende Vorsitzende Stefan Hilt organisiert und zum Abschluss dieser Anpfiff-Aktion in den Räumlichkeiten seines Fotogeschäftes in der Unterländer Straße serviert hat.

Die Geschäftsstelle wird zu Beginn des Jahres renoviert und erstrahlt in neuem Glanz.

Wir schreiben nun das Jubiläumsjahr 2014 und die Basketball-Abteilung ist mit 6 Jugend-, 2 Herren-Teams und einer Unified-Mannschaft am Start.

Die nun schon erfahrene U10-Mannschaft belegt einen guten dritten Platz in der Landesliga und ist nun sicher in Richtung der Finals unterwegs.

Das gemischte U14-Team bleibt bis zum Redaktionsschluss in der Kreisliga ungeschlagen. Die Finals sind ebenso sicher und werden höchstwahrscheinlich in der eigenen Halle ausgetragen.

Auch die männliche U20, die größtenteils aus U18 Spieler besteht, erreicht Platz 1 in der Landesliga, auch hier werden die Finals selbst ausgetragen.

Aber auch die U16, mit vielen U14 Spielern, belegt einen guten dritten Platz. Erstmals nimmt eine U11 weiblich am Spielbetrieb teil. Die beiden Herrenteams müssen jeweils um ihren Klassenerhalt in der Bezirks- bzw. Kreisliga bangen.

Ob die neuen Trikots mit neuem Logo und Design dabei helfen stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Unified Team bereitet sich während dessen auf die Special Olympic Games in Düsseldorf im Mai vor. Es gibt eine Goldmedaille zu verteidigen. Außerhalb des Parketts haben in den letzten 25 Jahren (und noch länger) viele tolle Begegnungen stattgefunden, wahre Freundschaften und etliche glückliche Basketball-Ehen sind entstanden!

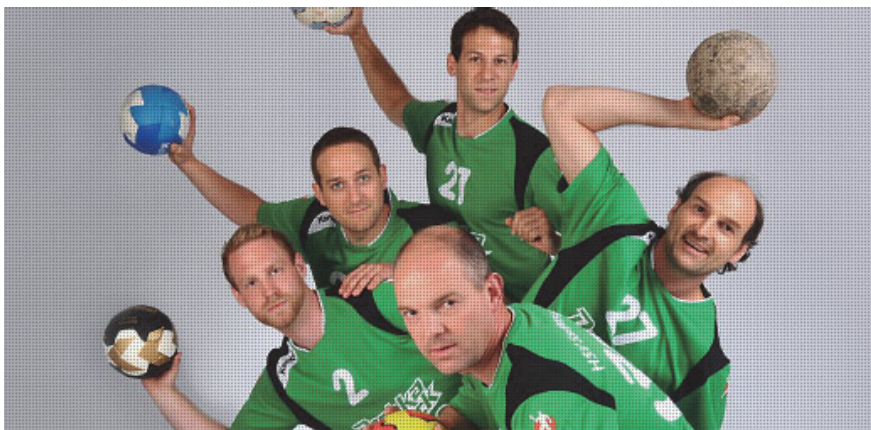
Nur einen Tag nach der Anpfiff-Veranstaltung veranstaltet die Fußballabteilung erstmals ein Jubiläums-Hallenturnier in der Talwiesenhalle. Der TV 89 erweist sich dabei als schlechter Gastgeber und gewinnt das Turnier mit einem deutlichen 5:0 Sieg im Finale gegen den TSV Mühlhausen.

Die Damen spielen mit überzeugender Leistung in der Handball Bezirksliga im oberen Drittel mit. Die 1.Männermannschaft spielt mit vielen jungen Spielern und stabilisiert sich in der Bezirks-

klasse. Die 2.Männermannschaft steigt ab.

Sowohl die männliche E-Jugend als auch die D-Jugend bejubeln die Meisterschaft ihrer Staffeln. Nik Blank hört nach jahrelanger erfolgreicher Trainerarbeit auf. Neuer Abteilungsleiter wird Robert Seifert, sein Stellvertreter ist Martin Schneider und das Amt des Jugendleiters wird von Berthold Rödle wahrgenommen. Robert wir wünschen Dir viel Erfolg und Spaß!

Bei allen Trainern, Spielern, Eltern, Freunden und Helfern bedankt sich die Abteilungsleitung im Jubiläumsjahr recht herzlich mit einen kräftigen: „Gut Sport“



Das Damen-Team der SG Stuttgart-Nord gewinnt beim Heimwettkampf im Hallenbad Feuerbach ihren Wettkampf in der Bezirksliga und steigt 2015 in die Württembergliga auf.

Aus Anlass der Feierlichkeiten rund um 50 Jahre Hallenbad am 28.02. belegen die Aktiven der SG Stuttgart-Nord mit 5882 Bahnen mit weitem Abstand zur Leichtathletik-Abteilung der Sportvg Feuerbach und des DLRG den 1.Platz. Alle Plätze bei den Schwimmkursen für 2014 sind bereits im März komplett ausgebucht. Olivia Magosch qualifiziert sich für die Süddeutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Wetzlar sowie für die Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Berlin. Zur Vertiefung der Ausbildung sind die Aktiven Achim Herdan sowie Dominik Obst für die Lehrgänge gemeldet und sollen im Herbst mit Erfolg die Prüfung zur Trainer C-Lizenz ablegen.

Am 18.1.2014 starten die TV89 Sport Stacker beim 3. Boffzener Weser Cup. Jannis Joiko stellt dabei in seiner Altersklasse einen neuen Deutschen Rekord auf. Die zehn Teilnehmer des TV 89 erreichen insgesamt 26 Podiumsplätze (10 x Gold, 8 x Silber, 8 x Bronze) und starten damit erfolgreich in das neue Jahr. Beim Turnier in Stockstadt am 1.2.2014 stackt Abteilungsleiter und Trainer Wolfgang Bleischwitz in seiner Altersklasse 45+ eine neue

Weltrekordzeit.

Bei den offenen sächsischen Meisterschaften am 8.2. in Zschopau haben die TV89 Stacker 16 x Gold, 10 x Silber und 4 x Bronze gewonnen. Besonders hervorzuheben ist hier der Staffelweltrekord der reinen TV 89-Staffel „Team of the Year“ mit Son Ngyuen, Jan Ebert, Fabian Kaiser und Luis Grasser in der Altersklasse 16U.

In der „Overall Allaround Wertung“ waren die Plätze 1 bis 4 mit Son Nguyen, Luis Grasser, Jan Ebert und Fabian Kaiser komplett vom TV 89 belegt und mit Bien Nguyen auf Platz 9 waren fünf Stacker des TV 89 in den Top10 dieser Wertung. Nur vier Wochen nach der Sachsenmeisterschaft treten zwölf TV 89 Sport Stacker auch bei der Deutschen Sportstacking Meisterschaft 2014 in Salzkotten bei Paderborn an. An der Sport Stacking Weltmeisterschaft 2014 am 26./27. April in Jeonju in Südkorea wird vom TV89 Zuffenhausen nur Wolfgang Bleischwitz teilnehmen, da bei den meisten nominierten Jugendlichen Sport Stackern wichtige schulische Abschlussprüfungen anstehen und die Reisekosten ohne einen Sponsor nicht erbracht werden können.



Mit zwei Aufstiegen und einem nur sehr knapp verpassten Aufstieg wird eine sehr erfolgreiche Volleyball-Saison beendet. Die Mixed-Mannschaft 4:2 'Montags Blau' beendet die Saison mit 5 Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten und feiert einen souveränen Aufstieg in die C-Staffel. Auch die Mixed-Mannschaft 3:3 'Schuss ins Blaue' feiert einen Aufstieg. Nach einem Sieg in der Relegation ist der Aufstieg in die B-Staffel geschafft. Die Mixed-Mannschaft 4:2 'Blaues Wunder' verpasst den Aufstieg in die A-Staffel denkbar knapp. Nur ein Punkt trennt das Team vom ersehnten Ziel.





Am 22.06.2014, auf den Tag genau 125 Jahre nach Gründung, veranstaltet der Verein einen Festakt in der Zehntscheuer. Der Festakt wird vom langjährigen Mitglied der Tischtennisabteilung, Jürgen Hettich, sehr launig und unterhaltsam moderiert. Die Festrede hält Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes. Er würdigt vor allem die Leistung der Vereinsgründer und hebt die Innovationsbereitschaft des Vereins hervor. Auch Dr. Susanne Eisenmann, Bürgermeisterin für Sport und Kultur der Stadt Stuttgart, Gunter H. Fahrion, Vizepräsident des Württembergischen Landessportbundes sowie der Zuffenhäuser Bezirksvorsteher Gerhard Hanus finden lobende Worte für das Engagement und die erbrachte Leistung des Vereins in den vergangenen 125 Jahren. Alle Anwesenden waren auch voll des Lobes über die tolle Organisation und Bewirtung der Veranstaltung, welche von der Tischtennisabteilung übernommen wurde.

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das Sportfest vom 17. bis 20. Juli mit Zeltbetrieb auf dem Hartplatz. Besondere Aufmerksamkeit erweckte dabei ein Spiel der Fußballer gegen die Profimannschaft der Stuttgarter Kickers, in welchem man sich mit einer 0:7 Niederlage achtbar geschlagen hatte. Auch das anschließende Handballspiel auf Großfeld gegen Schwieberdingen war etwas ganz Besonderes, ist das Großfeldhandball doch schon seit vielen Jahren von der Bildfläche verschwunden und war nun vermutlich auch das letzte Spiel dieser Art.

Mit dem Sportfest endet dann auch die lange Geschichte des Hartplatzes. Nur wenige Tage nach Beendigung des Sportfestes rollen die Bagger an um mit dem Umbau des Platzes in einen Kunstrasen zu beginnen. Am 02. Oktober ist der Umbau schliesslich beendet. Für die Fußballer des Vereins geht damit ein Herzenswunsch in Erfüllung, waren doch die Übungseinheiten auf der alten 'Hartscholle' besonders bei Regen nicht immer spassig für die Spieler. Möglich wurde der Umbau in erster Linie durch großzügige Zuschüsse der Stadt Stuttgart, welche auch die Bauphase durch das Amt für Sport und Bewegung hervorragend begleitet hat. Ein weiterer Meilenstein zur Verwirklichung des Bauvorhabens war eine groß angelegte Spendenaktion zugunsten der Umbaumaßnahmen, welche den stolzen Betrag von ca. 70.000 Euro eingebracht hat. Allen Spendern gebührt dafür unser herzlichster Dank. Mit der sehr großzügigen Spende von 20.000 Euro hat die Firma Porsche einen besonderen Dank verdient.

Allgemeine Bildergalerie

Erfolgreicher Tischtennis-Nachwuchs



Medaillen für die kleinen Basketballer



Frauenabend im Turnerheim



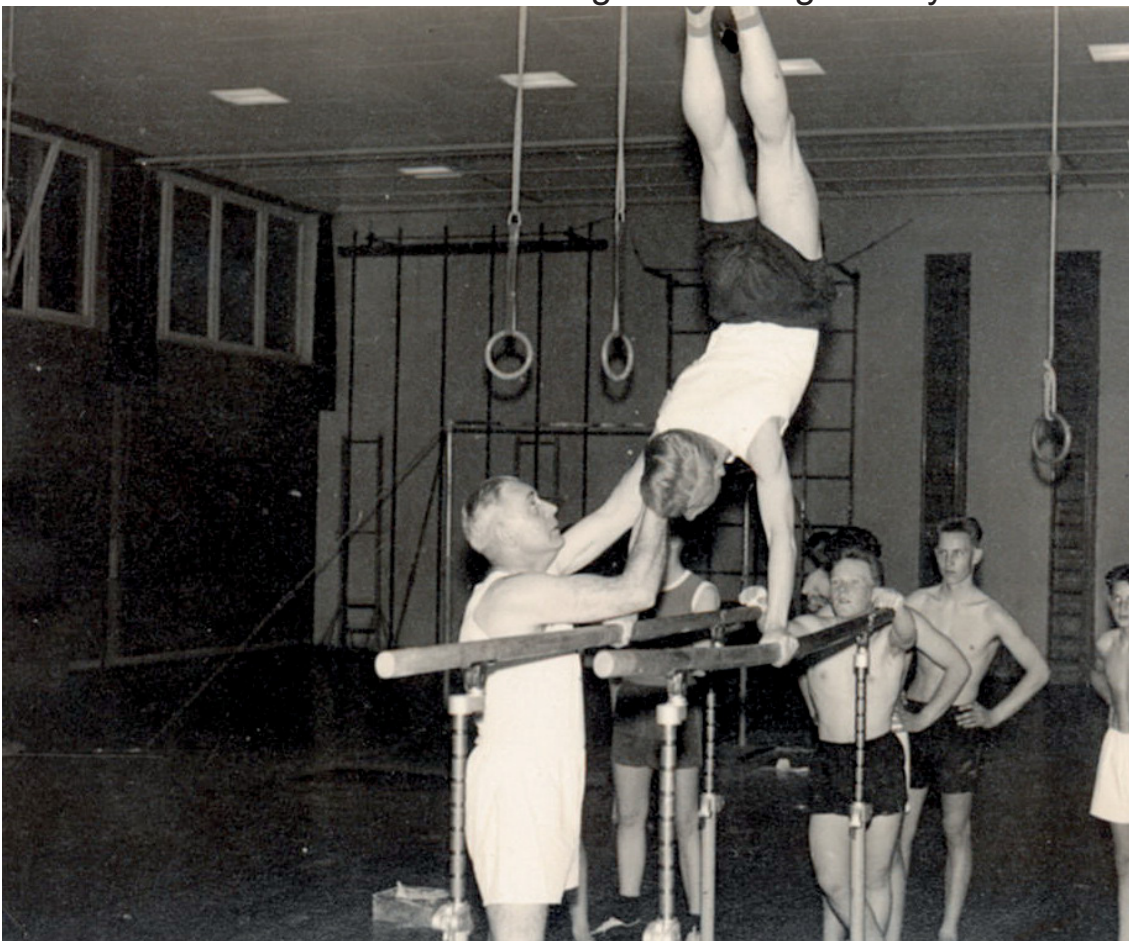
Erste Versuche auf dem Trampolin



Frauenrunde beim Ausflug



Turnstunde unter Anleitung von Ludwig Schreyer



Basketball-Junioren



Tischtennis-Jugend gewinnt Pokal



F-Jugend wird Meister



Was für ein toller Rasen



Bambini-Fußballer der ersten Stunde



Basketballjugend unter weiblicher Leitung





Ehrenabend in der Zehntscheuer



2. Herrenfußballmannschaft im Jahr 2013



Kinderturnen



Konzentrierte Sport-Stacker



Tischtennis Meister 2007





Tischtennis heute



und damals





Eifrige Seniorinnen



Jugendfußballer Anfang der 80er Jahre





Hip-Hop Gruppe beim Fleckenfest





Auszeichnung durch den Bundespräsidenten 1989

**Dem Turnverein 1889 Zuffenhausen
in Stuttgart-Zuffenhausen**

verleihe ich die

**Sportplakette
des Bundespräsidenten**

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports

Bonn, den 28. April 1989

Rüdiger v. Weizsäcker

Vereinsnachrichten im Jahr 1929



Aktueller Turnnachwuchs



So sehen Meister aus



Vereinsmitglieder beim Bau eines Kinderspielplatzes



Basketballjugend 2013



1. Fußball-Herrenmannschaft im Jahr 2013



| AUSZEICHNUNG |

Hiermit dankt der Deutsche Olympische Sportbund dem Verein:

TV 89 Zuffenhausen

für sein Mitwirken und Engagement als Partner im Netzwerkprojekt

**„BEWEGUNG UND GESUNDHEIT -
MEHR MIGRANTINNEN IN DEN SPORT“**

Das Netzwerkprojekt des Deutschen Olympischen Sportbundes, das speziell Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund erreichen will, wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.



Frankfurt, Dezember 2009

Ort, Datum

Ilse Ridder-Melchers

Ilse Ridder-Melchers
DOSB-Vizepräsidentin

Basketballmeister





Der Hartplatz am 24.07.2014



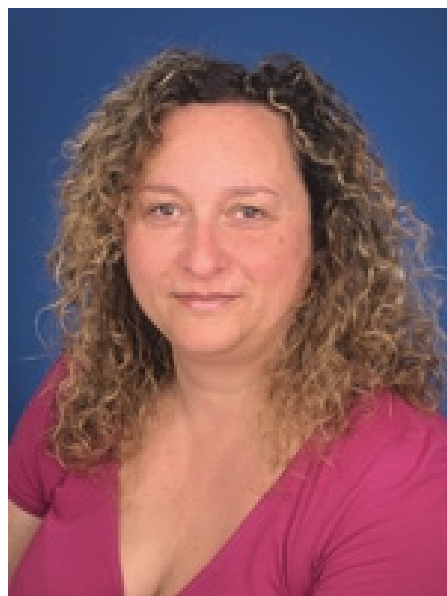
und am 30.09.2014



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2014



und die Geschäftsstellenleiterin



Impressum

Jubiläumsbuch des TV 89 Zuffenhausen e. V.
anlässlich des 125-jährigen Jubiläums 2014

Herausgeber:
TV 89 Zuffenhausen e. V.

Geschäftsstelle
Fleiner Str. 76 A
70437 Stuttgart

Vereinsgelände
Lange Allee 11
70435 Stuttgart

Telefon: 0711 840 25 25
Fax: 0711 849 40 03
E-Mail: gs@tv-89-zuffenhausen.de
Internet: <http://www.tv-89-zuffenhausen.de>

Vorstand
Frank Albrecht
Hubert Gäng
Herbert Hell
Stefan Hilt
Wolfram Reiner

Ehrenvorsitzender
Volkmar Framenau

Textbeiträge:
Thomas Barth, Hubert Gäng
und viele andere Vereinsmitglieder

Bildnachweis:
Turnverein 1889 Zuffenhausen e. V.
Privatarchive der Mitglieder

Redaktionelle Mitarbeit
Inge Grettenberger, Klaus Ellsäßer,
Michael Borst, Wolfgang Obst

Danksagung

Der TV 89 Zuffenhausen e. V. bedankt sich bei allen Mitwirkenden bei den Jubiläumsveranstaltungen und allen, die durch ein Grußwort Ihre Verbundenheit mit dem TV 89 Zuffenhausen bekundet haben.

Unser Dank gilt natürlich auch allen Sponsoren, Gönnern und unseren Mitgliedern, die das langjährige Bestehen des Vereins erst möglich gemacht haben.

